

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

MDV 2009:
Lions feierten in
einer Kirche und
tagten mit dem
International
President.

Mit Segen von oben



39 | Alles neu im WWW

Die deutschen Lions präsentieren sich
online in einem neuen Gewand.



Bürgersinn und Engagement

Seit mehr als 90 Jahren steht der Name Lions für bürgerschaftliches Engagement, für den Dienst an der Gemeinschaft und Hilfe für Menschen in Not. Lions Clubs International ist weltweit die mitgliederstärkste wohltätige Club-Bewegung. Allein in Deutschland arbeiten mehr als 47 000 Frauen und Männer bei den Lions mit.



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Anne Katrin Peters
Chefredakteurin DER Lion



Ihre Stimme zählt

Liebe Lions, bei der diesjährigen Multi-Distrikt-Versammlung in Bielefeld nutzten 590 Delegierte aus 432 Clubs ihr Recht, an den Entscheidungen des Multi-Distrikts mitzuwirken. Im Vergleich zu früheren Jahren ist das keine schlechte Quote, was sicherlich den kontroversen Diskussionen um die Finanzplanung im Vorfeld zuzuschreiben ist. Jedoch war damit nur rund ein Drittel der deutschen Lions Clubs vertreten.

Wenn bei der Europa-Wahl nur rund 43% der Deutschen an die Wahlurnen gehen, löst das zumindest eine öffentliche Diskussion aus. Bei uns Lions wird die Zahl der Delegierten lediglich zur Kenntnis genommen. Man kann nur etwas verändern, wenn man mitmacht. Es ist leicht, beim Clubtreffen über „die da oben“ zu schimpfen – nur verändern wird man nichts, wenn man nicht die Plattform der MDV nutzt. Deshalb halte ich es für absolut notwendig, mehr Clubs in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Mit Strafgebühren erzwungene Stimmabgaben sind sicherlich keine Lösung – weder bei Europa-Wahlen noch bei der MDV – aber neue Anreize, veränderte Wahlmöglichkeiten und der Aufbau der Veranstaltung sollten doch kritisch betrachtet werden. Eine gute Entscheidung erfordert außerdem auch eine ausreichende vorherige Information. Wer die Reichweite eines Antrags versteht, ist eher bereit, seine Stimme für oder gegen ihn abzugeben. Auch daran sollten wir arbeiten. Dann verläuft das nächste Plenum hoffentlich ein bisschen anders. Und wird noch voller. Auf die Demokratie, Ihre

Anne Katrin Peters

Für Individualisten



das müller maßhemd

gang an die leine

Fordern Sie sich Ihren original Stoffmuster-
katalog kostenlos an:

Müller Maßhemden Manufaktur GmbH
Schneebergstr. 1-3
95032 Hof
Tel.: 09281-7567-0
Fax: 09281-7567-50
mail: info@muellermasshemden.de

www.muellermasshemden.de

TITELTHEMA



Seite 28 – Die Lions trafen sich zur Multi-Distrikt-Versammlung in Bielefeld.



Seite 32 – So war das Jahr 2008/09: Beauftragte und Ausschüsse berichten.



Seite 36 – Geschafft! Das Orga-Team der MDV 2009 schaut zufrieden zurück.

Rubriken

| | | | |
|--------------------|----|--------------|----|
| Editorial | 03 | Klartext | 70 |
| Hotline | 05 | Reporter | 71 |
| Kalender | 06 | Fotoreporter | 73 |
| Generalsekretariat | 07 | Personalien | 80 |
| Pinboard | 09 | Impressum | 83 |

MD 111

| | |
|--|----|
| Grußwort des International President | 12 |
| Grußwort des Governorratsvorsitzenden | 13 |
| Fünf Kandidaten für das Amt des 2. International Vice President | 14 |
| Gedanken zur Stiftung der Deutschen Lions | 15 |
| Sich selbst ein Bild machen können Lions bei der SFII-Reise in den Kongo | 16 |
| Das Hilfswerk der Deutschen Lions unterstützt Organspende | 17 |
| LCIF ändert seine Struktur | 18 |
| Konzentrierte Aktionen gegen Trachoma | 19 |
| Ein voller Erfolg: der zweite Leo- und Lions-Aktionstag | 20 |
| Protokoll des Treffens der International Directors | 24 |

Titelthema

| | |
|--|----|
| Die Löwen brüllen in Bielefeld: Multi-Distrikt-Versammlung 2009 | 28 |
| Rückblick auf das Amtsjahr 2008/09 | 32 |
| Die MDV 2009 aus Organisatorensicht | 36 |
| Auch das Hilfswerk der Deutschen Lions tagte in Bielefeld | 38 |
| Alles neu im World Wide Web: Einführung in das neue www.lions.de | 39 |
| Zeit zum Luft Holen: Musikwettbewerb des Multi-Distrikts | 43 |

International

| | |
|--|----|
| Das Europa-Forum 2009 findet in Finnland statt | 44 |
| Internationale Woche gegen Rassismus mit Lions-Beteiligung | 47 |
| Der Distrikt 111-N hat seinen ersten Jugendbotschafter – ein Pilotprojekt mit Erfolg | 48 |
| Schüler aus Buchen helfen Schülern in Afghanistan | 50 |

Clubs

| | |
|--|----|
| Der LC Landsberg am Lech verhilft dem Naturlehrpfad zu neuem Glanz | 52 |
| Erste Grünwalder Kunstauktion des LC München-Geiseltal | 53 |

| | |
|--------|----|
| 111-MS | 54 |
|--------|----|

| | |
|------|----|
| Leos | 68 |
|------|----|

Beilagen in dieser Ausgabe

| | |
|--------------|-------------------------------|
| Teilbeilage: | Europastadt Görlitz/Zgorzelec |
| | Winter's Wein Direkt |
| | Pro Idee |
| | Vogelsänger |

Brief des LC Winnenden

Liebe Lions-Freunde,

heute komme ich mit einer großen Bitte zu Ihnen: Wir, der LC Winnenden und der Distrikt 111-SM, benötigen Ihre persönliche Hilfe. Sicherlich haben Sie alle von den schrecklichen Ereignissen um die Albertville-Realschule gehört, gelesen oder im Fernsehen etwas darüber gesehen. Einiges ist bereits in die Wege geleitet: So sind Schulpsychologen vor Ort, Lehrer zusätzlich zur Verfügung gestellt und die Schülerinnen und Schüler werden seit dem 18.05.2009 wieder gemeinsam in einer Containerschule unterrichtet, um wenigstens hier wieder eine Zusammengehörigkeit zu leben und zu erleben. Das alles kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass durch das schreckliche Ereignis furchtbare Wunden bei Schülerinnen und Schülern, bei den Lehrern und vor allem in den betroffenen Familien entstanden sind, die noch geraume Zeit benötigen, um ein bisschen Heilung zu erfahren. Der Staat hilft und die betroffenen Eltern haben eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, um hierdurch in der Öffentlichkeit zu wirken und ihren Schmerz zu verarbeiten. All dieses ist zu wenig.

Der Distrikt 111 SM und der LC Winnenden werden den jetzigen 10. Klassen einen Schullandheimaufenthalt ermöglichen, die Lehrer der Albertville-Realschule und der Gutenbergschule Erfurt zum Gedanken- und Erlebnisaustausch zusammenbringen, den betroffenen Eltern die Möglichkeit geben, sich über ein verlängertes Wochenende auszutauschen. Aber auch dieses reicht nicht aus. Den Schülerinnen und Schülern der jetzigen 9. Klassen würden wir gerne im nächsten Schuljahr ebenfalls einen Schullandheimaufenthalt ermöglichen.

Es zeigt sich immer deutlicher, dass unsere Gesellschaft sich vor Problemen verschließt, die Mitmenschen mit sich herumtragen. Die Folgen davon haben wir hier schmerzlich erfahren müssen. Hier möchten wir ansetzen. In der Planung haben wir ein Modellprojekt „Schau hin“. Das Projekt hat das Ziel, die Bevölkerung für die Wahrnehmung von Problemen in der Nachbarschaft zu sensibilisieren und zum Einstieg in eigene Hilfen zu ermutigen. Bestehende Hilfssysteme sollen ergänzt und Hilfe aus einer Hand soll geboten werden, die ein Kompetenzgerangel der Ämter vermeidet. Eine kostenneutrale Umsetzung des Projekts im Namen von LIONS ist gewährleistet. Eine Projektbeschreibung ist erarbeitet und wir werden sie dem Governorrat und dem HDL mit der Bitte um Unterstützung und Genehmigung vorlegen. Für die vorgenannten Maßnahmen benötigen wir dringend Ihre Hilfe. Wir Lions dürfen bei solchen nationalen Ereignissen die Augen und Herzen nicht verschließen. Helfen Sie uns, unterstützen Sie uns mit einer Spende. Ein Gelingen der Projekte wäre ein hervorragendes Beispiel unseres obersten Grundsatzes „We Serve“.

In lionistischer Verbundenheit
Dr. Jürgen Hägele
Präsident LC Winnenden

Spendenkonto:

Lions-Club Winnenden Förderverein e.V.
Projekt „Schau hin“
Konto 110 000 02 22 | BLZ: 602 500 10
Kreissparkasse Winnenden



6. Lions Oldtimer-Rallye am Rhein

Am 15.8.2009 geht es wieder auf die Straße mit Oldtimer- und Liebhaberfahrzeugen, die 25 Jahre und mehr auf den Rädern stehen. Der LC Düsseldorf Rheinuferpromenade lädt zu seiner traditionellen Oldtimer-Rallye ein. Bis zu 40 Fahrzeuge erfahren die verborgenen Schönheiten des Rheinlands, am Ziel werden die Fahrzeuge auf der Düsseldorfer Königsallee beim Défilé d'Elegance dem Publikum vorgeführt, bevor der Tag bei einem Gläschen Alt oder Wein ausklingt. Information und Anmeldungen unter www.rheinuferlions.de.

Partnerschaft mit dem Roten Kreuz



Lions Clubs International und die Internationale Vereinigung von Rotem Kreuz und Rotem Halbmond haben in einem Memorandum of Understanding ihren Willen zur Zusammenarbeit ausgedrückt. Bei der Unterzeichnung am 27.03.2009 in Genf sagte International President Al Brandel, dass diese Zusammenarbeit die Möglichkeiten zur schnellen Hilfe nach Naturkatastrophen zum beiderseitigen Vorteil verbessern könne. Auch der Generalsekretär des Roten Kreuzes, Bekele Geleta, sieht einen Nutzen, denn durch die Zusammenarbeit von Lions und Rotem Kreuz ergeben sich viele neue Activity-Möglichkeiten, beispielsweise Blutspendeaktionen, Erstellen von Katastrophenplänen für eine Gemeinde, Hilfe für besonders bedürftige Menschen im Falle eines Unglücks, Informations- und Trainingsveranstaltungen, beispielsweise über Pandemien.

Ämter & Orden

LC Mainz Schönborn: Bernd Kirsch international ausgezeichnet



Bernd Kirsch bemüht sich um die deutsch-französische Freundschaft.

Dass die über ein Jahrzehnt andauernde Freundschaft zwischen den Clubs in La Celle St. Cloud (bei Paris) und Mainz Schönborn überhaupt zustande kam und vor Kurzem in eine richtige Jumelage mündete, ist wesentlich der Verdienst von Bernd L. Kirsch. Dafür wurde ihm jetzt mit der International Presidents Medal die zweithöchste Auszeichnung verliehen, die international vergeben werden kann. Félicitations.

Direkter Draht zur Versicherung

Die Kontaktdaten der Internationalen Lions-Haftpflichtversicherung ACE European Group Limited haben sich geändert, und zwar sowohl die allgemeine E-Mail-Adresse als auch die Lions-Ansprechpartnerin und deren Kontaktdaten.

Folgende Daten sind korrekt:

INTERNATIONALE
LIONS-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
ACE European Group Limited
Direktion für Deutschland
Lurgiallee 10 · 60439 Frankfurt/Main
T (0 69) 7 56 13-0 · Fax (0 69) 74 61 93
E-Mail: info.de@acegroup.com
Internet: www.aceeurope.de
Ansprechpartnerin Gisela Wiesner
T (0 69) 7 56 13-155 · Fax (0 69) 7 56 13-4155
E-Mail: Gisela.Wiesner@acegroup.com

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

| Juni | | |
|------------|--|---|
| 20.06.2009 | | Interclub Treffen Quatuor in Trier |
| 20.06.2009 | | Drachenbootregatta zugunsten von Bildungsprojekten des LC Hannover-Leibniz |
| 20.06.2009 | | „Sommer auf Gut Sandbeck“ des LC Osterholz mit Kammersängerin Gertraud Wagner und Pianist Markus Matschkowski |
| 20.06.2009 | | 4. Benefizgolfturnier des LC Worpsswede Paula Modersohn-Becker, Golfclub Worpsswede |
| 20.06.2009 | | 50-jähriges Jubiläum des LC Lörrach mit Gastredner Prof. Dr. h.c. Lothar Späth |
| 20.06.2009 | | Benefiz-Golfturnier des LC Mühlheim am Main im Golf Club Bad Orb Jossgrund zugunsten der Clown-Doktoren und des Klinikums Offenbach |
| 20.06.2009 | | 4. Waterkant-Open, Charity Golfturnier des LC Hamburg Waterkant im Golfclub Brunstorf zugunsten der Hamburger Tafel |
| 20.06.2009 | | 5 Jahre Jazz-Festival im Weltkulturerbe „Saalburg“, LC Usingen-Saalburg |
| 20.06.2009 | | 8. Jazzveranstaltung des Lions Club Witten: Jazz auf der Zeche Nachtigall |
| 21.06.2009 | | Jazz meets Kunst in der Steinmetzschule/Marstall, LC Aschaffenburg-Pompejanum |
| 21.06.2009 | | Jazz-Matinee des LC Aalen Kocher-Jagst auf Schlossgut Hohenroden, Essingen |
| 27.06.2009 | | Rheder Schlossgartenkonzert des LC Rhede-Euregio |
| 28.06.2009 | | Benefizgolfturnier des LC Goslar Bad Harzburg auf der Golfanlage des Golf Club Harz in Bad Harzburg |

| Juli | | |
|------------------|--|---|
| 04.07.2009 | | Oldtimer-Rallye Pfaffenwinkel Classic des LC Schongau-Pfaffenwinkel |
| 04.07.2009 | | Benefiz-Konzert des LC Ingelheim: Ingelheimer-Lions-Oldie-Night, Live-Musik aus den 60er Jahren, Freilichtbühne an der Burgkirche |
| 04.07.2009 | | Benefizkonzert des LC Nortorf in der St. Martin Kirche in Nortorf mit dem Gospel Chor Pahlen |
| 06. - 10.07.2009 | | 92. International Convention, Minneapolis/Minnesota, USA |
| 11.07.2009 | | 14. Benefiz-Golfturnier des LC Pinneberg auf der Golfanlage „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg |
| 16.07.2009 | | Vergabe der 4. Jugendsozialpreise 2009 des LC München-Blutenburg |
| 17. - 18.07.2009 | | Zauberhaftes Sommerfest der Bamberger Serviceclubs im Schloss Geyerswörth zu Bamberg |
| 18.07.2009 | | Benefizgolfturnier des LC Oberallgäu, Golfresort Sonnenalp-Oberallgäu |
| 25.07.2009 | | Distriktkonferenz 111-Bayern-Süd |
| 25.07.2009 | | 1. Benefiz-Golfturnier des Lions Club Kühlungsborn unter dem Motto „Stark fürs Leben“ auf dem OstseeGolfResort Wittenbeck |

| August | | |
|------------|--|--|
| 01.08.2009 | | 8. Benefiz-Golfturnier der beiden Lions Clubs Hofheim Rhein-Main und Hofheim am Taunus sowie der Hof Hausen vor der Sonne Golf AG zu Gunsten Hofheimer Schul- und Jugendprojekten der AIDS-Aufklärung e.V. |
| 15.08.2009 | | Benefizgolfturnier des LC Tecklenburg im Golfclub Tecklenburger Land zugunsten des Projektes Augen- und Zahnklinik, Arusha, Tansania |
| 15.08.2009 | | Golfturnier „Wilhelm-Olbers-Cup 2009“ des LC Bremen Wilhelm Olbers |
| 16.08.2009 | | Jazz-Frühshoppen des LC Gmund-Oberland im Hotel Bayern, Tegernsee |
| 16.08.2009 | | Lions Open, 10. Charity Golfturnier des LC Würzburg-West zugunsten der Kinderstation Tanzbär der Mönchberg Kinderklinik in Würzburg, Golf Club Würzburg |
| 23.08.2009 | | Benefizkonzert des LC Offenbach-Südpfalz zugunsten des Kinderschutzbundes mit dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz, Landau |
| 23.08.2009 | | Erstes Sommer-Jazzfest des LC Hannover-Tiergarten im Garten des JazzClub Hannover |
| 29.08.2009 | | 4. Itzehoer Lions Golfturnier, Golfclub Schloß Breitenburg |

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an 089 - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**



Einladung zur International Convention 2009

Gemäß Artikel VI, Absatz 2 der Internationalen Satzung lade ich Sie hiermit offiziell zur International Convention 2009 ein. Unser 92. Jahreskongress findet vom 06. bis 10.07.2009 in Minneapolis, Minnesota, USA statt. Minneapolis ist eine freundliche Stadt mit vielen attraktiven Kultur- und Einkaufsangeboten. Sie bildet einen perfekten Rahmen für unsere International Convention. Während dieser Woche können die Lions internationale Kontakte knüpfen und an inspirierenden Seminaren teilnehmen. Sie werden Zeuge, wenn der neue International President ins Amt kommt, hören eine beeindruckende Rede des früheren US-Staatssekretärs Colin Powell, sehen die Flaggenzeremonie, die Übergabe des Humanitarian Awards und einen Auftritt der Beach Boys.

Die Lions des Multiple-Distrikts 5 freuen sich, ihren Gästen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt zu beschern. Mir wird es eine Freude sein, mit Ihnen ein Jahr voller „Wunder durch Hilfe“, mein Präsidentschaftsmotto, abzuschließen.

Oakbrook, Illinois, 12.05.2009

Al Brandel, International President Lions Clubs International



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden

Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0
Mo. – Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schiesler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Angelika Sommer und Evica Jerkic
a.sommer@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 1-3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (0611) 9 91 54-80, Fax: (0611) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe (s. unter Ressort I)

Stellv. Vorstandssprecher:
Alexander Rist, LC Bautzen (s. unter Ressort III)

Vorstand Ressort I
Nationale und Internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Privat: Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
T u. Fax: (07 00) 37 78 78 66
drstrumm@villa-natura.de

Vorstand Ressort II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
Tmobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Ressort III – Internationale Jugendarbeit
Alexander Rist, LC Bautzen
Privat: Hauptmarkt 6, 02625 Bautzen
Tmobil (01 71) 2 73 10 38, Büro T (03 41) 30 10-392
rist.finanz@t-online.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Kommissarisch: Hermann Müller, LCHüfeld
Höflingweg 5, 36088 Hüfeld
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70
mueeller.hoeffling@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
PCC Gerd Anselmann, LC Offenbach in der Südpfalz;
Staatsstr. 60, 67483 Edesheim/Pfalz
T (06323) 9412-0 (Durchwahl -25), Fax (06323) 9412-19
gerd.anselmann@weingut-anselmann.de

Mitglieder:
CC Dr. Klemens A. Hempesch, LC Mönchengladbach
PDG Willi Burger, LC Leonberg; PDG Josef Esser, LC Hilden;
PDG Karsten Kowala, LC Isernhagen-Burgwedel;
GDSCH Hans K. Richter, LC Hochheim a. M.;
IPDG Ulrich Fricke, LC Radebeul

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8.30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr
T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Teamassistent und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Ribel
j.rissel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warnke
e.warnke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
Maria Käppele
m.kaeppele@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCasity
t.mccasity@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Int. Jugendarbeit
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Jugendaustausch
Dörte Jex
d.jex@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 90

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Kto.-Nr. 30 33 33 30

Sitz des Vereins: Wiesbaden,
Vereinsregister: Nr. 2303



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Dr. Rüdiger Erckel, LC Kelkheim/Ts.
An der Dornheck 5, 65779 Kelkheim,
Tel.: (0 61 95) 6 35 67, Fax: (0 61 95) 6 53 11

Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsl, LC Dresden-Carus
Mozartstraße 10, 01454 Radeberg, Tel.: (03528) 44 14 91

Dirk Steffes, LC Einbeck
Kurzer Hagen 7, 37574 Einbeck, Tel.: (05561) 93 17 25

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Fritz Müller, LC Kelkheim/Ts., Haingraben 21, 65835 Liederbach
Tel.: (06196) 228 39, Fax: (06196) 902 55 47

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg Wolfgang Flaßhoff,
LC Coburg Dr. Klemens A. Hempesch, LC Mönchengladbach
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Norbert Reithmann, LC Parchim
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter:

<http://www.lions.de>

Erleben und entspannen im sächsischen Erzgebirge

Im sächsischen Erzgebirgskreis liegt Markersbach, ein idealer Ausgangspunkt zur Erkundung der vielen bedeutenden Sehenswür-



digkeiten im Erzgebirge. Mit vielen touristischen Attraktionen wie der St. Barbara Kirche oder dem Pumpspeicherkraftwerk und ebenso vielen Freizeitangeboten wie dem gut ausgeprägten Wanderwegenetz wird jeder Besuch hier zu einem besonderen Erlebnis.



Mehr Informationen & Angebote:



Ferienhotel Markersbach

Tel.: 03774 / 85 80 oder 85 81 70

www.ferienhotel-markersbach.de

Etwas außerhalb von Markersbach liegt, im wunderschönen Wald eingebettet, das Sterne-Hotel Markersbach. Die ruhige Umgebung und die Atmosphäre des Hauses laden zur entspannenden Auszeit ein. Kulinarische Verwöhnprogramme gibt es im Cafe-Restaurant des Hauses sowie im Hotel-Restaurant, das regionale und internationale Küche aufischt. Für besondere Anlässe wie Familien- oder Betriebsfeiern steht auch ein eingerichteter Salon mit 35 Plätzen zur Verfügung. Nach beispielsweise einer langen Wanderung klingt der Tag am gemütlichen Kamin mit Cocktails und herzhaften Snacks stilvoll aus.



Erholung finden Besucher auch im Wellness- und Beautybereich. Das erfahrene Fachpersonal sorgt mit Kosmetik-, Friseur- und Massageangeboten für entspannende Stunden. Wer sich hingegen aktiv erholen will, dem bietet das Ferienhotel Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum und eine Kegelbahn. Auch Pferdeliebhaber kommen hier nicht zu kurz: Im benachbarten Pferdehof können sie im Westernstil reiten und beim Umgang mit dem Pferd Stress abbauen und Körper und Geist entspannen.

Für die verschiedenen Interessen bietet das Hotel unterschiedliche Pakete an, beispielsweise das „Schmalspur zur höchsten Stadt Deutschlands“-Paket, das außer



zwei Übernachtungen auch eine Fahrt mit der Fichtelbergbahn ab Cranzahl nach Oberwiesenthal und eine Besichtigung des Eisenbahnmuseums Schwarzenberg beinhaltet. Auch für Familienreisen oder kurze Wochenendreisen gibt es passende Angebote, um Erholung und Besichtigungsprogramm zu verbinden.

Gewinnen Sie...

... einen Aufenthalt für zwei Erwachsene und zwei Kinder über eine Urlaubswoche, sechs Übernachtungen mit Halbpension, im Ferienhotel Markersbach.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 31.07.2009.

Der Gutschein ist nicht übertragbar und nicht bar auszahlfbar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Golfen mit Bergblick



Zum dritten Mal bereits präsentiert der LC Oberallgäu ein Golfturnier der Extraklasse. Schauplatz ist wieder das Golfresort Sonnenalp-Oberallgäu, auf dem sich am Samstag, 18.07.2009, Golfbegeister-

te treffen, um unter dem Motto „Lions helfen Kindern in Not“ erfolgreich einzuputten. Das Turnier, eigentlich als Beitrag zum Lions-Aktionstag geplant, dann aber wegen Terminüberschneidungen in den Juli verschoben, soll nicht nur wieder einen respektablen Ertrag für das Lions-Hilfswerk erwirtschaften, sondern auch die Idee der Lions, die internationalen und regionalen Projekte, in den Mittelpunkt stellen. Die prominente Besetzung des Turniers, der Wettkampf auf einem der schönsten Golfplätze in Deutschland und der anschließende Galaabend mit Preisverleihung und großer Tombola machen dieses Benefiz Golfturnier zum unbestrittenen Höhepunkt im Kalender der Oberallgäuer Lions. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.lions-oberallgaeu.de oder telefonisch bei LF Michael Reutemann unter 08321/66140. Anmeldefrist ist der 10.Juli 2009.

Pinboard für Internationale Beziehungen

| Lions Club | sucht Kontakt zu Lions Club in |
|---|--|
| Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006 | MD 111 Deutschland, Damenclub |
| St. Petersburg Great Bear (m), Russland | MD 111 Deutschland |
| Lions Club Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131 | MD 111 Deutschland |
| Lions Club in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131 | MD 111 Deutschland |
| LC Riona (f) St. Petersburg, Russland | MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland |
| LC Gryfino - Wodnik (mx) in Gryfino/Polen Nähe Grenzübergang Menscheren | MD 111 Deutschland |
| LC Kalisz Calisia (mx) in Kalisz/Polen Nähe Poznan/Posen | MD 111 Deutschland |

| Lions Club in MD 111 | sucht Kontakt zu einem Club in |
|--------------------------------------|---|
| Altentadt (111 MN) (mx) | MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland |
| Neuruppin-Effi Briest (111 ON) (f) | MD 114 Österreich in Grenznähe |
| Berlin (ON) (m) | D 122 CZ, Prag |
| Dortmund Reinoldus (WR) (m) | D 102-Ost oder -Centro Schweiz |
| Homberg (Efze), (MN) (m) | MD 114 Österreich |
| Wolfsburg (NH) (m) | D 120 Estland |
| Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx) | D 122 Tschechien |
| Hamburg-Walddörfer (111 N) (m) | D 121 Polen - Nähe Stettin |

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher, f = weiblicher; mx = gemischt

Studiosus



Eintauchen in fremde Länder und Kulturen.

STUDIOSUS STUDIENREISE INS BALTIKUM

Vilnius – Klaipeda – Kurische Nehrung – Riga – Tallin

Liebe Lionsfreunde,

erleben Sie die drei baltischen Hauptstädte und einen Tag auf der Kurischen Nehrung in Begleitung eines speziell qualifizierten Studiosus Reiseleiters. Während der Reise bleibt Ihnen viel Zeit für eigene Erkundigungen und Sie wohnen in zentral gelegenen Komforthotels.

Reisetermine 2009: 1.7.-10.7., 8.7.-17.7., 29.7.-7.8., 12.8.-21.8., 26.8.-4.9.

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflug in der Economy-Class mit Air Baltic, FlyLAL oder Estonian Air von München nach Vilnius und zurück von Tallin (innerdeutsche Zubringerflüge gegen Zuschlag möglich)
- Bahnreise zum/vom Abflughafen in der 1. Klasse
- Flughafen und Sicherheitsgebühren
- Transfers, Ausflüge und Rundreise im bequemen Reisebus mit Klimaanlage/WC
- 9 Übernachtungen in guten Hotels im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC und mit Frühstücksbuffet (wahlweise Halbpension gegen Zuschlag buchbar)
- Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleiter
- Abendessen am 1. Tag im Hotel und am 2., 6. und 9. Tag in typischen Restaurants
- Eintrittsgelder, Gruppentrinkgelder, Reiserücktrittskostenversicherung, Infopaket und Literatur

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer

ab € **1.545,00**
€ **305,00**

Einzelzimmerzuschlag



Dagmar Schröder aus dem Hapag-Lloyd Reisebüro war für Sie im Baltikum unterwegs und berät Sie gern persönlich! Sie erreichen Frau Schröder unter der Telefonnummer (02 01) 8 20 45 37.



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Hapag-Lloyd
Reisebüro

4. Itzehoer Lions Golfturnier



Nach drei erfolgreichen Benefiz-Golfturnieren auf der traumhaften Golfanlage des Golfclub

Schloß Breitenburg laufen jetzt die Vorbereitungen für das vierte Turnier am 29.08.09 auf Hochtouren. Bereits weit über 60.000 Euro konnten die Itzehoer Lions mit dieser wiederkehrenden Activity für gemeinnützige Zwecke in der Region zur Verfügung stellen. Dabei sind die Empfänger immer wieder in erster Linie benachteiligte Kinder, deren Unterstützung sich der Itzehoer Service Club auf die Fahnen geschrieben hat. Dieses Jahr geht der Überschuss an die Steinburg-Schule Itzehoe und den Verein „Kopf hoch“. Beide Einrichtungen fördern junge Menschen mit Behinderungen. Weitere Informationen gibt es unter www.lions-club-itzehoe.de oder unter ebken@meifort.de.

Neuer Leitfaden für Klasse2000



Wie können Clubs langfristig Klasse2000 fördern und möglichst vielen Kindern in ihrer Region die Teilnahme an dem Programm ermöglichen? Wie können sie es vermeiden, sich finanziell zu übernehmen? Wie

bekommt man weitere Förderer „ins Boot“? Antworten auf diese Fragen bietet die neue Broschüre „Lions fördern Klasse2000“, die der Verein Programm Klasse2000 gemeinsam mit den Klasse2000-Beauftragten der Distrikte erarbeitet hat. Auf 16 Seiten wird zusammengefasst, wie Clubs sich so engagieren können, dass sie langfristig mit Erfolg und Freude dazu beitragen, diese wichtige Langzeit-Activity der Lions noch weiter zu verbreiten.

Lions Clubs erhalten die Broschüre bei ihrem Distrikt-Beauftragten für Klasse2000 oder direkt beim Verein Programm Klasse2000 e. V., Tel. 0911/89 12 10, E-Mail: info@klasse2000.de.

VORgelesen IM SCHATTEN DES FEUERBERGS DER ROMAN SIZILIENS

Von Zeit zu Zeit ist es ratsam, sich mal wieder vor den Bücherschrank zu stellen und sich seine „Sammlung“ anzuschauen. Mir fiel diesmal ein bunter Buchrücken auf –

und der Titel: „Im Schatten des Feuerbergs“. Es handelt sich um die sagenhafte Geschichte der Insel Sizilien – auch in diesem Feriensommer wieder das Ziel Tausender von Touristen. Es ist kein trockenes Sachbuch oder ein vor Zahlen und Fakten strotzender Reiseführer, sondern ein spannender Tatsachenroman, geschrieben von Siegfried Obermeier, der auch „Jesus kam aus Kaschmir“ verfasst hat.

Das Buch erzählt vom matriarchalisch geprägten Leben eines steinzeitlichen Stammes, von der Situation des heutigen Siziliens unter der Schattenherrschaft der Mafia, aber auch vom Schicksal der Menschen unter der Regentschaft der Phönizier, Griechen, Römer, Araber, Piraten, Normannen, Staufer, Byzantiner, Spanier, Franzosen, von den Schrecken der katholischen Inquisition, von der Befreiung der schönen Insel durch Garibaldi. . . eine über 3000-jährige erlebnisreiche Geschichte von Eroberern, denen die Insel im Mittelmeer aus vielerlei Gründen wichtig war.

Sie alle haben ihre Spuren hinterlassen, haben ein Inselvolk sich entwickeln lassen, das selbst im mediterranen Wettstreit um Macht und Reichtum etwas Spezielles ist. Allein die Tempel von Agrigento belegen die immer wieder beliebte Vorherrschaft über die Insel und ihre Menschen – überragt vom Feuerberg, dem Ätna. Der begabte Autor hat die facettenreiche Geschichte Siziliens – einst wahrscheinlich mit Afrika, sicher aber mit Italien verbunden – in erzählerischen Episoden eingefangen, die immer vor einem historischen Hintergrund spielen. Dabei werden Menschen und Ereignisse gezeigt, die geeignet sind, die jeweilige Episode und Epoche aufzuhellen.

Doch Obermeier versucht nicht nur, die großen historischen Ereignisse zu schildern, er widmet sich auch den Menschen der Insel, den Bauern, ihren Familien, den Flüchtlingen, den Auswanderern, den Emigranten wie der Dichterin Sappho, der Flucht des flämischen Malers Anton van Dyck vor der Pest aus Palermo, dem Aufenthalt des englischen Königs Richard I. „Löwenherz“ oder Goethes Sizilienreise. Sie alle waren von der Insel fasziniert, kein Wunder: kündet sie doch noch heute von Schönheit, Abenteuer und Lebenslust.

Dieses Buch – erschienen 1989 im List-Verlag – eignet sich sehr gut, Insel und Leute kennen zu lernen. Es ist eine spannende Ferienlektüre, ein herrlicher Schmöker für all diejenigen, die gerne lesen und ein Glas Wein dazu trinken – etwa nach dem Verzehr einer fangfrischen Languste. In diesem Fall aber den herrlichen weißen oder roten Sizilianer! ■ ■ ■



Wulf Mämpel

Lions schreiben

DER Lion 4/09, S. 34-37

Norbert Schulze, LC Berlin-Grünwald

Als ich vor 25 Jahren der Lions-Familie beitrug, war mein erster Eindruck, bei Lions zu sein, ist richtig gut. Im Laufe der Jahre hat unser Club eine Menge bewegt. Allein unser Projekt „Die Kirchhofschmiede“ ging als Vorzeigeprojekt durch alle Gazetten. Der Weltpräsident, unser Bundespräsident und viele andere Persönlichkeiten besuchten die Einrichtung und fanden würdige Anerkennung. (...) Es ist schön, ein Lion zu sein, dieser Gedanke verfestigte sich bei mir immer mehr.

In der Ausgabe „Der Lion“ vom April 2009 allerdings kam Enttäuschung und Unverständnis auf, als ich die veröffentlichten Finanzen von Lions Clubs International studierte. Die dort gezeigte Einnahmen-Überschussrechnung für 2007/2008 legt offen, wie mit unseren Beiträgen umgegangen wird. Das Balkendiagramm spiegelt die Veränderungen in Prozenten wider, erklärt aber nicht, von welchem Sockelbetrag ausgegangen wird. In Zeiten wirtschaftlicher Engpässe, denn Spenden gibt es kaum noch, die auch die einzelnen Clubs zu spüren bekommen, verwundert es um so mehr, wenn auf der Ausgabenseite eine ergänzende Textpassage lapidar mitteilt, dass die Ausgaben für Transport-, Unterbringungs- und Seminarkosten für die Amtsträger mal eben um 3,3 Millionen höher sind als im Vorjahr.

Das muss man sich mal in Ruhe durch den Kopf gehen lassen. Von welchem Ausgangsbetrag kommt denn diese Steigerung für unsere Mandatsträger? Sind

es 10 oder mehr Millionen, und reicht das nicht aus?

Ich finde, hier sollte ein schnelles Sparziel anvisiert werden. Wenn man Bilder „fröhlich winkender Berufs-Lions“ von internationalen Veranstaltungen sieht, stellt sich doch die Frage, wie leichtfertig geht man mit unseren Beiträgen um. Dieser Umstand ist nicht länger akzeptabel! (...)

Ich möchte mit diesem offenen Brief nicht Lions und seine Mandatsträger in Frage stellen, sondern lediglich zur Sparsamkeit aufrufen. Weniger ist manchmal mehr! Ich bleibe dabei, es ist gut, ein Lion zu sein

Zur Multi-Distrikt-Versammlung in Bielefeld

Dr. Lambertus Brockmann, LC Düsseldorf

Die überlange Rede des IP Brandel mag der Grund dafür gewesen sein, dass bei den Berichten des GRV und zu HDL und SDL keine Fragen zugelassen waren. Wäre dies gestattet worden, wäre sicherlich gefragt worden nach den Hintergründen der Beitragserhöhung zum HDL und wäre zur Bemerkung des Vorstandes der SDL „in 2008 konnte wegen der weltweiten Finanzkrise kein neues Stiftungskapital eingeworben werden“ festgestellt worden, dass diese doch erst im 2. Halbjahr 2008 begann, die Gründe dafür, dass nur in 2007 209.000 Euro an Stiftungskapital vom HDL und Lions einging, andere Ursachen haben müssen und daher Aufwendungen für Werbung von 44.000 Euro keineswegs dem Stiftungszweck entsprechen können, insbesondere wenn sich die Situation in 2009 nicht wesentlich bessert.

Bitter, in den Konsequenzen auch für den neuen GR, waren die Abstimmungsergebnisse zu den Anträgen von 3 Distrikten und 2 Lions Clubs. Wenn DG aus dem derzeitigen Kabinett sich über fehlende Transparenz der Kosten beschwerten und dann die Erhöhung der Verwaltungspauschale um 6,50 Euro mit breiter Zustimmung der MDV abgelehnt wird, wenn ein ehemaliger GRV (der es doch wissen müsste) für seinen Club Begrenzung der Reisekosten der Amtsträger begründet und wiederum hierfür breite Zustimmung der MDV erhält, muss etwas „faul im Staate Dänemark“ sein.

Aus meiner Sicht kann man nur hoffen, dass die Notwendigkeit aller Ausgaben-Positionen nun ernsthaft unter die Lupe genommen wird, die Reisefreudigkeit durch Wegfall von Luxus (oder die persönliche Kostenübernahme) sich vermindert, längerfristige Verbindlichkeiten nicht ohne Zustimmung der MDV eingegangen und nicht genehmigte Ausgaben über den Planansatz hinaus durch „Dringlichkeitsbeschlüsse des GR“ nachträglich legitimiert werden (wie mit den zusätzlichen 50.000 Euro Reise- und anderen Kosten in 2008/09). Nur dann wird das Gefühl verschwinden, als Lions-Mitglied bevormundet oder nicht ernst genommen zu werden bzw. das Gefühl wachsen, dass die Amtsträger alles tun, die Belastungen der Clubs so klein wie möglich zu halten, um diesen mehr finanziellen Spielraum zur Erfüllung der gemeinnützigen Zwecke der Organisation zu geben.

Zur MDV 2009

Ingrid Stermann

Ich bin zwar nur eine Spouse, trage aber seit 25 Jahren das Engagement meines Mannes zum

Wohle der Lions voller Überzeugung mit. Umso mehr möchte ich meine Betroffenheit über die vielen Wortbeiträge bei der MDV in Bielefeld zum Ausdruck bringen. Auch fühle ich mich durch Gespräche mit Lions-Freunden in meiner Wahrnehmung bestätigt. Wo waren die ethischen Grundsätze? Wo Achtung, Respekt und Anerkennung für die ehrenamtlich tätigen Funktionsträger? Wo das freundschaftliche Miteinander und Vertrauen in gewählte Mitglieder?

Ich empfand die Stimmung im Saal bedrückend. Nicht das Wohl unserer Lions-Gemeinschaft stand im Vordergrund, nicht die positive Unterstützung der Lions-Projekte und nicht die kritische, aber grundsätzlich fördernde Sicht auf die im Lions-Auftrag Handelnden, sondern ein durch Misstrauen geprägtes Verhalten, gespickt mit persönlichen Vorwürfen, die meist nur eine Absicht erkennen ließen: Denen da oben wollen wir es mal zeigen!

Warum? Ein Ehrenamt hat etwas mit Ehre zu tun. Ehre basiert auf Wertvorstellungen. Lion ist man, weil man diese Werte verinnerlicht hat und lebt. In Bielefeld haben nicht wenige diese Werte verleugnet, eher eine Krämerseele offenbart. Ich bin einfach traurig und enttäuscht, denn aus eigener Erfahrung mit einem Lion, der seit 15 Jahren im Kabinett seines Distriktes arbeitet und dieses Jahr Governor war, weiß ich, dass neben unzähligen unbezahlten Stunden auch viel privates Geld in sein Engagement fließt. Da ist zum Beispiel die Unterstellung, dass die ehrenamtlichen Funktionsträger zuviel Kosten verursachen, einfach unerträglich.

Statt dass ich stolz darauf war, dass mein Mann ein fleißiger Lion ist, habe ich mich als Spouse ausgesprochen unwohl gefühlt. Verkehrte Welt!

Es ist Zeit für Wunder – gerade in Krisenzeiten

MEHR ARMUT BEDEUTET MEHR
GELEGENHEITEN ZU HELFEN.



*Al Brandel, International President,
Lions Clubs International*

Viele Menschen – insbesondere die ganz Armen – erfahren aufgrund der Weltwirtschaftskrise großes Leid. Was bedeutet dies für Lions? Es ist die Gelegenheit, noch mehr zu helfen. Genau das sagte mir kürzlich der Präsident der Republik Korea, Lee Myung-Bak: „Wir brauchen Lions mehr denn je.“ — — —

— — — Unser zupackender Dienst an den Menschen ist gerade in Krisenzeiten wertvoll. Lions sind nicht auf Dollars oder Euros angewiesen, um die Leben anderer zu verbessern. Wir geben unsere Zeit und unsere Energie. Wir machen einen Unterschied, indem wir die Ärmel hoch krepeln und das Nötige tun, um positive Veränderungen zu bewirken. Dadurch sind wir in der einzigartigen Lage, unserer Gesellschaft in diesen schwierigen Zeiten von wirtschaftlichem Abschwung und Stellenabbau zu helfen.

Eine der größten Stärken von Lions Clubs International ist unsere Flexibilität. Wenn sich die Lage in einer Stadt verändert, so kann sich auch der örtliche Lions Club schnell an diese Veränderung anpassen. Vielleicht ist es an der Zeit, ein neues Projekt zu starten. Die Vergangenheit ist ein Ratgeber, keine Zwangsjacke. Lions können ihren Fokus verlagern und an die Bedürfnisse ihrer Stadt anpassen.



International President Al Brandel und seine Frau, Dr. Maureen Murphy, schenken Jugendlichen in Ghana Blindenstöcke.

Clubs können sich jedoch nicht nur an die Bedürfnisse ihrer Stadt anpassen, sondern auch an die Bedürfnisse ihrer Mitglieder. Vielleicht sollte sich Ihr Club einmal weniger pro Monat treffen oder eine andere langjährige Tradition aufgeben, um das Leben für seine Mitglieder einfacher zu machen? Seien Sie kreativ und flexibel – natürlich im Rahmen der Regularien unserer Organisation. Veränderungen zum Besseren lohnen sich!

Die Wunder, die durch unser Engagement passieren, geschehen nicht einfach, weil wir es gut meinen oder weil wir ein gutes Herz haben. Sie passieren, weil wir die Dinge clever, zielgerichtet und umsichtig angehen. Wir sind nicht nur nett, sondern wir sind kompetent. Wir haben uns seit 1917 nicht aus purem Glück gut entwickelt, sondern weil wir Projekte kompetent planen und durchführen.

Helfen Sie mit Engagement, mit Mut und mit Cleverness. Die Wunder durch unseren Dienst hängen von jedem einzelnen Club und jedem einzelnen Lions-Mitglied ab. Sie alle haben Teil an unserer Mission und Sie sind die Helden unserer Gesellschaft! Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und bin überzeugt, dass Sie weiterhin durch Ihre Activities Wunder bewirken werden. 📌



Albert F. Brandel
International President 2008/2009
Lions Clubs International

Die Ehre eines Amtes

Liebe Lions, liebe Leos, mit der Juni-Ausgabe der Zeitschrift DER Lion neigt sich das Lions-Jahr 2008/2009 dem Ende entgegen. Den Präsidenten und allen Amtsinhabern dieses Jahres danke ich für ihr Engagement und hoffe, dass sie auch ein wenig Freude in ihrem Amt erlebt haben. — — —



DAS AMTSJAHR 2008/09
GEHT ZU ENDE.

*Dr. Klemens Hemsch,
Governorrratsvorsitzender 2008/2009*

— — — Den Präsidenten für das kommende Lions-Jahr wünsche ich einen guten Start. Der Präsident ist und bleibt die Leitfigur seines Clubs, er sollte führen, nicht verwalten. Allerdings sollte er nicht hierarchisch, sondern argumentativ führen.

Lions wird überwiegend in den Clubs gelebt. Präsident zu sein, ist kein Ehrenamt, sondern vielmehr eine Ehre. Außerdem ist es ganz sicher das attraktivste Amt, das es bei Lions gibt, weil es den größten Gestaltungsfreiraum ermöglicht. Diesen sollte der Präsident nicht durch Weisung, sondern vor allem durch Überzeugung und Einsatz füllen. Darüber hinaus ist es ebenfalls sehr wichtig, die Freundschaft im Club zu fördern und zu pflegen, die Clubtreffen interessant zu gestalten und die Familienmitglieder in das Clubleben einzubinden.

Bei all diesen Aufgaben muss und sollte dem Präsidenten bewusst sein, dass Lions eine internationale Vereinigung ist, die sich

dem Dienst am Nächsten widmet, die ethische Grundsätze fordert, die Freundschaft pflegt und unsere Ziele nicht aus dem Auge verliert. Auch seinen Clubfreunden sollte er dies immer wieder bewusst machen.

Besonders wichtig allerdings ist, dass man als Präsident nicht die Freude an seinen lionistischen Aufgaben verliert und diese Freude in seinen Club hineinträgt. Wenn man diese Freude spürbar macht, wenn man sich als Präsident auf den nächsten Clubabend freut, dann freuen sich auch die Lions-Freunde auf den nächsten Abend. Das Präsidentenamt bringt eine Fülle von Aufgaben, es bietet aber auch einen großen Strauß an Gestaltungsmöglichkeiten. Liebe Lions-Freunde, freuen Sie sich auf das Amt in Ihrem Lions Club.

An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, allen Lions-Freunden, aber auch besonders allen Mitarbeiterinnen im Generalsekretariat von Herzen zu danken, dass sie mich in mei-

nem Jahr als Governorrratsvorsitzender (GRV) unterstützt haben. Der GRV alleine kann wenig bewirken. Aber alle zusammen – der Governorrat, die Mitglieder der Ausschüsse, insbesondere deren Vorsitzende, die Beauftragten, der Multi-Distrikt-Schatzmeister, der Generalsekretär, die Chefredakteure der Zeitschrift DER Lion – können viel bewirken.

Danken möchte ich auch dem Vorstand des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), dem Geschäftsführer und den Mitarbeiterinnen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich freue mich darauf, die große deutsche Delegation der Lions-Freunde und Leos anlässlich der International Convention in Minneapolis begrüßen zu können. Es wird ein unvergessliches Erlebnis werden, wenn Eberhard J. Wirfs als erster Deutscher zum International President vereidigt wird. 🇩🇪

**Es grüßt Sie herzlich
GRV Dr. Klemens Hemsch**

Fünf Kandidaten für ein hohes Amt

KANDIDATEN FÜR DAS AMT DES
2. INTERNATIONAL VICE PRESIDENT.



Bei der 92. International Convention in Minneapolis wird am 10.07.2009 der neue 2. International Vice President gewählt. Derzeit gibt es fünf Kandidaten. — — —



Masanori Fukui

Past International Director Masanori Fukui lebt in Nara in Japan. Er ist seit 1965 Mitglied des Yamashiro Lions Club und wirkte von 1995 bis 97 im International Board.



Ronal A. Luxton

Past International Director Ronal A. Luxton lebt in Temuka, Neuseeland. Seit 1974 gehört er zum Temuka Lions Club. International Director war er von 1994 bis 96.



G. Ramaswamy

Past International Director G. Ramaswamy kommt aus dem indischen Coimbatore. Das Mitglied des Annur Town Lions Club seit 1985 war von 1996 bis 98 International Director.



Scott A. Storms

Seit 1973 ist Past International Director Scott A. Storms aus Windsor Locks, Connecticut/United States, Mitglied im Windsor Locks Lions Club. In den Jahren 2001/03 diente er als International Director.



Dr. Wing-Kun Tam

Past International Director Dr. Wing-Kun Tam lebt in Hongkong, China. Er ist Mitglied des Mt. Cameron Lions Club seit 1981 und diente von 2003 bis 05 im International Board.

Stiften Gehen? Wovon? Wozu?

Der Stiftung der Deutschen Lions fehlen noch die Zustifter. Egon Peus machte sich einige Gedanken darüber, warum es sich lohnt, Stifter zu werden. — — —



GEDANKEN EINES
WOHLHABENDEN LION.

1. Ich bin überzeugte(r) Lion. „We Serve.“ Wie kann ich dienen?
2. Meine Mittel erlauben mir, mit einem Teil meines Einkommens oder Vermögens die sachlichen Grundlagen mitzufinanzieren, die für große und nachhaltige Activities benötigt werden.
3. Mir ist bekannt, dass das „Hilfswerk der deutschen Lions“ laufend Spenden sammelt, um daraus gemeinnütziges Wirken zu finanzieren. Darüber hinaus denke ich aber daran, durch einen bedeutenden Teil meines Vermögens ein nachhaltiges Zeichen zu setzen. Das sollte auf Dauer wirken.
4. Geld und Vermögen schaffen Freiheit und Unabhängigkeit, Wahl- und Gestaltungsfreiheit. Mein Vermögen ist für meinen Ehepartner und später für meine Kinder da, für Schule, Universität, Auslandsaufenthalte, Gründung einer Existenz, Erwerb von Immobilien, Sicherung für Alter und Pflegebedarf. An eine Zustiftung ist daher aus gutem Grund nicht zu denken. Niemand erwartet von mir etwas anderes.

Eventuell könnte ein maßvolles Vermächtnis, ein begrenzter Geldbetrag, aus meinem Vermögen abgezweigt werden für eine Stiftung, wenn auf jeden Fall für die Angehörigen genug übrig bleibt. Außerdem kann ich mir bekannte Menschen, die keine näheren Angehörigen haben, auf die Möglichkeit einer Stiftung aufmerksam machen.

5. Bei mir liegt es anders: Ich habe einen Ehepartner, aber wir haben keine Kinder oder Nahestehende wie Patenkinder oder Neffen. Natürlich geht nach meinem Tode mein Ehepartner vor. Was aber geschieht mit unserem Vermögen nach uns beiden? Genauer gesagt: Jeder von uns hat rechtlich sein eigenes Vermögen. Der eine soll den anderen beerben, wenn wir es so regeln. Aber danach? Und was soll gelten, wenn wir etwa gleichzeitig sterben, vielleicht bei einem Unfall? Sich einfach nur gegenseitig einzusetzen, hilft dann nicht weiter. Denn was kommt danach?

6. Entfernte Verwandte sollen ja durchaus etwas bekommen, das will ich im Testament regeln. Aber: Bei entfernten Verwandten gelten nur außerordentlich geringe steuerliche Freibeträge, und für das übrige Vermögen fällt Erbschaftsteuer in ganz hohen Sätzen an, derzeit 30%, bei größeren Vermögen sogar 50%. In Wahrheit bekommt mein Vermögen zum bedeutenden Teil „der Finanzminister“.

Als guter Staatsbürger trage ich ja gern zum allgemeinen Wohl bei. Was aber als Familiengut aus langer Tradition zu mir gekommen

ist oder ich selbst erarbeitet oder gemehrt habe, muss doch nicht in den allgemeinen Steuer- und Schuldentopf des Staates fallen. Diese Verwendung ist mir etwas zu „allgemein“. Kann ich nicht wesentlich genauer festlegen, für welche guten Zwecke mein Vermögen dann genutzt wird?

7. Die Lions-Zwecke halte ich für gut. Deswegen bin ich ja Lion. Diese Zwecke brauchen eine feste materielle Basis. Der Gedanke eines Stiftungsvermögens entspricht auch meiner Vorstellung. Vermögen, das sich in meiner Familie gesammelt hat, das ererbt wurde und ich redlich geschaffen oder vermehrt habe, soll nicht in schleunigem Aktivismus verbraucht werden.

8. Ich möchte daher mein Vermögen oder jedenfalls einen guten Teil davon, der für mir nahestehende Menschen zu deren Lebzeiten nicht gebraucht wird, einer Stiftung zukommen lassen, und zwar ausdrücklich und erklärtermaßen – wie ich es auch in meinem Testament schreibe – zur Vermehrung von deren Vermögensstock. Dieses Vermögen soll wie das ganze Stiftungsvermögen sorgsam verwaltet werden, und auf Dauer sollen die Erträge nachhaltig Gutes ermöglichen. Sie braucht keine Schenkung- oder Erbschaftsteuer zu zahlen.

9. Das bespreche ich jetzt erst mit meinem Ehepartner. Vielleicht regeln wir das gemeinsam. Wir ziehen sogar in Betracht, schon zu Lebzeiten eine bedeutende Schenkung zum Vermögensstock der SDL zu tätigen. Das kann nämlich, in bestimmten Grenzen, sogar zu meinen Lebzeiten noch zu einkommensteuerlichen Entlastungen führen. Denn Zustiftungen sind in gesetzlichen Grenzen vom einkommensteuerlich maßgeblichen Einkommen abzugsfähig. Sobald wir unsere Entscheidung getroffen haben, ist es in aller Regel empfehlenswert, im nächsten Schritt einen Notar um Rat und Formulierung in der Ausgestaltung zu bitten. Vielleicht kann auch ergänzend für steuerliche Fragen unser steuerlicher Berater befragt werden. Aber aus meiner unternehmerischen oder wirtschaftenden Tätigkeit weiß ich: Die in Ruhe und zeitgerecht getroffenen Entscheidungen sind die besseren. Ein Schnellschuss in Not und ohne ruhige Überlegung ist möglichst zu meiden. Momentan kann ich ruhig und sorgsam erwägen und nachdenken. Ich will das aber auch zu einem Ergebnis führen, denn das muss zu meinen Lebzeiten geschehen und mit Vernunft. Ich packe die Sache also bald an. Genauer gesagt: **JETZT!** ■

Egon Peus

Herzliche Einladung zur Reise in den Kongo

BESUCH BEI DEN
SIGHTFIRST-PROJEKTEN.



Waren Sie schon einmal in der Demokratischen Republik Kongo? Im Oktober bietet sich interessierten Lions die Gelegenheit zu einer außergewöhnlichen Reise in die Hauptstadt Kinshasa. — — —

— — — Besuchen Sie dort das große SightFirst-II-Projekt der deutschen Lions und seien Sie bei der Einweihung der Augenklinik und des ersten Ausbildungszentrums für augenmedizinisches Fachpersonal im frankophonen Afrika dabei. Der dann amtierende International President Eberhard J. Wirfs, der internationale Direktor von CBM, Prof. Foster und der Staatspräsident der Demokratischen Republik Kongo, Joseph Kabila, haben ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten angekündigt.



In diesen Gebäuden entstehen die Behandlungs- und OP-Räume.

Nach der rund dreijährigen Bauphase kann nun die dringend benötigte nachhaltige Hilfe für tausende von Augenpatienten starten. Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort und sehen Sie, wie das Kooperationsprojekt mit der Christoffel-

Blinde mission (CBM) im drittgrößten Staat Afrikas umgesetzt wird. Knüpfen Sie Kontakte mit den kongolesischen Lions-Freunden und lernen Sie auf begleiteten Streifzügen durch Kinshasa die Stadt mit all ihren Facetten kennen. So wird diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis fernab von Pauschal-tourismus.

Anschlussreisen in andere afrikanische Länder können gerne vermittelt werden. ■

Julia Reißel

SFII-Reise: Die Eckdaten

| | |
|--------------------|--|
| Termin: | 22. bis 29.10. 2009 |
| Einweihungsfeiern: | 23. und 24.10. Lions-Projekte und Augenklinik mit Ausbildungszentrum |
| Besuchsprogramm: | 25. bis 28.10. in Kinshasa |
| Organisation: | CBM über eine Reiseagentur, inklusive aller Transfers und Verpflegung |
| Kosten: | Etwas 2.500 bis 3.000 Euro je nach Teilnehmerzahl (Flugrabatte ab zehn Personen möglich) |
| Unterkunft: | landestypische Hotels mit Du/WC |
| Visum: | Zur Einreise in die DR Kongo wird ein Visum benötigt, das von der kongolesischen Botschaft in Bonn ausgestellt wird. |

Impfschutz (Pflicht): Gelbfieberimpfung, Malariaphylaxe, Mitführen eines internationalen Impfpasses.

Für die genauen und aktuellen Impfschutzbestimmungen sowie weitere Empfehlungen erkundigen Sie sich bitte beim Auswärtigen Amt unter <http://www.auswaertiges-amt.de>.

Zur Anmeldung und bei Rückfragen melden Sie sich einfach beim Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) unter der Telefonnummer: 0611-9915480 oder per Mail: c.lindner@lions-hilfswerk.de.

Ein Geschenk des Lebens

Allein in Deutschland warten 12.000 Menschen auf ein Spenderorgan. Jeden Tag sterben drei Menschen, weil nicht rechtzeitig ein passendes Organ für sie gefunden wurde. Dabei kann ein ausgefüllter Organspendeausweis Leben schenken. — — —



ORGANSPENDEAUSWEISE BEIM
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS.

— — — Für alle transplantierbaren Organe gilt: Der Bedarf übersteigt bei weitem die Zahl der gespendeten Organe. So liegt die Wartezeit für eine Niere derzeit bei vier bis fünf Jahren. Bundeskanzlerin Angela Merkel drückte es so aus: „Die Entscheidung für eine Organspende ist die Entscheidung für das Weiterleben eines Mitmenschen.“

Jeder Spender kann sogar bis zu sieben Menschen ein neues Leben schenken. Durch den medizinischen Fortschritt können transplantierte Patienten heute jahrelang ein beinahe normales Leben führen. Wird ein gespendetes Organ vom Körper des Empfängers angenommen, kann es wie ein eigenes, gesundes Organ funktionieren. So brauchen Nierenkranke keine Dialyse mehr, andere können nach einer Herztransplantation wieder joggen und Diabetiker mit einer neuen Bauchspeicheldrüse benötigen oft keine Insulinspritzen mehr.

Ein neues Leben

„Alle Schmerzen, aller Aufwand haben sich gelohnt! Auch wenn meine Lebenserwartung durch

die Nebenwirkungen der lebenslangen Medikation eingeschränkt ist, habe ich doch eine gute Lebensqualität. Wertigkeiten in der Lebensplanung verschieben sich; ich lebe intensiver“, fasst ein transplantiertes Herzpatient seine Gedanken zusammen.

Organspende geht alle an

Ob durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit, jeder kann plötzlich in die Situation kommen, auf ein neues Organ angewiesen zu sein. Dabei ist es dreimal wahrscheinlicher, selbst ein Organ zu benötigen, als Spender zu werden.

Eine Spende ist bis ins hohe Alter möglich. Was zählt, ist der Gesundheitszustand der Organe oder des Gewebes. Zur Spende eignen sich Herz, Lunge, Leber, Nieren, die Bauchspeicheldrüse,

der Darm, die Augenhornhaut sowie Teile der Haut und Sehnen. Für eine mögliche Organspende schreibt das Transplantationsgesetz zwei Bedingungen vor: Erstens muss der Hirntod des potenziellen Spenders zweifelsfrei festgestellt worden sein. Zweitens muss eine Einwilligung vorliegen, zum Beispiel durch einen Organspendeausweis.

Organspendeausweis verschafft Klarheit

Liegt kein Ausweis vor, werden Angehörige gebeten, im Sinne des Verstorbenen zu entscheiden. Diese oft schwierige Entscheidung kann man Verwandten abnehmen, indem man einen Organspendeausweis ausfüllt und bei sich trägt. Dort kann man auch eintragen, wenn man nur der Entnahme von bestimmten Organen zustimmt oder eine Organspende ganz ablehnt. Die

Entscheidung kann jederzeit widerrufen werden, indem der Ausweis vernichtet und ein neuer ausgefüllt wird. Mit Organhandel hat Organspende in Deutschland nichts zu tun. Durch das Transplantationsgesetz ist Organhandel unter Strafe gestellt. Ebenso wenig werden Spenderorgane zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Sie dienen ausschließlich dazu, kranken Menschen zu helfen.

Organspendeausweise über das HDL

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) unterstützt die Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Deshalb gibt es jetzt Spenderausweise mit HDL-Logo. Die Ausweise stehen unter www.lions-hilfswerk.de zum Download bereit oder können zusammen mit einer ausführlichen Info-Broschüre (gegen Portierstattung) beim HDL zur Verteilung bei Veranstaltungen bestellt werden. (Telefon 0611-9915492, E-Mail: j.rissel@lions-hilfswerk.de). Weitere Informationen finden Sie auch unter www.organspende-info.de 

Julia Rißel

Bessere Strukturen für ein stärkeres Fundament

NEUE BEAUFTRAGTE
FÜR LCIF.



John Wargo aus New York erlebte LCIF nach dem 11. September in Aktion. Zwei Projekte, an denen er beteiligt war, haben sich ihm besonders eingeprägt: das Warenlager zur Unterstützung der freiwilligen Helfer und die Trauer-Camps für Familien. ■ ■ ■

„Es war beeindruckend, LCIF aus nächster Nähe arbeiten zu sehen“, erinnert sich Wargo, eines der Vorstandsmitglieder von Lions Clubs International im Amtsjahr 2008/09.

Er wusste, was zu tun war, als er erfuhr, dass LCIF seine organisatorische Freiwilligenstruktur ändern wollte und einen Multi-Distrikt-Koordinator (MDK) für den MD-20 (New York) suchte. Wargo ist einer dieser 130 MDK weltweit. Die MDK haben Distrikt-Koordinatoren (DK) ernannt, die in diesem Frühjahr an einem Training teilgenommen haben und ihre Aufgaben direkt nach der International Convention im Juli aufnehmen werden.

Unterstützung für PR und Spenderakquise

Die Koordinatoren werden LCIF sowohl der breiten Öffentlichkeit als auch Lions selbst präsentieren und über das Programm, gewährte Gelder und gesammelte Spenden berichten sowie Materialien für Informationsstände bereitstellen. Sie werden das Fundraising unterstützen,



Die neue Freiwilligenstruktur und die Spendensammlungen werden das aktuelle LCIF-Programm weiterführen und erweitern, darunter Programme für Kinder und Jugendliche.

potenzielle Spender identifizieren und Lions-Mitglieder bei der Einreichung von Grant- und Award-Anträgen unterstützen.

Die MDKs und DKs werden für vier Jahre ernannt und übernehmen Aufgaben, die bislang vom LCIF-Vorsitzenden des Multi-Distrikts oder Distrikts übernommen wurden. „Oft sind die LCIF-Verantwortlichen im Distrikt nur für ein einziges Jahr tätig, und bis sie sich in die Materie von LCIF mit seinen vielen Programmen und Grants eingearbeitet haben, ist dieses Jahr fast um“, erklärt Wargo.

Lions und Nicht-Lions sind heute mehr denn je in die Arbeit von LCIF involviert. 90% von über 11.000 Lions sagten kürzlich in einer Umfrage aus, dass LCIF für Lions Clubs Internatio-

nal „sehr wichtig“ sei. „Gemeinsam haben wir 40 Jahre humanitäre Dienste geleistet, wir wurden zur Nummer 1 der weltweiten Nichtregierungsorganisationen gewählt und haben das Spendenziel der Kampagne SightFirst II von 200 Millionen US-Dollar überschritten, um weltweit Augenlicht zu bewahren und wiederherzustellen“, fasst Mahendra Amarasiya, LCIF-Vorsitzender, zusammen. „Deshalb meine Bitte an Sie: Unterstützen und beraten Sie Ihre Lions-Führungskräfte bestmöglich. Wenn wir zusammen arbeiten, dann haben wir Lions die einzigartige Möglichkeit, ein noch stärkeres Fundament zu bauen und eine bessere Welt zu gestalten.“ ■

Neue Struktur bei LCIF

- 130 LCIF Multi- oder Distrikt-Koordinationen weltweit
- 1 LCIF Distrikt-Koordinator in jedem Distrikt weltweit
- Ab Juli 2009 werden diese neuen Ämter die bisherige Struktur der LCIF Multi-Distrikt-Vorsitzenden bzw. LCIF Distrikt-Vorsitzenden ersetzen
- Die Distrikt-Koordinatoren werden für vier Jahre ernannt (die erste Amtszeit beträgt allerdings nur drei Jahre, 2009 bis 2012)

Massive Kampagnen gegen Trachoma

Admasu schloss sich einer Karawane von 10.000 Menschen an, die bis zu 8 km barfuß in Staub und Hitze liefen, um an der Einführung von MalTra in Äthiopien teilzunehmen. „Meine Augen schmerzen schrecklich, und ich habe gehört, dass Lions Menschen mit Augenproblemen helfen, also bin ich heute hierher gekommen“, erklärte er. ■ ■ ■



AUGENGESUNDHEITSPROGRAMM IN ÄTHIOPIEN.

Das Medikament Zithromax bekämpft Trachoma.

Trachoma-Erfolge in Äthiopien in 2008

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Errichtete Latrinen: | 389.262 |
| Operationen: | 32.303 |
| Trichiasis-Chirurgen ausgebildet: | 287 |
| Tetracyclin-Behandlungen: | 407.618 |
| Besuchte und geschulte Dörfer: | 4.385 |
| Gemeindeleiter geschult: | 8.399 |



Dank Lions können Kinder in Äthiopien mit intaktem Sehvermögen aufwachsen.

■ ■ ■ MalTra, eine Kombination aus den Worten Malaria und Trachoma (eine hartnäckige Bindehautentzündung), ist die erste einwöchige Initiative, die von Lions in Äthiopien lanciert wurde, um Malaria und Trachoma auf nationaler Ebene zu bekämpfen. Dieses Modellprogramm von SightFirst ist das erste seiner Art, um gegen die beiden Krankheiten vorzugehen. Der äthiopische Präsident Girma Wolde Giorgis ist Lion. Er hatte den Vorsitz über das Projekt und verteilte die ersten fünf Dosen des Medikaments.

„Die Lions Clubs haben bewiesen, dass sie die Probleme unseres Landes mildern. Sie haben einen Hoffnungsschimmer in unser Land gebracht“, sagt Giorgis, dessen Regierung kontinuierlich Lions-Programme unterstützt, darunter auch MalTra. Lions und LCIF haben seit Jahren mit der äthiopischen Regierung, dem Gesundheitsministerium, The Carter Center, Pfizer Inc. und der International Trachoma Initiative kooperiert, um Programme gegen Trachoma in der Region Amhara, einer der ärmsten Regionen Äthiopiens, durchzuführen.

„Es war eine riesige Herausforderung. Keine einzelne Organisation hätte dieses Projekt alleine stemmen können. Ohne diese Partnerschaften ist es uns nicht möglich, die Krankheit unter Kontrolle zu bringen“, erklärt Teshome Gebre, Mitglied des LC Cosmopolitan Addis Ababa und nationaler Repräsentant des Carter Center in Äthiopien. „Wir träumen davon, dass in unserem Land niemand mehr an Malaria stirbt und kein Mensch durch Trachoma erblindet. Dies ist unser Ziel, und wir hoffen, dass die Erfüllung bald in Sicht ist.“

Über 14.000 Freiwillige besuchten tausende von Dörfern in dem großen Land, um das von Pfizer gespendete Antibiotikum Zithromax während der „MalTra-Woche“ im vergangenen November zu verteilen. Die Menge, die für die einwöchige Behandlung nötig war, füllte einen ganzen 757-Jumbo, den Pfizer gechartert hatte, um die Medikamente nach Äthiopien zu transportieren. In dieser Nation mit 72 Millionen Einwohnern leiden zehn Millionen an Trachoma. Die Krankheit hat verschiedene Stadien, eine schmerzvoller als die andere. Etwa eine Million Äthiopier leidet am Endstadium, der Trichiasis.

Die äthiopischen Lions planen, die MalTra-Woche zweimal pro Jahr durchzuführen und so zehn Millionen Menschen jährlich zu behandeln.

Diese Geschichte können Sie auch in der Online-Ausgabe von „Lions Quarterly“ im Juli auf www.lionsclubs.org lesen. ■

Nicole Brown

LCIF-Unterstützung für Äthiopien

- MalTra wurde mit SightFirst-Spendengeldern in Höhe von 1.850.000 US-Dollar unterstützt.
- MalTra wird weiterhin mit einem SightFirst-Grant über 2 Millionen US-Dollar gefördert.
- Äthiopien hat seit 1999 für die Trachomabekämpfung sechs Grants im Gesamtwert von 7.145.681 US-Dollar erhalten.

Leo- und Lions-Aktionstag 2009: Großer Erfolg im zweiten Anlauf

RÜCKBLICK AUF DEN ZWEITEN
AKTIONSTAG AM 16.05.2009.



Lions und Leos zeigen beim Aktionstag große Kreativität und clubübergreifendes Miteinander. Der Monat Mai lässt nicht nur die Natur verstärkt erwachen, sondern hat die Lions und Leos bundesweit zu besonders engagiertem Handeln beim Aktionstag bewegt. — — —



— — — Mitglieder aus über 700 Lions Clubs haben im Rahmen des Aktionstags ihren Mitmenschen die Lions-Jugendprogramme näher gebracht und hierfür viele kreative Wege gewählt. An dieser Stelle seien stellvertretend einige Aktivitäten erwähnt.

Dort, wo Lions ihre Heimat an Flüssen, Seen und Meer haben, wurden Ausflugsboote zu Lions- und Leo-Schiffen, die kostenfrei den Menschen für eine Ausfahrt zur Verfügung standen. Per Lautsprecher oder im persönlichen Gespräch wiesen die Lions auf unsere Jugendförderung hin. Polizei- und Feuerwehrboote wurden zur Besichtigung freigegeben und waren bei den Kindern der große Hit. Lions konnten sich und ihre Inhalte im Gespräch mit den Eltern und Kindern vorstellen.

Viele Clubs haben mit Musik auf die Jugendprogramme hingewiesen: Kirchenkonzerte, Kammermusik, Gospel, Jazz, Rap, Polizei- und Bundeswehrmusik-korpseinsätze und Jugendkonzerte.

Hier wurde durch Eintrittsgelder und Verkauf von Getränken und Essen Fundraising betrieben.

Andere Clubs haben namhafte Persönlichkeiten für Lesungen und Symposien gewinnen können. Bücherbasare, Benefizläufe, Kinderspielfeste und Kinderzirkus waren weitere Highlights der Bürgeransprache. Oldtimer-

präsentationen und -ausfahrten brachten nicht nur Kontakte, sondern auch Geld in die Hilfswerkswagen. Auch die Sammlung von gebrauchten Hörgeräten und Brillen verlief in vielen Städten erfolgreich.

Ziele erreicht

Die Arbeitsgruppe Aktionstag möchte sich bei allen Lions und

Leos bedanken, die so engagiert zum Erfolg der Maßnahme beigetragen haben. Schon heute steht fest, dass die Ziele Steigerung der Anzahl teilnehmender Clubs, Verbesserung der bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit, Erhöhung der Bekanntheit der Lions-Jugendprogramme, Förderung der clubübergreifende Zusammenarbeit und Aktivitäten



Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest fanden großes Interesse bei den Bürgern.



In Berlin taten sich mehrere Lions Clubs zusammen, um gemeinsam über die Jugendprogramme zu informieren.

sowie Sammlung von Brillen und Hörgeräten erreicht wurden. Selbst die Mitgliedergewinnung bei den Leos konnte durch den Aktionstag gefördert werden.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Lions und Leos hat eine neue Dimension erreicht. Viele Clubs haben zum ersten Mal in ihrer Geschichte

mit den Nachbarclubs oder den Leos zusammen Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Das Kennenlernen von Lions und Leos und die Förderung des Gemeinschaftsgefühls zwischen ihnen als einer großen Familie waren weitere Erfolge des zweiten bundesweiten Aktionstages. Als besonders praktikabel hat sich dabei herausgestellt, keine Vorgaben des Multi-Distriktes für die Umsetzung an die Clubs zu geben. Die breite Palette der Ideen durch die Clubs hat die Mitglieder des Arbeitskreises überrascht und begeistert. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ konnte der Aktionstag für Lions neue Impulse geben.

Gute Resonanz in Radio, Zeitung und Fernsehen

Zum ersten Mal war an einem Tag in mehreren Distrikten auch das öffentlich-rechtliche Fernsehen dabei. In Hannover, Duis-

burg und Kempten wurden größere Beiträge aufgenommen und ausgestrahlt.

An vielen Ständen wurden die Lions von Interessenten mit der Frage konfrontiert, wie man Mitglied bei Lions werden könne. Eine Verbesserung für das kommende Jahr wird daher darin bestehen, eine Möglichkeit zur Kontakterfassung dieser Interessenten vorzusehen.

Auch ansonsten sind die Clubs aufgerufen, dem Arbeitskreis Aktionstag ihre Erfahrungen aus diesem Jahr mitzuteilen. Die Leos werden in einer bundesweiten Telefonaktion die Clubs anrufen und eine Befragung durchführen. Bitte teilen Sie uns offen positive und negative Wahrnehmungen mit, damit wir im nächsten Jahr noch besser an den Start gehen können. ■

Lutz Stermann

Auf römischen Spuren in Hofheim



Foto: Lions Club Hofheim am Taunus

Die Hofheimer Lions freuten sich über großen Andrang beim Verkauf der römischen „Minutal“.

Der Lions Club Hofheim am Taunus hat den Leo- und Lions-Aktionstag mit dem internationalen Museumstag am 17.05.2009 zusammengestellt und zum sechsten Mal in Folge die Veranstaltung in der hessischen Kreisstadt gesponsert. „Wir übernehmen gerne die Kosten für das umfangreiche Programm, denn das Stadtmuseum in Hofheim ist ein Ort des Lernens für Klein und Groß“, erläutert Clubpräsident Otto Späth. Neben der finanziellen Unterstützung in Höhe von 2.500 Euro haben sich die Lions unter Regie des Activity-Beauftragten Haydn J.

Crossfield auch durch den Verkauf der original römischen Gulaschsuppe „Minutal“ und von Getränken im Bewirtungszelt „Taberna“ beteiligt.

Unter dem Motto „Auf den Spuren der Römer“ konnten die Besucher des Museumstags den Alltag einer Hilfstruppeneinheit erleben, die in einem Limes-Kastell die antike Grenze des römischen Reiches sicherte. Die Mitglieder der 4. Vindeliker-Kohorte aus Groß-Krotzenburg hatten vor dem Hofheimer Stadtmuseum ihr Marschlager aufgeschlagen, gaben Erklärungen

zur Ausrüstung, führten Exerzierübungen vor und zeigten verschiedene Handwerkstechniken. Für Jung und Alt bot das Hofheimer Stadtmuseum zudem ein kurzweiliges Informationsprogramm mit zum Beispiel einem Malwettbewerb, der Herstellung von Sonnenuhren aus Ton und mehreren Wissensstationen zur Römerzeit an. Dank der Unterstützung der Lions kostete diese Veranstaltung für die Besucher keinen Eintritt. ■

Frank Bock

Über 2.000 Kontakte an einem Tag

Mit vereinten Kräften beteiligten sich die beiden Trierer Lions Clubs Trier und Trier-Basilika am zweiten Leo- und Lions-Aktionstag zugunsten der Kinder- und Jugendprogramme. Unterstützung kam zusätzlich vom Leo Club Treveres mit sechs Aktiven. In Bestlage in der Fußgängerzone, unmittelbar neben der neu eröffneten Trier Galerie, präsentierten die Trierer Lions sich und ihre Anliegen.

Mit dem neuen Standmodul war der Aufbau innerhalb von 20 Minuten vollzogen, und so konnte von 9.30 bis 18.00 Uhr rund um die Themen Lions, Leos und deren Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest informiert, gespen-



Ein Glücksrad lockte am Stand der Trierer Lions in der Innenstadt.

det und diskutiert werden. „Wir hatten erneut Fielmann als Kooperationspartner gewinnen können, der uns mit einem Glücksrad und dem Thema Augen eine willkommene Ergänzung und Ansprache der Menschen und Familien ermöglichte“, berichtete Past-Präsident Christian Brauch vom LC Trier-Basilika.

Die beeindruckende Bilanz am Ende des Tages: Jeweils mindestens fünf Lions am Stand erzielten über 2.000 Kontakte, die zu 400 Euro Spenden und vier potenziellen Neumitgliedern führten. Ungezählt bleiben dabei die direkten Spenden, welche in Form von Patenschaften für die

Kinder- und Jugendprogramme direkt bei den Anbietern noch eingehen werden. Viele Familien nahmen gerne die Informationen zu den Programmen Klasse2000 und Lions Quest mit in die Schulen und Elternausschüsse.

Weiterhin wurden erneut 1.000 Sachpreise am Glücksrad und

Lions-Giveaways verteilt, mehr als 90 Augenuntersuchungen (Refraktometer) durch die Firma Fielmann vorgenommen und zwei Pressemeldungen in der lokalen Presse abgesetzt. „Der Aktionstag ist eine wunderbare Plattform, um mit den Vorurteilen gegen Service-Clubs aufzuräumen und unser Wirken offen darzustellen. Man glaubt gar nicht, was manche Leute über uns so denken“, ergänzte Gerd Wunderlich vom LC Trier-Basilika.

Der Aktionstag war also ein voller Erfolg für die Trierer Lions und die Verbreitung der Lions Kinder- und Jugendprogramme im Raum Trier. ■

Lutz Schwalbach

Fetzige Klänge für eine fitte Jugend



Mit Blues und Dixieland brachte der LC Alveslohe die Scheune des Arboretums in Ellerhoop zum Swingen.

Unter dem Motto „Jugend braucht Partner“ veranstaltete der Lions Club Alveslohe am Leo- und Lions-Aktionstag ein Jazzkonzert mit den „Swingin’ Forties“ in der Scheune des Arboretums in Ellerhoop im Kreis Pinneberg. Die ausgezeichneten Musiker stellten sich bereits zum fünften Mal für den guten Zweck zur Verfügung. Sie wurden begleitet von der brillanten Sängerin Therese Götz und begeisterten die zahlreichen Gäste mit mitreißendem Dixieland und Blues. Das Kuchenbuffet mit selbstgebackenen leckeren Torten ließ keine Wünsche offen. Wer es dennoch ein wenig deftiger wünschte, konnte die leckere Gulaschsuppe wählen. Der Dank gilt den fleißigen Bäckerinnen sowie den Sponsoren. Dieses Angebot und die tolle Musik lockte zusätzlich viele Besucher des Arboretums in die Scheune zum Verweilen und Genießen.

Der Erlös aus den Eintrittsgeldern und dem Verkauf der Speisen und Getränke sowie französischer Spezialitäten kommt dem Programm „Klasse2000“ zugute. Der Lions Club Alveslohe unterstützt zurzeit 22 Klassen und freut sich, durch das Jazzkonzert einen Teil dieser Kosten abdecken zu können.

Die „Swingin’ Forties“ haben auch für das nächste Jahr bereits zugesagt, dann kann es wieder heißen: Etwas Gutes tun und Spaß dabei haben! ■

An die Hämmer, fertig, los!



Mit Hammer und Nägeln lieferten sich Männergruppen, Familien sowie Väter und Söhne rege Wettkämpfe.

Der diesjährige Aktionstag am 16.05.2009 wurde vom LC Saarbrücken ausgerichtet. Erfreulich war die zahlreiche Beteiligung von Lions-Freunden der anderen Clubs der Zone. Dank einer originellen Idee des LC Saarbrücken-St. Johann, der einen etwa 4 m langen aufgeböckelten Balken inklusive Hämmern sowie langen und kurzen Nägeln zur Verfügung stellte, gestaltete sich der Aktionstag mit „hiebfesten und schlagkräftigen Argumenten“ recht ergiebig zugunsten der Lions-Jugendprogramme und SightFirst II.

Beliebt waren Wettkämpfe junger Männer, wenn es darum ging, den Nagel am schnellsten und mit den wenigsten Schlägen in das Holz zu klopfen. Der Verlierer musste pro Nagel 1 Euro bezahlen. Auch Väter mit ihren Söhnen traten gegen einander an. Hier entschieden häufig Zielsicherheit und Erfahrung über jugendlichen Überschwang und ungezügelte Kraftentfaltung. Die ganz Kleinen waren gleichermaßen höchst konzentriert und motiviert, mit ein bisschen Hilfe den Nagel zu versenken. Wen wundert das in einem Bundesland mit der höchsten Rate an Eigenleistungen im privaten Wohnungsbau.

In interessante Gespräche über Bedeutung und Ziele von Lions und über die Verwendung der Spendengelder waren die Clubmitglieder ebenso involviert wie in die Richtigstellung kolportierter Vorurteile einer elitären Gesinnung als Voraussetzung einer Mitgliedschaft in einem Lions Club. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten, auch im Hinblick auf ergebnisorientierte Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Öffnung der Sammelbüchsen unter strenger Aufsicht des Schatzmeisters erstaunte alle, die sich an dem Aktionstag engagierten: 445,23 Euro wurden gesammelt und erklopft. 📌

Dr. Peter Hesoun

99 Luftballons

Fast 100 Luftballons stiegen am 16.05.2009 in Wolfenbüttel auf, es gab Kaffee und Kuchen, viele Gespräche und vor allem Informationen. Der Lions Club Wolfenbüttel hatte im Rahmen des Leo- und Lions-Aktionstags einen Stand in der Fußgängerzone aufgebaut, um über die lokalen Activities sowie die Jugendprogramme zu informieren. Zusätzlich veranstalteten die Wolfenbütteler einen Luftballon-Weitflugwettbewerb, der rund 500 Euro für die Projekte des Clubs einbrachte. Zu den lokalen Förderprojekten des LC Wolfenbüttel gehören beispielsweise die Hausaufgabenhilfe und das Aha-Erlebnismuseum für Kinder und Jugendliche.



Behinderte aus Neu-Erkerode freuen sich über den Ballonwettbewerb.



85 Kisten Lebensmittel sammelte der LC Herten für die Tafel.

Volle Einkaufswagen

Der Lions Club Herten hat den diesjährigen Aktionstag neben der Öffentlichkeitsarbeit auch für eine Sammelaktion der Hertener Tafel genutzt. 85 Kisten mit Lebensmitteln konnten am Ende des Tages an die Ordensschwester Daniela übergeben werden. 📌

Entscheidung im Big Apple

DER INTERNATIONALE VORSTAND
TAGTE IN NEW YORK.



Zusammenfassung der Beschlüsse des International Board of Directors bei ihrem Treffen vom 09. bis 14.03.2009 in New York. Unter anderem wurde Toronto in Kanada als Austragungsort für die International Convention 2014 ausgewählt. — — —

Das Auditkomitee

1. Hat das Verfahren zur Zuordnung von Zahlungseingängen erhalten und geprüft.

Das Satzungskomitee

1. Nahm den Beschluss an, der während der IC 2009 vorgetragen werden soll, um Artikel VIII, Absatz 3 der Internationalen Zusatzbestimmungen zu ändern, indem der erste Satz des zweiten Paragraphen vollständig gestrichen und durch den folgenden Wortlaut ersetzt wird:
„Anträge auf eine Neustrukturierung der Distriktgrenzen sollen vom internationalen Vorstand unter der Voraussetzung in Erwägung gezogen werden, dass der vorgeschlagene Unterdistrikt mindestens fünf- unddreißig (35) Lions Clubs mit einer gesamten Mitgliedschaft von mindestens 1.250 vollberechtigten (in good standing) Mitgliedern vorweisen kann, es sei denn, ein solcher Antrag reduziert die Anzahl der Unterdistrikte innerhalb des Multi-Distrikts.“

Das Kongresskomitee

1. Legte fest, dass die vollständigen Anmeldegebühren nicht geändert werden und genehmigte eine eintägige Anmeldegebühr für die International Convention 2010 in Sydney in Höhe von 80 US-Dollar.
2. Legte fest, dass stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Delegierte, die sich bescheinigen lassen möchten, die vollständig angegebene Anmeldegebühr entrichten müssen. Legte den 28.05.2010 als Terminfrist für die Stornierung von individuellen Zimmerreservierungen für den Kongress 2010 in Sydney fest.
3. Legte fest, dass der Austragungsort für den Kongress im Jahr 2017 sieben (7) Jahre im voraus festgelegt wird.

Das Distrikt- und Clubverwaltungskomitee

1. Löste 139 Clubs mit insgesamt 841 Mitgliedern aus nichtfinanziellen Gründen auf.
2. Versetzte elf (11) Clubs aus dem Distrikt 322-E in den Status Quo.
3. Genehmigte die Wiederernennung von Coordinating Lions in 14 Gebieten.
4. Genehmigte die Ernennung der Distrikt-Governor in provisorischen Distrikten und die Füllung der nicht besetzten Distriktämter im Jahr 2009/2010.
5. Genehmigte die Neustrukturierung der Distriktgrenzen der Distrikte 35 (Florida) und 324 (Indien).
6. Genehmigte Änderungen im Kapitel IX der Vorstandsdirektiven. Diese Änderungen bringen neue Rückerstattungsrichtlinien für Distrikt-Governor-Elect mit sich, die die Länge des Seminars um einen Tag verkürzen und eine zusätzliche Übernachtung für DGE bereitstellen, die ansonsten die Abschluss Sitzung aufgrund ihres Flugplans verpassen würden. Diese neue Richtlinie bestimmt außerdem einen Rückerstattungsbetrag für die Ehepartner von DGE für die Reise zum DGE Seminar in Höhe von maximal 500 US-Dollar. Weitere Abänderungen haben das Verfahren in Bezug auf provisorische Distrikte und Distrikte mit weniger als 35 Clubs und 1.250 Mitgliedern für zwei Jahre geklärt und, abhängig von der Annahme einer entsprechenden vorgeschlagenen Änderung der internationalen Zusatzbestimmungen, das Verfahren zur Neustrukturierung der Distriktgrenzen geändert, um es dem internationalen Vorstand zu ermöglichen, Vorschläge zur Neu-



strukturierung der Distriktgrenzen, die die Anzahl der Distrikte reduzieren, in Erwägung zu ziehen.

7. Änderte das Verfahren zur Auflösung von Clubs, um eine automatische Auflösung von Clubs zu ermöglichen, die keine Mitglieder mehr haben, sich mit einem anderen Club zusammengeschlossen haben oder Rechtsstreitigkeiten, die Lions-Angelegenheiten betreffen, eingehen sowie organisatorische Punkte im Kapitel V der Vorstandsdirektiven.

8. Übergab die Verwaltung von Clubnamensänderungen an die Abteilung für Distrikt- und Clubverwaltung.

9. Beantragte, dass das Satzungs- und Zusatzbestimmungskomitee einen für eine Änderung der internationalen Zusatzbestimmungen notwendigen Wortlaut verfasst, der den Delegierten während des internationalen Kongresses 2009 vorgelegt werden soll und es ermöglicht, dass Vorschläge auf Neustrukturierung der Distriktgrenzen, die weniger als 35 Clubs und 1.250 Mitglieder aufweisen, durch eine Zweidrittel-Mehrheit des internationalen Vorstandes genehmigt werden können, wenn der Vorschlag die Gesamtzahl der Unterdistrikte im Multi-Distrikt reduziert.

Das Komitee für Finanz- und Hauptsitzbelange

1. Genehmigte die Prognose des dritten Quartals im Jahr 2008/2009, welche einen Verlust projiziert, der hauptsächlich auf nicht realisierte Investitionsverluste zurückzuführen ist.

2. Genehmigte Richtlinien bezüglich der Allgemeinen Fondreserven/Ausgaben der Vereinigung, die im Finanzkapitel der Vorstandsdirektiven enthalten sind.

3. Genehmigte Änderungen der Vorstandsdirektiven in Bezug auf die Reiseklasse für Past International Presidents und administrative Amtsträger. Ehemaligen Internationalen Präsidenten ist es genehmigt, in der Business Class zu fliegen, und administrative Amtsträger können in der Business Class fliegen, wenn die Dauer des Hin- und Rückfluges zehn Stunden überschreitet.

4. Genehmigte Änderungen der Vorstandsdirektiven und der Kostenrückerstattungsrichtlinien für Exekutivamtsträger, um die Reiseverpflichtungen und Richtlinien von Ehepartnern zu regeln. Reisekosten für einen Ehepartner, der einen Exekutivamtsträger, International Director, PIP, PID, Ernannten des Vorstandes oder offiziellen Redner zu einer Rednerveranstaltung/en, Vorstandsversammlung/en oder International Convention begleitet, werden gemäß den Maßstäben der Rechnungsprüfung zurückerstattet, wenn der Ehepartner bei geplanten Veranstaltungen von Lions Clubs International anwesend ist. Kosten werden nicht zurückerstattet, wenn der Ehepartner nicht an geplanten Veranstaltungen teilnimmt. Der Vorstand genehmigte Änderungen der Vorstandsdirektiven und der Reise- und Kostenrückerstattungsrichtlinien für Exekutivamtsträger, um es einem Einzel- oder Multi-Distrikt, einschließlich aller seiner Unterdistrikte, zu ermöglichen, einem Exekutivamtsträger pro Jahr eine Einladung auszusprechen. Besuche von mehr als einem Exekutivamtsträger, aufgrund von besonderen Umständen, können mit Genehmigung des International President zugelassen werden. Diese Richtlinien treffen nicht auf die Anwesenheit bei Foren, Seminaren, Planungsversammlungen für Vereinigungsprogramme, Initiativen oder sonstige Reisen, die sich auf LCI Tätigkeiten beziehen, zu.

5. Genehmigte Änderungen der Vorstandsdirektiven, um allgemeine Pflichten und Zwecke von offiziellen Rednern zu definieren. Um zu gewährleisten, dass Versammlungsteilnehmer einen erheblichen Nutzen aus einem offiziellen Redner ziehen, soll der Hauptzweck eines offiziellen Redners darin bestehen, Mitgliederwachstum anzuregen und das Bewusstsein für relevante und besonders neuere Programme, Richtlinien und Leistungen der Vereinigung einschließlich LCIF und ihrer Programme und Leistungen zu fördern. Der Redner wird dazu angeregt, diese Thematik in einer solche Weise zu übermitteln, dass lokale Clubs und Distrikte, die für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich sind, verbessert oder inspiriert werden und davon profitieren können. Reiserückerstattung und/oder zukünftige Rednerverpflichtungen können abgelehnt werden, wenn ein Redner sich auf Programme bezieht, die nichts mit der Vereinigung zu tun haben.

6. Genehmigte Änderungen des Kapitels über Vorstandskomitees in den Vorstandsdirektiven, um dem Komitee für Finanz- und Hauptsitzbelange die Verantwortung zu übergeben, das Formular 990 der Vereinigung vor der Einreichung zu überprüfen.

LCIF

1. Genehmigte die Überweisung von SF II-Geldern zu ihrem Buchwert von der allgemeinen LCIF Stiftung in einen separaten SFII-Fonds.

2. Änderte die Darlegung der Anlagepolitik von LCIF, um separate und revidierte Portfolio-Strukturierungen für SFII und allgemeine Stiftungsgelder anzuzeigen.

3. Änderte die Ausgabenpolitik für humanitäre (nicht ausgewiesene) Zuschüsse, damit diese einen fünfjährigen Durchschnitt für die Errechnung des Wertes von Anlagevermögen und uneingeschränkten Spenden enthält.
4. Genehmigte 44 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core 4-Zuschüsse mit einem Gesamtbetrag in Höhe 1.632.933 US-Dollar.
5. Stellte fünf Zuschussanträge zurück.
6. Wies drei Zuschussanträge zurück.
7. Genehmigte einen vom Vorstand dirigierten Core 4-Zuschuss in Höhe von 57.890 US-Dollar, um die Lions HIV/AIDS Comprehensive Care Clinic for Children in Nairobi, Kenia zu unterstützen.
8. Fügt bezüglich der Ernennung und Laufzeiten der LCIF Multi-Distrikt- und Distriktkoordinatoren neue Paragraphen in den Vorstandsdirektiven ein.
9. Aktualisierte das LCIF-Kapitel der Vorstandsrichtlinien mit der Ausgabenpolitik für humanitäre (nicht ausgewiesene) Zuschüsse.
10. Genehmigte einen Großkatastrophenzuschuss in Höhe von 100.000 US-Dollar für Überflutungen in Brasilien.

Das Führungskomitee

1. Setzte die Eignungsvoraussetzungen für das Amt des Distrikt-Governor-Elect Seminarvorsitzenden mit Wirkung des Distrikt-Governor-Elect Seminars im Jahr 2010 fest.
2. Setzte die Eignungsvoraussetzungen für das Amt des Distrikt-Governor-Elect Seminar Gruppenleiters mit Wirkung des Distrikt-Governor-Elect Seminars im Jahr 2010 fest, einschließlich einer Begrenzung der aufeinander folgenden Jahre, in welchen ein individueller Lion als Gruppenleiter dienen kann.
3. Reduzierte die Dauer des Distrikt-Governor-Elect Seminars um einen Tag und passte die Kostenrückerstattung für Gruppenleiter dementsprechend an; legte neue Reiserückerstattungsrichtlinien für die Ehepartner von Distrikt-Governor-Elect Seminar Gruppenleitern auf einen Betrag fest, der 500 US-Dollar nicht überschreiten darf.

Das Komitee für Langzeitplanung

1. Nahm einen Beschluss an, um eine neue zweistufige Struktur für das China Affairs Coordination Committee zu genehmigen. Bei der ersten Stufe wird es sich um ein Executive Steering Committee handeln, das aus drei bis vier Lions-Mitgliedern bestehen wird, wobei der International President in jedem Jahr als Mitglied von Amts wegen dienen wird. Die zweite Stufe wird aus einem Koordinationskomitee bestehen, das aus jeweils zwei bis drei Lions aus (1) Festlandchina, (2) Hongkong und Macau und (3) dem Multi-Distrikt 300 Taiwan und insgesamt sechs bis neun Mitgliedern bestehen wird. Die Amtszeit

für beide Komiteestufen wird drei Jahre betragen. Der IP hat hierbei die Genehmigung, im Falle von offenen Ämtern bzw. falls Umstände eine Neubesetzung eines Amtes verlangen, neue Mitglieder zu ernennen.

Das Komitee für Mitgliedschaftsentwicklung

1. Genehmigte das Lions Club Programm, ein neues Programm unter dem Familienmitgliedschaftsprogramm.
2. Genehmigte die Annahme der revidierten Struktur- und Budgetberücksichtigung des Globalen Mitgliedschaftsteams.
3. Genehmigte die Verlängerung des Erlasses der Aufnahmegebühren von sechs auf zwölf Monate für Überweisungs- und wiederaufgenommene Mitglieder, die als vollberechtigte Lions (in good standing) ausgeschieden sind.
4. Genehmigte bis zum 31.05.2009 einen Erlass der Aufnahmegebühren für Personen im Distrikt 352 Ägypten, die an Lions-Aktivitäten teilgenommen haben, jedoch noch nicht Mitglieder sind.
5. Genehmigte eine Änderung der Buchprüfungsrichtlinien für die GMT Führungskräfte der Jahre 2008/2009 und 2009/2010.

Das PR-Komitee

1. Legte Lions In Sight als ein Pilotprogramm für das Lions-Jahr 2009/10 fest.
2. Legte den Lions Clubs International Global Youth Music Competition als ein Pilotprogramm für das Lions-Jahr 2009/10 fest.
3. Erhöhte für das Lions-Jahr 2009/10 die Anzahl der Presidential Award Medals auf 1050 und die Anzahl von International Leadership Award Medals auf 1200.
4. Änderte das Amt des Vize-Distrikt-Governors in das Amt des 1. Vize-Distrikt-Governors und fügte das Amt des 2. Vize-Distrikt-Governors hinzu. Beide Ämter wurden in die Rangfolge eingefügt. Streichung des entsprechenden Paragraphen und des erläuternden Hinweises (d).

Das Activity-Komitee

1. Genehmigte eine Absichtserklärung zwischen Lions Clubs International und Diabetes Education Camping Association, Inc.
2. Genehmigte die Annahme des Leo Leadership Konferenzzuschussprogramms mit Wirkung des Geschäftsjahres 2009/10.
3. Ernannte die Lions, die die Top Ten Youth Exchange Chairperson-Auszeichnung 2007/2008 erhielten.
4. Fügt zuvor genehmigte Auszeichnungen für Distrikt- und Multi-Distrikt-Beauftragte für Sehkraft in den Vorstandsrichtlinien hinzu.
5. Änderte den Titel des Lions, der auf der Distriktebene ernannt wird und die Umsetzung des internationalen Beziehungsprojekts fördert, von „Distriktbeauftragter für internationales Verständnis und Zusam-

menarbeit“ in „Distriktbeauftragter für internationale Beziehungen“, um dem Titel auf der Multi-Distrikt-Ebene zu entsprechen.

6. Genehmigte mit Wirkung zum Jahr 2009/10 Auszeichnungen für Distrikt- und Multi-Distrikt-Beauftragte für internationale Beziehungen.

7. Genehmigte mit sofortiger Wirkung die Schaffung eines Amtes für ALERT Beauftragte auf der Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene.

8. Genehmigte mit Wirkung zum Jahr 2009/10 Auszeichnungen für Distrikt- und Multi-Distrikt ALERT Beauftragte.

9. Stellte mit Wirkung zum 01.07.2009 die folgenden angenommenen Serviceprogramme und Aktivitäten ein: Hilfsgeräte für Gehör- und Sehkraftkommunikation und unterstützende Geräte; das Briefmarken Sammlungs- und Austauschprogramm; Weltfriedenstag und das junge Botschafter des 21. Jahrhunderts Auszeichnungsprogramm.

10. Genehmigte mit Wirkung zum 01.07.2009 die Schaffung eines Amtes für Beauftragte für Lions-Dienste für Kinder auf der Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene.

11. Genehmigte eine Auszeichnung für Multi-Distrikt-Beauftragte für Lions Dienste für Kinder.

12. Genehmigte mit Wirkung zum 01.07.2009 das schlüsselfertige Lions Children First Programm als ein angenommenes Serviceprogramm der Vereinigung.

13. Revidierte mit Wirkung zum 01.07.2009 die Vorstandsdirektiven in Bezug auf Alpha und Omega Leo-Mitgliedschaft, die nun wie folgt definiert sind: Alpha Mitgliedschaft - Ein Mitglied eines Leo-Clubs, das zwischen 12 und 18 Jahren alt ist; Omega Mitgliedschaft - Ein Mitglied eines Leo-Clubs, das zwischen 18 und 30 Jahren alt ist.

14. Strich nicht zutreffende Nominierungskriterien bezüglich des Leo-Lion-Beraterausschusses.

15. Revidierte die Vorstandsdirektiven in Bezug auf kooperative Allianzen, um zu klären, dass alle Allianzen einen erläuternden Plan für die Förderung öffentlichen Bewusstseins bezüglich der Beziehung und seiner Ziele enthalten müssen; sowie eine definierte Führungsrolle für Lions; und sie müssen das globale Image von LCI fördern und angemessene Anerkennung für LCI enthalten. Des weiteren soll es keiner Allianzorganisation gestattet sein, Lions Clubs, Distrikte oder Multi-Distrikte ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Vorstandes von Lions Clubs International zu bewerben, kontaktieren oder mit ihnen auf andere Weise zu kommunizieren.

Weitere Informationen zu den hier erläuterten Beschlüssen erhalten interessierte Lions auch auf der internationalen Lions-Webseite unter www.lionsclubs.org oder telefonisch unter 001 (630) 571-5466. ■

Mobile Räume sofort

*ELA-Premium-
Mietcontainer
... sind 1/2 m breiter*

Büro-, Wohn-, Mannschaft-,
Sanitär-Container ✓

Großraum-Büroanlagen ✓

Kindergärten, Schulen ✓

Lager-, Werkstatt-,
Magazincontainer ✓

Gebraucht-Container-
Verkauf ✓

Lieferung sofort,
europaweit ✓



ÜBER
35
JAHRE
SEIT 1971

No.1

▶

▶

ELA®
Mobile Räume mieten

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10

www.container.de info@container.de

EDD75582-01/125-2

Nordstadt Immobilien GmbH



Heinz Krüger

Berliner Straße 137, 13467 Berlin-Hermsdorf

Ihr kompetenter Partner beim Kauf
oder Verkauf von Immobilien

Telefon: (030) 40 50 88 88 E-Mail: hk@nordstadt.com
Telefax: (030) 40 50 88 99 www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



Inflationsgeschützte „Sachwertanlagen“

Laufzeiten zwischen 4 bis 7 Jahren, je nach Wahl
Ab STEUERBEGÜNSTIGTEN 6,5% bis ca. 10%
Ausschüttungen wählbar, Auszahlplan ebenfalls möglich

Wolfgang Glückselig

Tel. (0 61 81) 99 09 77

Objektive Finanzberatung

Fax (0 61 81) 99 07 75



Richard-Wagner-Str. 7, 63452 Hanau

Home: www.obj-finanzberatung.de

E-Mail: w.glueckselig@obj-finanzberatung.de

Keine Predigt sondern lediglich
Grußworte gab es von Organisator
Rainer Drzenski beim Gettogether in
der Süsterkirche.



Und es existiert doch: Bielefeld

MULTI-DISTRIKT-VERSAMMLUNG 2009
IN BIELEFELD.



GRV Dr. Klemens Hemsch mit den
ID Ton Soeters und George Placet.

Seit Mitte der 90er Jahre geistert das Gerücht durchs Internet, Bielefeld gebe es gar nicht. Unter dem Stichwort „Bielefeld-Komplott“ sammeln Verschwörungstheoretiker Argumente für die Nichtexistenz der Stadt. Die Lions überzeugten sich vom Gegenteil. ■ ■ ■

■ ■ ■ Vom 22. bis 24.05.09 kamen über 1.000 Leos, Lions und Begleitungen in die nach Aussage eines Bielefelders „schönste Baustelle am Teutoburger Wald“. Nach drei Tagen mit vollem Programm können sie alle bezeugen, dass Bielefeld entgegen der Gerüchte mehr ist als eine Pappkulisserie entlang der Bahnstrecke.

Für die amtierenden Distrikt-Governor und ihre Amtsnachfolger begann das lange Wochenende bereits am Donnerstag mit der Governorratskonferenz. Die DG 2009/10

wählten Helmut Marhauer aus Hildesheim zu ihrem Vorsitzenden. Auch International President Al Brandel und seine Frau Dr. Maureen Murphy waren bereits am Donnerstag angereist, sodass sie auch den abendlichen Empfang bei Bielefelds Oberbürgermeister Eberhard David miterlebten – der Anfang einer Freundschaft? Al Brandel und Eberhard David verstanden sich auf Anhieb, auch wenn der Weltpräsident nicht mit Sticheleien sparte: Der OB ist ein Rotarier. Eine Medal of Merit als Dankeschön für sein gesellschaftliches Engagement bekam er trotzdem.

Zu Gast im Gotteshaus

Die meisten Lions reisten am Freitag an, um an einem der zahlreichen Workshops, beispielsweise zur Stiftung der Deutschen Lions (SDL) oder zum neuen Internetauftritt des Multi-Distrikt 111-Deutschland teilzunehmen, der Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) beizuwohnen oder den Posaunen-Klängen beim Musikwettbewerb zu lauschen. Abends gab es dann das große „Hallo“ von Lions und Leos beim gemeinsamen Gettogether in der Süsterkirche. Wo vormittags noch Kirchenbänke stan-



Das Gettogether fand am Freitagabend in der Süsterkirche statt.



Wo mittags Bänke standen, tummelten sich abends Leos und Lions.



HDL-Insider: Werner von Sengbusch und HDL-Schatzmeister Fritz Müller (von links).

den, drängten sich abends die Gäste. Und von der Kanzel richtete Organisator Rainer Drzenski seine Grußworte an die Gäste – leider aufgrund der schlechten Akustik schwer zu verstehen, was er selbst humorvoll kommentierte: „Bei den Grußworten haben wir es sehr geschickt angestellt: Das erste hat keiner gehört und das zweite wollte keiner mehr sprechen.“ Dafür blieb mehr Zeit zum Kontakte knüpfen und pflegen – was vor allem die Leos auch bis spät in die Nacht taten.

Diskussionsfreudiges Plenum

Am Samstagmorgen stand dann das Kernstück jeder Multi-Distrikt-Versammlung an:

das Plenum. „Schon die Römer schrieben über den Teutoburger Wald ‚Hic sunt leones‘, jetzt können wir sagen ‚Hic erant leones‘“, verknüpfte Distrikt-Governor Günter Lasalle in der Begrüßung die Geschichte der Gegend mit dem aktuellen Besuch der Löwen.

Es ist Tradition, dass der angehende Weltpräsident und der amtierende IP wechselseitig die nationalen Versammlungen besuchen. Daher war zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Lions ein International President zu Gast bei einer MDV. Aber eben auch deshalb konnte International Vice President Eberhard J. Wirfs nicht in Bielefeld

sein, sondern besuchte die Convention im Heimatdistrikt von IP Al Brandel. Er wandte sich aber in einer Video-Grußbotschaft an die deutschen Lions und bedankte sich für ihre Unterstützung, ohne die er nicht so weit gekommen wäre.

Al Brandel erklärte in einem ausführlichen Grußwort, dass der Schwerpunkt des künftigen Präsidenten ebenso wie bei ihm auf der Mitgliederentwicklung liegen wird. Deutschland konnte zwar einen deutlichen Netto-Zuwachs verzeichnen, jedoch seien zu wenig Frauen aufgenommen worden. „Man wird nicht Lion, wenn man den Pin ansteckt,

Liebesglück für junge Leos

Manche Geschichten sind einfach zu schön. Sie müssen erzählt werden. Wie die Geschichte von Anja Schmeiß und Michael Hüfner. Sein Heiratsantrag hat hunderte Leos und Lions berührt.

Der Freitagabend auf der MDV, Leo-Party mit einigen Lions in der „Hechelei“. Die Gäste tanzen ausgelassen, Wiedersehen werden gefeiert, alte Freundschaften erneuert, neue Freundschaften eingegangen. Plötzlich, die Musik ist aus. Michael steht beim DJ, haucht die Frage aller Fragen ins Mikrophon. Anja kann es nicht fassen, umarmt ihn, das Paar küsst sich minutenlang. Freundinnen des Paares weinen vor Glück, der Saal tobt vor Begeisterung.

Aber wie kommt man dazu, ausgerechnet auf der MDV einen Heiratsantrag zu stellen? Michael: „Frauen sind ja komisch. Die können dir ganz genau sagen, wie sie ihren Heiratsantrag nicht haben wollen. In

Anjas Fall fielen da die ganzen Klassiker weg: Antrag im Restaurant beim Candle-Light-Dinner, Antrag zu Hause mit vielen Rosen, Antrag mit Kai Pflaume im Fernsehen. Außerdem wollte sie einen beeindruckenden Antrag. Da bleibt ja nicht mehr viel übrig außer der MDV vor 400 Leos und Lions – oder?“ Anja und Michael hat der Einsatz für die Gesellschaft zusammengebracht. „Ohne den Leo-Club Bitterfeld hätten wir uns nicht kennengelernt“, sagt Anja. Ein Leben ohne Engagement für die Mitmenschen, für Familien, die Unterstützung verdienen, weil es ihnen nicht gut geht? Bei Anja und Michael und den vielen anderen Leos in Deutschland undenkbar.

Geheiratet wird übrigens am 22.05.2010 – genau 365 Tage nach dem Antrag in Bielefeld. Mit Sicherheit werden dann auch wieder Leos und Lions diesem jungen Paar zuzubeln! ■

Bülend Ürük



Al Brandel suchte den Kontakt zu Lions und Leos.

sondern wenn man erkennt, was wir bewegen können“, so der IP. Daher sei die wichtigste Person bei Lions nicht der IP oder sonst ein Amtsträger, sondern das neueste Mitglied eines Clubs. Er nutzte die Gelegenheit, einige Lions-Freunde mit der Presidential Medal auszuzeichnen: PDG Heiko Dallmann, GRV Dr. Klemens Hemsch, PCC Klaus Tang, Bente Saal und Siegfried Weber und PID Dr. Manfred Westhoff.

Als Governorratsvorsitzender berichtete Dr. Klemens Hemsch über die Entwicklung

des Multi-Distrikts: Das Mitgliederwachstum wurde durch die Neugründung von Clubs erzielt, nicht durch Aufnahmen in den bestehenden Clubs. Der Governerrat hat die Chance ergriffen, die Raumsituation im Generalsekretariat zu verbessern, indem die darunter liegende Etage zusätzlich angemietet wurde. Der Quadratmeterpreis sinkt dadurch, und es können Synergien mit dem HDL genutzt werden.

Zeit für Abstimmungen

Bevor es an die Abstimmungen ging, stand eine Neuerung auf der MDV-Agenda: eine Podiumsdiskussion zum Thema „Brauchen wir eine neue Elite?“ Wulf Mämpel hatte drei renommierte Diskutanten ans Mikro geholt, die in leider viel zu kurzer Zeit das Thema bearbeiteten. Anschließend hieß es Meinung bekennen für die 590 Delegierten aus 432 Clubs. Sie wählten als erstes PID Claus A. Faber erneut für den Stiftungsrat. Der Jahresabschluss 2007/08 mit einer Unterdeckung von 198.000 Euro wurde mit einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen angenommen. Für das aktuelle Jahr rechnet MD-Schatzmeister Hans Richter mit einer scharzen Null: Zwar fielen drei Punkte deutlich höher aus, jedoch wurde im Wirtschaftsetat deutlich eingespart.

Mehr Proteste gab es bei der Finanzplanung für das Lions-Jahr 2009/10. Schließlich wurde der Vorschlag des MD-Schatzmeisters abgelehnt und der gleichlautende Antrag der Distrikte MS, SM und SW ange-



Klaus Tang übersetzte im Plenum für IP Al Brandel und seine Frau Maureen.

nommen, wonach der Finanzplan des vorigen Jahres weiterhin gilt. Jedoch wird der letzte Satz des Antrags gestrichen, da die Überschüsse bei der Zeitschrift DER Lion nicht für den MD genutzt werden dürfen. Auch die Anträge für eine Sonderumlage in Höhe von zwei Euro für den Lions-Aktionstag sowie die Änderung des Mitgliederverzeichnisses und die Verlagerung der Anzeigenakquise für den DER Lion in das Generalsekretariat wurden mehrheitlich abgelehnt. Eine Überarbeitung der Reisekostenrichtlinie, wie vom LC Offenbach in der Südpfalz beantragt, muss an den Governerrat verwiesen werden, da dieser die Richtlinie festlegt. Per Beschluss wird dem Finanzausschuss eine größere Prüfungskompetenz zugewiesen, während die Einrichtung eines neuen Ausschusses für die wirtschaftliche Mittelverwendung abgelehnt wird ebenso wie der Antrag, Corporate Governance Grundsätze



Traditionell präsentiert sich der Governerrat während des Plenums. Helmut Marhauer (ganz rechts), Governorratsvorsitzender 2009/10, stellte den GR des kommenden Jahres vor.





Ein Besucher aus Ghana erklärte zusammen mit Karola Jamnig-Stellmach, wie SODIS funktioniert.

Einen ebenfalls ungewöhnlichen Samstagabend hatten die Bielefelder Organisatoren für die MDV-Gäste vorbereitet. Beim restlos ausverkauften Charity-Abend wurde mit einem Benefizglas Geld für das SODIS-Projekt des Distrikts NB gesammelt. Hierfür hatte auch Moderatorin Bärbel Schäfer ihre Dienste ohne Gage zur Verfügung gestellt. Souverän führte sie durch den Abend und bewies auch bei einem Interview mit der SODIS-Beauftragten des

festzulegen. Der Antrag des LC Düsseldorf wird mit Abwandlung angenommen: Demnach werden Leserbriefe im DER Lion veröffentlicht, sofern sie vorliegen und nicht beleidigend oder rassistisch sind. Die Wirtschaftsprüfer wurden wiedergewählt.

Abschließend wurden die nächsten Austragungsorte der MDV festgelegt: Auf Stuttgart und Osnabrück folgen Kassel und Halle. Mit einem Film weckte DG Jan Rogmans den Vorgesmack auf die MDV 2010 und versprach einen schwäbischen Abend zu schwäbisch sparsamen Preisen.

Distrikts 111-NB, Karola Jamnig-Stellmach, und einem Vertreter aus Ghana ihr Wissen über Lions. Der Tenashara-Chor aus Tansania untermalte das Ganze mit viel Lebensfreude. Nur auf den angekündigen Heinz Rudolf Kunze mussten die Gäste wegen einer Halsentzündung verzichten.

Mit viel Musik, Tanz und Spaß klang der Samstagabend und damit das MDV-Wochenende aus. Jeder fährt mit seinen eigenen Eindrücken nach Hause – und der Gewissheit, dass es Bielefeld wirklich gibt. **L**

Anne Katrin Peters



Nordlichter: PSD Heiko Dallmann, 111-NB, und PDG Christiane Lafeld, 111-N.



Party all night long ab Mitternacht bei der Leo-Disco.

Lions-Talk unterstreicht Bedeutung der Elite

Selten war sich ein Podium so einig: Deutschland braucht eine neue Elite. Im Rahmen der MDV in Bielefeld diskutierten vor den Delegierten Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning, Lehrstuhl für Migrationsforschung der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Christoph Schmidt, Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (Essen) und einer der „Fünf Weisen“ sowie Axel Witte, Vorstandsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer – Die Familienunternehmer“ und Gesellschafter einer großen Steuer- und Wirtschaftsberatungs-Firma. Ursula Boos-Nünning machte darauf aufmerksam, dass es gerade auch unter den deutschen Mitbürgern mit Migrationshintergrund eine Elite gebe, die es zu halten gelte. Viele dieser Talente würden in Deutschland benötigt. Es sei daher Aufgabe von Politik und Wirtschaft, diese Elite zu halten und ihnen eine Perspektive zu geben. Mehr Mittel für Forschung und Lehre forderte Prof. Schmidt. Auch er plädierte dafür, die Elite im Land zu fördern, zu behalten und bereits abgewanderte wieder durch attraktive Angebote nach Deutschland zurückzuholen. Er forderte ein deutliches Bekenntnis zu mehr Investitionen in die Bildung. Das unterstrich auch Axel Witte, der eine bessere Ausbildung



Wulf Mämpel (Mitte) moderierte die Diskussion während der MDV 2009.

generell forderte, um Spitzenpositionen künftig problemlos besetzen zu können. Wulf Mämpel sprach sich für die künftigen „deutschen Exportschlager“ Bildung, Weiterbildung, Lehre, Forschung und Wissenschaft aus, da Deutschland eines Tages kaum noch über nennenswerte andere Ressourcen verfüge, die ein Alleinstellungsmerkmal besäßen. **L**

Wulf Mämpel

Das war das Amtsjahr 2008/09

DIE BEAUFTRAGTEN DES GOVERNORRATS UND AUSSCHÜSSE BERICHTEN.
DIE VOLLSTÄNDIGEN BERICHTE STEHEN AUF WWW.LIONS.DE.

KFG / Liga für das Kind / Kindergarten plus

Im Oktober 2008 fanden die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung der Deutschen Liga für das Kind mit dem Thema „Frühe Kommunikation und Beziehung“ in Leipzig statt. Mehr als 300 Teilnehmer zeigten ihr Interesse. Insgesamt führte die Liga wieder drei Vorstandssitzungen durch. Die Fachzeitschrift der Liga „Frühe Kindheit“, die alle zwei Monate erscheint, feierte 2008 ihr zehnjähriges Bestehen.

Gemeinsame Aktivitäten

Im Februar 2009 haben sich zum dritten Mal die drei Kinder- und Jugendprogramme der Lions auf der didacta, der größten europäischen Bildungsmesse, in Hannover präsentiert. Bereits im Herbst 2008 fand ein gemeinsamer Auftritt mit der Schirmherrin

Sabine Bätzing, MdB, am Deutschen Präventionstag in Leipzig statt. Besonders erfreulich ist die Anerkennung der saarländischen Landesregierung der drei Lions-Programme mittels eines Zertifikats auf zunächst drei Jahre durch das Bildungsministerium.

Kindergarten plus

In 2008 sind circa 200 neue Einrichtungen, die Kindergarten plus anwenden, dazu gekommen und somit wird es jetzt in über 500 Kitas durchgeführt. Auch zukünftig wird jedes Jahr mit einem Mindestwachstum von zusätzlich 200 Einrichtungen gerechnet. Seit Oktober 2008 stehen alle Materialien überarbeitet, weiterentwickelt und ergänzt zur Verfügung. Hierzu wurden Handbuch und die neun Module fundiert erweitert

und überarbeitet. Außerdem wurden eine Handreichung „Informationen für Lions Clubs“ und eine 32-seitige Informationsbrochure erstellt. Diese Ergänzung der Materialien führten zu einer Kostenanpassung des Programms auf 810 Euro pro Einrichtung.

Die externe wissenschaftliche Evaluation wird in Niedersachsen an der Leuphana Universität Lüneburg durch Frau Prof. von Salisch in den nächsten drei Jahren durchgeführt, da die dortige Landesregierung die Finanzierung übernimmt. Die Liga muss an Eigenmitteln 15.000 Euro einbringen. 160 Kinder sollen als Interventionsgruppe und 120 Kinder als Kontrollgruppe untersucht werden. ■

Michael Brahm

Klasse2000

Das Programm Klasse2000 war im Lions-Jahr 2008/09 dank des hervorragenden Einsatzes der deutschen Lions weiter auf Erfolgskurs. So konnten vom Einschulungsjahrgang 2008/09 4.000 erste Klassen (Vorjahr 3.270) mit über 82.000 Schüler in das Programm übernommen werden. Damit haben im ablaufenden Lions-Jahr (1. bis 4. Jahrgangsstufe) 13.800 Klassen an 3.000 Schulen (= 18 % aller Grundschulen in der BRD) an unserem Programm teilgenommen. 90 Schulen konnte das Klasse2000-Zertifikat ausgestellt werden.

Dieses Wachstum ermöglicht es, den Patenschaftsbetrag bereits zum vierten Mal zu sen-

ken. Ab dem Schuljahr 2009/10 beträgt der Patenschaftsbetrag für alle Jahrgangsstufen pro Klasse 220 Euro (bisher 240 Euro).

Auch in diesem Jahr wurde die kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms vorangetrieben. So wurde die 3. Jahrgangsstufe grundlegend evaluiert. Künftig liegen in der 3. Klasse die Themen Umgang mit Gefühlen, vor allem Wut und Angst, die Förderung des Klassenklimas und der Konfliktlösungsfähigkeit im Fokus. Weiter wurden die Themen des Programms Klasse2000 auf die besonderen Verhältnisse an Förderschulen angepasst. An der Überarbeitung waren mehrere erfahrene Lehrkräfte (überwiegend Lions), die an Förderschulen unterrichten, sowie das Referat „Förder-

schulen“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg beteiligt. Im Februar 2009 begann eine vier-jährige Erprobungsphase in neun Förderschulen. Die Kosten für die Evaluierung belaufen sich auf 54.000 Euro. Als Kostenträger konnte ich die Robert-Bosch-Stiftung gewinnen.

Zu den Distriktbeauftragten für Klasse2000 bestand auch in diesem Jahr ein enger Kontakt. So haben wir gemeinsam die Broschüre „Lions fördern Klasse2000“ erarbeitet. Die Broschüre, die in den nächsten Wochen den Clubs kostenlos zugehen wird, gibt den Clubbeauftragten praktische Ratschläge dafür, mit welchen Maßnahmen sie das Programm weiter fördern und finanzieren können. ■

Willi Burger

Ausschuss für Zeitschriften und Kommunikation

Das Lions-Jahr 2008/09 war geprägt durch eine Fülle von Aufgaben, die der Governerrat unserem Ausschuss zur Erledigung gegeben hatte. Deswegen musste der AZuK fünf Sitzungen im Generalsekretariat abhalten. Insgesamt drei Ausschreibungen mussten durchgeführt und dem Governerrat präsentiert werden. Die Ausschreibung für die Printmedien (Zeitschrift DER Lion und Mitglieder-

verzeichnis), bei der der AZuK über 700.000 Euro pro Jahr einsparen konnte, war sehr erfolgreich, da durch eine Veränderung des Druckverfahrens und durch ein neues Format beim Mitgliederverzeichnis enorm Kosten eingespart werden konnten. Der Wechsel zu der neuen Druckerei PVA Landau hat reibungslos funktioniert. Die nächste Ausschreibung betraf die Neugestaltung des

Internetauftritts. In Zusammenarbeit mit dem IT Beauftragten Frank Gerlinger wurden drei Firmen ausgesucht und zur Präsentation nach Wiesbaden eingeladen. Die Wahl fiel auf die Firma Schmidt-Ohm und Partner aus Hamburg, was der Governerrat einstimmig bestätigte. Das Ergebnis ist seit der MDV online zu sehen unter www.lions.de.

Da die Internetseiten ständig mit aktuellen Informationen versehen werden müssen, folgte die dritte Ausschreibung für die Stelle eines Internetredakteurs. Die beste Qualifikation hat Lions-Freund Bülent Üruk vom LC Iserlohn. Dieser wurde einstimmig auf der Governorratsitzung in Bielefeld zum Internetredakteur für den MD-111 berufen.

In diesem Lions-Jahr wurde von uns auch eine Leserbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse in die Erstellung des Inhaltes der Zeitschrift einfließen. ■



Carlo Prümer (links) und Alexander U. Martens (2. von rechts) verließen den AZuK als kooptierte Mitglieder. Dietmar Diebold und Detlef Erlenbruch sagten Danke.

Dietmar Diebold

Beauftragter für IT und Kommunikation

Meine Tätigkeiten verteilten sich in diesem Jahr auf die Bereiche Mitgliederverwaltung und Auswertungen. Support der Sekretäre und Präsidenten und Hilfestellung bei Problemen mit dem Hauptsitz, Konzepterstellung und Begleitung der Neuentwicklung von www.lions.de, Schulungen und Vorträge.

Mitgliederverwaltung

Betrieb und Weiterentwicklung der Online-Mitgliederverwaltung, Kommunikation mit einzelnen Lions aus verschiedenen Clubs. Hier wurden allein im ersten Halbjahr 3.342 E-Mails beantwortet. Drei bis vier Mal wöchentlich können Problemlösungen nur durch direkten Kontakt mit den verschiedenen Fachabteilungen des Hauptsitzes herbeigeführt werden. Herstellung von verschiedenen Auswertungen und tagesaktueller Mailing-Listen sowie Aufbereitung und Versand diverser Newsletter für den MD und einzelne Distrikte.

Relaunch www.lions.de

Nach erfolgter Ausschreibung für die Neuaufgabe der Internet-Plattform folgten regel-

mäßige Sitzungen mit den beteiligten Firmen. Beteiligung an der Ausarbeitung des Grob- und Feinkonzeptes. Überarbeitung und Neuerstellung des gesamten Inhalts.

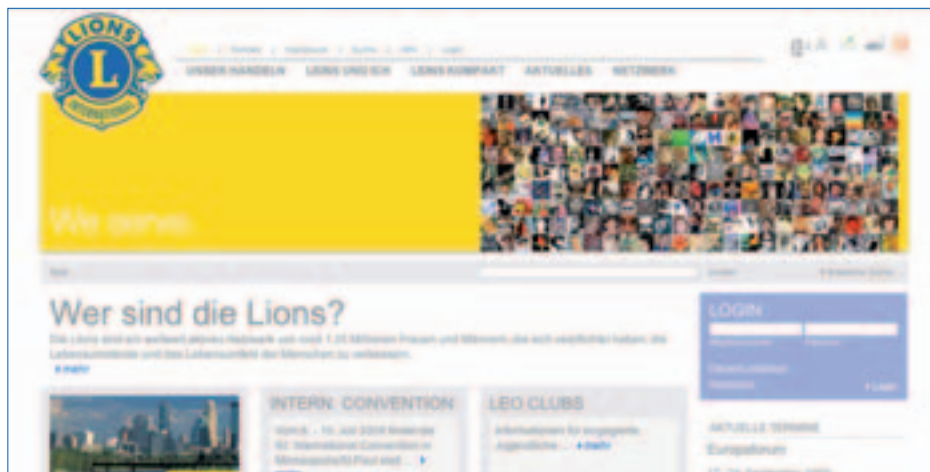
Schulungen

Vorbereitung von Material zum Hintergrund und Nutzung der Online-Mitgliederdatenverwaltung. Durchführung von diversen Schulungen für aktuelle und künftige Amtsträger.

Europa-Forum

Erstellung der Homepage www.lions-europaforum.org. Hier gibt es seit 2003 eine Gruppe von Generalsekretären und IT-Officers europäischer Multi-Distrikte, die diese Plattform initiiert haben und betreiben. Vortrag auf dem Europa-Forum sowie Vorsitz des Workshops „Annual MD IT Meeting“. ■

Frank Gerlinger



Screenshot www.lions.de

Ausschuss für Satzung und Organisation

Im vergangenen Amtsjahr ist der ASuO zu drei Sitzungen zusammengekommen. Schwerpunkte der Beratungen waren die Geschäftsordnung des Generalsekretariats, die Auslegung des Artikel X §1 Abs. 1 der MD-Satzung, die Prüfungskompetenz des Finanzausschusses, die Informationsrechte der Clubs und Distrikte, die Anforderungen des

Datenschutzes an die elektronische Mitgliederdaten-Verwaltung und die Einrichtung einer Position eines Controllers auf MD-Ebene. Zu einigen Themen wurden schriftliche Stellungnahmen abgegeben. Zudem hat der ASuO mit einer grundlegenden Überarbeitung des DG-Handbuches begonnen. Dieses wird in zwei Teile aufgeteilt:

1. Praktisches Handbuch, Beschreibung der Abläufe anhand der Ereignisse im Lions-Jahr.
 2. Sammlung aller relevanten Satzungsvorschriften.
- Insgesamt bearbeitete der ASuO 13 sonstige Anfragen von Clubs, Distrikt-Governors, vom Generalsekretariat und von den Leos. ■

Anton Schmid

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 11.10.2008 in Anwesenheit des Governorratsvorsitzenden, des Generalsekretärs, des MD-Schatzmeisters und des HDL-Finanzvorstands ausführlich mit dem Jahresabschluss 2007/08 des MD 111 befasst. Der Finanzausschuss hat dies wie schon in den zurückliegenden Jahren getan, obwohl es nach der Satzung und der Finanzordnung nicht zu seinen Aufgaben gehört und auch nicht in der Finanzordnung vorgesehen ist. Der Finanzausschuss beschäftigt sich mit dem Jahresabschluss nur deswegen und insoweit, um im Zusammenhang mit der

Finanzplanung und deren Beratung und Verabschiedung durch die MDV seiner Aufgabe als beratendes Gremium für den Governerrat gerecht werden zu können. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Governerrat, den Jahresabschluss so festzustellen und zur Vorlage auf der MDV in Bielefeld zu beschließen. Der Finanzausschuss hat sich weiterhin ausführlich mit dem Finanzplan 2009/10 befasst und, da er ohne Fehlbetrag abschließt, dem Governerrat empfohlen, den Finanzplan so festzustellen und zur Vorlage auf der MDV in Bielefeld zu beschließen. Darüber hinaus hat

er die vom Governerrat am 29./30.11.2008 beschlossenen weiteren Ausgaben zur Kenntnis genommen. Wie in den zurückliegenden Jahren wurde dem Finanzausschuss vom MD-Schatzmeister auch in dieser Sitzung die mittelfristige Finanzübersicht 2009/10 bis 2013/14 vorgestellt. Nach einem ausführlichen Bericht des kommissarischen HDL-Schatzmeisters Hermann Müller hat der Finanzausschuss-Vorstand und Verwaltungsrat des HDL die Annahme des vorgelegten Finanzplans 2009 empfohlen. ■

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Förster

MERL= Membership, Extension, Retention, Leadership

Die MERL-Schwerpunktziele 2008/09 waren die kontinuierliche Installierung von Club-Mitgliedschaftsbeauftragten, Umsetzung der Mittelfristplanung, Ausbildung Zertifizierter Beratender Lions, Zusammenarbeit mit dem Leo-MERLO-Team, mehr Frauen zu Lions und eine strukturierte Aus- und Fortbildung. Hierfür wurden die Vize-Distrikt-Governor während ihrer Schulung für MERL sensibilisiert, es fanden drei MER-Regional-Workshops statt sowie ein Leadership-Workshop. Beim MD-MERL-Seminar in Eisenach mit allen Kabinettsbeauftragten für MER und Leadership wurde das Global Membership Team vorgestellt. Außerdem standen auf der

Agenda: Erfahrungsaustausch bezüglich Umsetzung der MERL-Strategien im MD, Führung/Kommunikation bei Lions und Leos, Überprüfung/Erarbeitung von Strategien zur Umsetzung der MERL-Ziele sowie die Zusammenarbeit mit dem Leo-MERLO-Team. In das neue Amtsjahr startet das GR-MERL-Team in neuer Besetzung mit IPDG Marina Goebel-Farquhanson, PDG Helmut Lang, IPDG Gerhard Leon und PDG Werner Schmitt. Sie planen eine Verzahnung von MERL mit GMT, Unterstützung des Governorrats bei der Mitgliedschaftsentwicklung, regionale MERL-Umsetzungsworkshops sowie ein MERL-Strategieseminar in Eisenach gemeinsam mit



Das MERL-Team 2008/09: Kurt Baiker, Hermann Müller, Jupp Esser und Werner Schmitt (von links).

den Leo-Distriktsprechern. Mitgliedschaftsentwicklung und Clubgründungen sollten zweimal pro Jahr als Thema auf den Distrikt-Kabinettsitzungen behandelt werden. Die Ergebnisse der Mittelfristplanung sollten Gegenstand der Zonen-Beratungssitzungen sein. ■

Kurt Baiker

Osterweiterung

In den ersten acht Monaten des Lions-Jahres 2008/09 habe ich 14 Anfragen von Lions aus dem Multi-Distrikt sowie von ehemaligen Lions, die jetzt im Ausland leben, erhalten. Sie leben im osteuropäischen Ausland und wollen einem LC vor Ort beitreten. Viele Anfragen erreichten mich zum Thema Jume-lage. Auch Anfragen von LC, sich beim Aufbau und der Gründung eines neuen Clubs in Osteuropa zu engagieren, wurden an mich herangetragen. Für den LC Eutin konnte ich den Weg in Polen ebnen und auch einen Guiding Lion auf polnischer Seite orga-

nisieren, der die deutschen Lions unterstützte. In vielen Fällen konnten Hilfen durch deutsche Lions ermöglicht werden, jedoch konnten auch Misserfolge durch die guten Kontakte im Vorhinein verhindert werden. Die Erlebnisse dieses Jahres zeigen, wie nützlich meine Tätigkeit als Coordinating Lion für die Ukraine und Polen ist. In 14 Jahren Aufbauarbeit in Osteuropa hat man in vielen Ländern Freunde, die mich gerne unterstützen und Hilfestellung geben. ■

Heiko Dallmann



Al Brandel bedankte sich bei MD-Sprecherin Daniela Röhl für das Engagement der deutschen Leos.

Leos

Wir verstehen unsere Aufgabe als Bindeglied zwischen zwei partnerschaftlich verbundenen Organisationen. Dabei steht insbesondere die Beratung des Leo-MD-Vorstandes im Mittelpunkt sowohl bei den vielfältigen Berührungspunkten mit Lions als auch bei rechtlichen, steuerlichen oder anderen Fragen, wo oft auch Kontakte zu kompetenten Lions-Freunden als Fachleuten hergestellt wurden.

Es gab Bestrebungen von älteren Leos, die obere Altersgrenze von zurzeit 28 Jahren auf generell 35 Jahre festzusetzen. Dies hätte nach unserer Auffassung den Charakter der Leos als Jugendorganisation verändert. Ein entsprechender Antrag wurde abgelehnt. Um dennoch eine gewisse Flexibilität bei der Altersgrenze zu haben, wurde der Absatz 3, Satz 1 der Mustersatzung der Leo-Clubs durch Einfügen von „in der Regel“ geändert. Aus diesem Lions-Jahr ist außerdem erwähnenswert:

- Nachbearbeitung der Diskussionen in Bangkok mit den Leo-Amtsträgern aus Oak Brook und Organisation der weiteren Vorgehensweise für Datenfluss, CD/VI und Mailinglisten.

- Dem MD-Vorstand wurde vermittelt, dass wegen der Kostendiskussion im Governorrat die Überschüsse im Leo-Haushalt Reaktionen hervorrufen könnten. Der Finanzplan 2009/10 wurde durchgesprochen.

- Gemeinsam mit dem MD-Vorstand wurde die Stellungnahme zum Vorschlag „Junge Lions“ erarbeitet.

- Erarbeitung von Vorschlägen zur möglichen Umgestaltung der MDV.

- Unterstützung bei Leo-Club-Gründungen, zum Beispiel in Pforzheim und Eichstätt. ■

Joachim P. Freyer, Jürgen Waterstradt

Activity-Berichterstattung und Informationsaustausch

Ziel der Maßnahme ist es, die Mittelverwendung im Kalenderjahr 2008 im MD-111 darzustellen. Hierzu wurden alle Kabinettsbeauftragten für Activities gebeten, von den Clubs entsprechende Informationen einzuholen. Die Erhebung hat das Ziel, zum einen die Art der Activities zu erfassen und zum anderen zu erklären, in welche Regionen die Mittel geflossen sind. Des Weiteren dient die Zusammenstellung auch der Öffentlichkeitsarbeit sowohl im MD als auch in den Distrikten und Clubs. Aufgrund der ermittelten Daten ist es einfach, die vom BMZ geforderten jährlichen Zahlungen nachzuweisen. Es werden aber keine Clubnamen genannt und es wird kein Ranking vorgenommen.

Bei der Erfassung über die Activity-Meldebögen hat sich bewährt, die Zonen-Chairpersons, die den besten Kontakt zu den Clubs haben, einzuschalten. Das verwendete Verfahren wird inzwischen von der Mehrheit der Clubs akzeptiert, wie der derzeitige Rücklauf von 82% zeigt. Das Ergebnis ergibt sich nicht zuletzt auch durch das große Engagement der Activity-Beauftragten und Zonen-Chairpersons. Verbesserungswürdig ist, dass clubseitig die Erfassungsbögen direkt den Clubfreunden zugeleitet werden sollten, die primär mit der Erfassung der Daten befasst sind. Hierfür müssen die Präsidenten Sorge tragen, dass der Bogen von dem zuständigen Lions-Freund bearbeitet wird. Sinnvoll ist es,

dass die neuen Clubvorstände im Rahmen der Vorstandsschulungen mit der Online-Eingabe vertraut gemacht werden.

Inzwischen wird die Ideenbörse von zahlreichen Clubs positiv aufgegriffen, da gute Beispiele zur Mittelbeschaffung und -verwendung aufgezeigt werden. Als Weiterentwicklung ist geplant, To-do-Listen für einzelne Projekte zur Verfügung zu stellen. Hier benötigen wir die Unterstützung der Clubs, die diese Listen für ausgewählte Projekte erstellen, damit nicht jeder das Rad neu erfinden muss.

Hilfe für 20 Millionen Euro

Im Kalenderjahr 2008 wurden monetäre Mittel in Höhe von 20 Millionen Euro für Bedürftige zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden Sachleistungen im Höhe von 1,4 Millionen Euro aufgebracht und 170.000 Arbeitsstunden geleistet, die unmittelbar den Bedürftigen zugute kamen. Weit an der Spitze der Zuwendungen steht die Jugendhilfe mit 6,2 Millionen Euro, gefolgt von der Unterstützung bedürftiger Personen mit 2,9 Millionen Euro und dem Gesundheitswesen mit 1,7 Millionen Euro. Hinzu kommen separat die drei Jugendprogramme mit insgesamt 1,7 Millionen Euro. Die meisten Mittel sind mit 17 Millionen Euro in Deutschland verblieben; der internationale Anteil ging primär nach Afrika. ■

Helga Schmitt

MDV 2009 in Bielefeld – Wir sa



EIN RÜCKBLICK VON
GÜNTER DAMMANN.



Deutlich mehr als 1.000 Besucher waren nach Bielefeld gekommen und haben es nicht bereut. Und wer nicht in Bielefeld war, der hat etwas ver säumt. ■ ■ ■

■ ■ ■ Zugegeben, diese Aussage unseres Planungsteams ist von einem starken Selbstbewusstsein geprägt. Aber das wiederum ist das Ergebnis aus so vielen Komplimenten, die wir anlässlich unserer zahlreichen Veranstaltungen entgegennehmen durften. Dafür bedanken wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei Ihnen und dafür, dass wir unser angestrebtes Ziel, mindestens 900 Gäste in Bielefeld begrüßen zu können, deutlich überschritten haben.

Erinnerungen an vier volle Tage

Erlauben Sie uns, das Programm noch einmal kurz Revue passieren zu lassen:

■ Den Auftakt bildete am Himmelfahrtstag abends der Empfang bei unserem Oberbürgermeister Eberhard David im Alten Rathaus. Der derzeitige Governorrat und der künftige Governorrat sowie die Repräsentanten aus dem europäischen Ausland und der Weltpräsident waren die Gäste des Stadtoberhauptes.

■ Der Einladung zu der Pressekonferenz am Freitagmorgen mit unserem Weltpräsidenten Al Brandel waren die Vertreter der örtlichen und der überregionalen Presse gefolgt. Sie waren dankbar für zahlreiche Aktualitäten und berichteten entsprechend.

■ Im Mittelpunkt des Freitagnachmittags standen, nach der Vorentscheidung mit 13 jungen Teilnehmern am Vormittag, die sechs



Bielefelds Oberbürgermeister Eberhard David (Mitte) verstand sich bestens mit International President Al Brandel und dessen Frau Dr. Maureen Murphy. Eberhard selbst ist Mitglied bei Rotary.

Besten aus dem Musikpreis 2009 für Posaune und natürlich die hochkarätig und prominent besetzte Jury. Unser Dank gilt Ingo Brookmann, dem Beauftragten des Governorrates für den Lions-Musikpreis, der gekonnt durch das Programm führte und Saskia Schulte, die als Musikbeauftragte für unseren Distrikt Westfalen-Lippe im Vorfeld hervorragende Arbeit geleistet hatte. Unsere Hochachtung verdienen ganz besonders die jungen Musiker, der Jüngste und Drittplatzierte war gerade mal 15 Jahre alt. Mit ein wenig Stolz durften wir erleben, dass der Teilnehmer aus unserem Distrikt, ein Bielefelder, den zweiten Platz belegte.

■ Dass die Lions und ganz besonders die Leos im wahrsten Sinne des Wortes Standvermögen haben, bewiesen sie am Freitagabend anlässlich des Get-Together in der

evangelisch-reformierten Süsterkirche in der Innenstadt und im angrenzenden Kirchhof. Die im Vordergrund stehenden Gespräche wurden lediglich durch die Begrüßung unseres Vorsitzenden im Planungsteam, Rainer Drzenski, unterbrochen.

■ Zum gesellschaftlichen Höhepunkt hatten wir bereits in der Planung den Samstagabend in der Stadthalle erklärt. Und das wurde er dann auch. Im Mittelpunkt stand das Trinkwasser-Projekt SODIS (Solar Water Disinfection) im afrikanischen Ghana. Da passte auch der Auftritt des Tenashara-Chores aus Tansania genial zu unserem Anliegen des Abends. Der Chor hatte dafür seine Deutschland-Tournee unterbrochen.

IP Al Brandel und seine Gattin Dr. Maureen Murphy ließen es sich im Laufe des Abends

gen Dankeschön

Das Planungsteam zur MDV 2009 in Bielefeld: Robert Deichsel, Günter Dammann, DG Günter Lassalle, Horst-Dieter Braukmann, Dr. Paolo Picciolo, Rainer Drzenski (Vorsitzender), Fritz Thoben, Gabriela Lamm (Bielefeld Marketing), Siegfried Mühlenweg, Uwe Moggert-Seils, Ralph Pache, Dr. Hildegard Wiewelhove, Uwe Beyer, Horst Ahrens und Manfred Schnell (von links). Es fehlen auf dem Foto: Frank Ebeler, Christian Erfurth, Peter Hansen, Kolja Hellmann, Nadine Redecker, Saskia Schulte, Thomas Schulte.



Bärbel Schäfer moderierte den Charity-Abend und verzichtete sogar auf ihre Gage.

nicht nehmen, die Mitglieder des Planungsteams auf die Bühne zu bitten, um ihnen als Dank für die ausgezeichnete Arbeit („Heroic Deeds“) eine Urkunde („Commen-dation“) zu überreichen.

Durch den Abend führte die Moderatorin Bärbel Schäfer. Und wer nach dem „offiziel-len“ Teil Lust zum Tanzen verspürte, der wechselte in den Nebenraum, wo um Mitternacht die Leo-Disco startete. Die letzten sol-len am hellen Morgen die Stätte verlassen haben.

■ Mit unseren sechs verschiedenen touris-tischen Begleitprogrammen hatten unsere Besucher ausreichend Gelegenheit, Bielefeld und Umgebung näher kennenzulernen. Der Bielefelder Leinewebermarkt, das größte Volksfest der Region, bildete dazu eine will-

kommene Ergänzung. Viele Lions waren auch gern gesehene Gäste der traditionellen Basa-re zweier Lions Clubs in Bielefeld.

■ Einen würdigeren Abschluss als einen öku-menischen Gottesdienst in der Neustädter Marienkirche hätte die MDV 2009 in Biele-feld gar nicht finden können. Die Predigt hielt der Präses der evangelischen Kirche, Alfred Buß, tags zuvor noch beim Evangeli-schen Kirchentag in Bremen aktiv. Er verstand es, die Lions-Organisation, die Veran-staltung in Bielefeld sowie unser Projekt SODIS immer wieder in seine Predigt einzu-binden. Er rief zu Wachsamkeit, Mut und Lie-be auf und ergänzte diese Worte mit dem Motto des Kirchentags, das da lautete „Mensch, wo bist Du?“

Ergebnis langjähriger Arbeit

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Lions-Freundinnen und -Freunde, liebe Leos, das war unsere „MDV 2009 in Biele-feld“, die wir vorübergehend für unsere Pressearbeit zum „Jahreskongress der Deutschen Lions“ erklärt hatten. Wir, die Mitglieder des Planungsteams, danken all denen, die unsere Gäste in Bielefeld waren. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Bie-lefeld in angenehmer Erinnerung behalten würden.

In der etwa zweieinhalbjährigen Arbeit im Planungsteam haben wir einerseits viel Unterstützung erfahren, aber auch so manche

Enttäuschung verkraften müssen. Dennoch sind wir stolz auf das Ergebnis unserer Pla-nungsarbeit und darauf, dass wir diese eingangs erwähnte Resonanz gefunden haben. Wir waren zu jeder Zeit hoch moti-viert, weil erstens unser Distrikt Westfalen-Lippe mit einem sehr engagierten Governor Günter Lassalle an der Spitze nach 17 Jahren endlich mal wieder als Ausrichter beauftragt worden war, weil zweitens wir im Landesteil Ostwestfalen-Lippe die „Lions-Familie“ erst-mals in der fast 60-jährigen Geschichte der Lions Deutschland zu Gast haben würden und weil drittens erstmals ein International President seinen Besuch einer MDV in Deutschland zugesagt hatte. Hinzu kam, dass wir viertens einige grundsätzliche Ver-änderungen gegenüber früheren MDVs hat-ten vornehmen können.

Was ist eine Großveranstaltung wie unse-re MDV ohne die Presse? Die Printmedien und die elektronischen Medien haben uns hervorragend begleitet und damit ganz erheblich für mehr Transparenz zum Thema Lions beigetragen. Dafür sind wir sehr dank-bar. Interessenten finden die Veröffentlichun-gen unter www.mdv2009.de.

Noch einmal ganz herzliche Grüße aus Bielefeld von Ihrem Lions-Freund Günter Dammann, Mitglied im Planungsteam MDV 2009 in Bielefeld und im LC Bielefeld-Hünenburg. ■

Günter Dammann

Neues im Bereich Jugend

MIGLIEDERVER-
SAMMLUNG DES HDL.



Vorstandssprecher
Dr. Hanns-Otto Strumm.

Am Freitagnachmittag der Multi-Distrikt-Versammlung trafen sich die Delegierten der Mitgliedsdistrikte und HDL-Interessierte zur Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) ■ ■ ■

■ ■ ■ Vor dem vollbesetzten Plenum berichtete der HDL-Vorstandssprecher Dr. Hanns-Otto Strumm von dem erfolgreichen Jahr 2008: Das DZI-Spendensiegel wurde dem HDL erneut zuerkannt, die ISO-zertifizierten Prozesse wurden optimiert, erstmals fand eine Schulung der Vize-Distrikt-Governor während der HDL-Arbeitstagung in Königswinter statt, und der Personaleinsatz wurde ressortübergreifend verbessert.



65 von 104 möglichen Delegierten nutzten die Möglichkeit abzustimmen.

den könnte. Dies fand jedoch keine Zustimmung. Mit 42 Ja-Stimmen sprachen sich die Delegierten dafür aus zu prüfen, wie man LQ auch für ältere Jugendliche nutzen könnte.

Im Ressort III (Jugend) hieß das zentrale Thema „langfristiger Jugendaustausch“. Es haben zwei Workshops mit Experten stattgefunden, als nächstes startet ein Pilotprojekt im Distrikt 111-WL, an dem auch der Austausch-Experte Thomas Terbeck beteiligt ist.

Internationale Erfolge

Im Ressort I, internationale Projekte, wurden im vergangenen Jahr über 300 Projekte abgewickelt, darunter die Begleitung und Abwicklung von SODIS (Solar Water Desinfection), von Hilfen nach dem Wirbelsturm in Myanmar und von der Aktion „Hilfe für kleine Ohren“. Im Amtsjahr 2007/08 hat das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) die Lions-Projekte mit insgesamt 2,8 Millionen Euro unterstützt.

Zu den großen Projekten zählte die Umsetzung der Kampagne SightFirstII. Mit ihrem Spendenvolumen landeten die deutschen Lions auf dem 6. Platz aller Multi-Distrikte weltweit. Das erste Projekt in Kinsasa gegen Kinderblindheit wurde bereits abgeschlossen. Die neue Ausbildungsklinik

im Stadtteil Masina wird am 24.10.2009 offiziell eröffnet (siehe S. 16). SFII wird nun auf Gehörlose ausgeweitet. In Bolivien werden mit BMZ-Unterstützung Gehörlosenzentren auf- und ausgebaut.

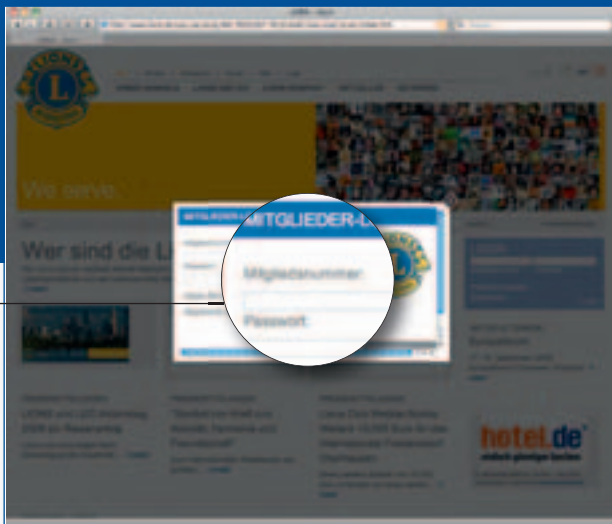
Auch für das Ressort II (Lions-Quest) verlief das Jahr 2008 erfolgreich, wie Heinz-Jörg Panzner berichtete: In 244 Seminaren wurden 6.125 Lehrer geschult. Bis zu diesem Jahr kamen damit insgesamt 15% aller Lehrer in Deutschland mit LQ in Kontakt. Für die Nachhaltigkeit sei es jedoch wichtig, mehr Prozessbegleitung zu machen, so Panzner. Intensive Diskussionen gab es zur geplanten Ausweitung der Jugendprogramme auf die über 15-Jährigen. Heinz-Jörg Panzner stellte das Programm „Skills for Action“ vor, das auf die deutschen Verhältnisse angepasst wer-

Personelle Entscheidungen

Schon im Lauf dieses Amtsjahres hat Hermann Müller das Amt des Schatzmeisters von Fritz Müller übernommen, er wurde auch für 2009/10 einstimmig gewählt. Für das Ressort I wurde Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig als Nachfolger von Dr. Hanns-Otto Strumm gewählt. Das Ressort II bleibt in den Händen von Heinz-Jörg Panzner. Da Karsten Kowalla turnusgemäß aus dem Verwaltungsrat ausschied, wurde Claus-Dieter Brandt als sein Nachfolger gewählt.

Der Jahresabschluss 2008 wurde genehmigt; Verwaltungsrat und Vorstand wurden entlastet. Der Mitgliedbeitrag wird für das kommende Amtsjahr auf 7 Euro festgelegt. ■

Anne Katrin Peters



Mehr Möglichkeiten für Mitglieder

Clubmitglieder können sich auf der Startseite durch die Eingabe ihrer Mitgliedsnummer und ihres Passworts in die **blaue Login-Maske 9** in den **geschlossenen Mitglieder-Bereich** einloggen. In diesem Bereich finden sich interne Informationen, ein Download-Center mit Formularen, Richtlinien, Broschüren und anderen Dokumenten sowie ein **Archiv der Mitgliederzeitung „DER Lion“ 10**. Zudem können die einzelnen Clubs hier Informationen zu ihren Projekten in eine interaktive Datenbank einpflegen, Termine verwalten, Mitgliederdaten pflegen, Pressemitteilungen veröffentlichen und vieles mehr.



Der geschlossene Bereich wird künftig auch Anleitung und Werkzeug zur einfachen Erstellung von Clubwebsites enthalten. **So können sich die einzelnen Clubs ihre eigenen Websites erstellen 11**, die dem Gestaltungsrahmen des neuen Auftritts von lions.de entsprechen, aber individuell befüllt werden. Um eine optimale Kommunikation unter den Mitgliedern zu erreichen, ist schließlich noch ein Forum in Planung, in dem sich die Lions-Mitglieder zu verschiedenen relevanten Themen austauschen und diskutieren können.



Für weitere Informationen zu Gestaltung und Nutzung wenden Sie sich an:

Lions Webmaster Frank Gerlinger
webmaster@lions.de

Schmidt-Ohm + Partner Werbeagentur GmbH,
Peer Schmidt-Ohm
lions@sop-hamburg.de
www.sop-hamburg.de



www.lions.de



Mit **drei Klicks** zum Ziel – die neuen Seiten von lions.de



Die Startseite der neuen Anwendung am ersten Tag der MDV in Bielefeld.

Modern und repräsentativ, informativ und anwenderfreundlich – so präsentiert sich der neue Internetauftritt der Lions in Deutschland.

Seit Ende Mai ist die Website online und führt jeden Nutzer mit maximal drei Klicks ans Ziel.

Mit über 46.000 Mitgliedern und fast 1.400 Clubs sind die Lions in Deutschland eine „Marke“ mit einem großen öffentlichkeitswirksamen Potenzial. Der neue Internet-Auftritt www.lions.de setzt dieses Potenzial um und präsentiert die deutschen Lions-Clubs so, wie auch ihre Arbeit ist – kraftvoll, offen und selbstbewusst. Der von der Hamburger Werbeagentur Schmidt-Ohm + Partner konzipierte neue Auftritt vereint alle deutschen Lions-Clubs unter einem einheit-

lich gestalteten Dach und ist dabei besonders übersichtlich und anwenderfreundlich. Durch die Einbindung von Videos, Online-Marketing-Maßnahmen und eines RSS-Feeds werden zudem die medialen Möglichkeiten des Internets weitaus stärker als bisher genutzt.



Im Rahmen des Relaunches wurde der Web-Auftritt in zwei Schwerpunkt-Bereiche unterteilt. Im **öffentlichen Bereich** finden Club-Mitglieder und potenzielle Neu-Mitglieder, aber auch die interessierte Öffentlichkeit, Partner, Sponsoren, Förderer und Presse allgemeine Informationen zur Lions-Organisation und ihren nationalen und internationalen Programmen und Zielen sowie zu den einzelnen deutschen Clubs. Der umfangreiche **interne Bereich** **1** ist ausschließlich Mitgliedern vorbehalten und bietet umfassende Möglichkeiten zum persönlichen Austausch untereinander, zur Mitglieder- und Clubsuche und Tools für die Clubadministration und Veranstaltungsorganisation.

Anwenderfreundliche Navigation

Beiden Bereichen gemein ist die übersichtliche Gestaltung der Seiten: So finden sich auf der Hauptseite zunächst kurze Einleitungstexte, so genannte **„Teaser“** **2**, die den Nutzer auf Wichtiges und Aktuelles auf den verschiedenen Unterseiten aufmerksam machen. Für weitere Informationen zu einem bestimmten Thema klickt der Nutzer im Teaser auf „mehr“, um zum vollständigen Artikel weitergeleitet zu werden.



Möchte sich ein Nutzer über Lions im Allgemeinen oder zu einem bestimmten Schwerpunkt informieren, wird er durch eine besonders **anwenderfreundliche Navigation** mit jeweils nur drei Mausklicks zu jedem gewünschten Thema geleitet. Dazu wählt der Nutzer in der **Menüleiste** **3** am oberen Bildrand zunächst einen der Bereiche „Unser Handeln“, „Lions und ich“, „Lions kompakt“, „Aktuelles“ oder „Netzwerk“ aus. Beim Mausklick auf den gewünschten Bereich öffnet sich dann eine **neue Navigation** **4**, in der sich die verschiedenen Unterbereiche finden. Ein Mausklick auf den gewünschten Unterbereich führt den Nutzer auf die betreffende Seite, an deren linkem Bildrand sich eine **weitere Navigationsleiste** **5** befindet, über die **weitere Unterpunkte** **6** zum betreffenden Themenbereich ausgewählt und angeklickt werden können.





Im Rahmen des Relaunches wurde der Web-Auftritt in zwei Schwerpunkt-Bereiche unterteilt. Im **öffentlichen Bereich** finden Club-Mitglieder und potenzielle Neu-Mitglieder, aber auch die interessierte Öffentlichkeit, Partner, Sponsoren, Förderer und Presse allgemeine Informationen zur Lions-Organisation und ihren nationalen und internationalen Programmen und Zielen sowie zu den einzelnen deutschen Clubs. Der umfangreiche **interne Bereich** **1** ist ausschließlich Mitgliedern vorbehalten und bietet umfassende Möglichkeiten zum persönlichen Austausch untereinander, zur Mitglieder- und Clubsuche und Tools für die Clubadministration und Veranstaltungsorganisation.

Anwenderfreundliche Navigation

Beiden Bereichen gemein ist die übersichtliche Gestaltung der Seiten: So finden sich auf der Hauptseite zunächst kurze Einleitungstexte, so genannte **„Teaser“** **2**, die den Nutzer auf Wichtiges und Aktuelles auf den verschiedenen Unterseiten aufmerksam machen. Für weitere Informationen zu einem bestimmten Thema klickt der Nutzer im Teaser auf „mehr“, um zum vollständigen Artikel weitergeleitet zu werden.



Möchte sich ein Nutzer über Lions im Allgemeinen oder zu einem bestimmten Schwerpunkt informieren, wird er durch eine besonders **anwenderfreundliche Navigation** mit jeweils nur drei Mausklicks zu jedem gewünschten Thema geleitet. Dazu wählt der Nutzer in der **Menüleiste** **3** am oberen Bildrand zunächst einen der Bereiche „Unser Handeln“, „Lions und ich“, „Lions kompakt“, „Aktuelles“ oder „Netzwerk“ aus. Beim Mausklick auf den gewünschten Bereich öffnet sich dann eine **neue Navigation** **4**, in der sich die verschiedenen Unterbereiche finden. Ein Mausklick auf den gewünschten Unterbereich führt den Nutzer auf die betreffende Seite, an deren linkem Bildrand sich eine **weitere Navigationsleiste** **5** befindet, über die **weitere Unterpunkte** **6** zum betreffenden Themenbereich ausgewählt und angeklickt werden können.



Lions-Musikpreis – Begeisterung über jugendliche Preisträger

Der 15. Lions-Musikpreis des MD 111 Deutschland endete mit einer Überraschung: Den dritten Preis errang der erst 15-jährige Schüler Bruno Wipfler aus dem Distrikt MS. ■ ■ ■



15. LIONS-MUSIKWETTBEWERB AN DER POSAUNE.

■ ■ ■ Dieser jüngste Teilnehmer des Deutschland-Wettbewerbs überzeugte in einem Feld von Mitstreitern, die teilweise schon 23 Jahre alt sind und ein abgeschlossenes Musikstudium hinter sich haben. So brandete fröhlicher Applaus auf, als der 15-jährige Tenorposaunist seinen dritten Preis bei der Multi-Distrikt-Versammlung, in der Stadthalle Bielefeld, entgegennahm.

Die Delegierten sparten auch nicht mit Applaus, als der erste Preisträger dieses Jahres die Ballade von Eugene Bozza vortrug. Auch er im Vergleich zur Mehrheit der Teilnehmer des Wettbewerbs noch jung: Gerade 19-jährig setzte sich Florian Zerbaum aus dem Distrikt ON gegen die starke Konkurrenz durch. Der zweite Preis ging, nach einer reifen Leistung, an Daniel Steppeler, 23 Jahre, aus dem Distrikt WL.

Nur eine Frau bei 13 Kandidaten

Insgesamt 13 Kandidaten, darunter zwölf Herren und nur eine Dame, waren von den Distrikten angemeldet worden. Sie hatten zumeist bei den Distrikt-Musikwettbewerben erste Preise erspielt und konnten nun ihr Können vor der Fachjury und den anwesenden Lions-Freunden und Gästen unter Beweis stellen.

In der Mamre-Patmos-Schule in Bethel war vom Organisationsteam der MDV alles wunderbar vorbereitet worden. Der Saal und die freundlichen Räume dieser Förderschule

erwiesen sich als bestens geeignet für die Durchführung des Lions-Musikpreises. Den ganzen Tag über sorgten Lions-Freunde der örtlichen Clubs für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher und standen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Jury des Musikpreises war hochkarätig besetzt: Unter Leitung von Generalmusikdirektor Hermann Bäumer aus Osnabrück berieten und entschieden: Barbara Leo und Michael Peuser, Posaunisten der „Deutschen Kammerphilharmonie Bremen“, Uwe Schrodi, Posaunist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München und Otmar Strobel, Solo-Posaunist des Gewandhausorchesters Leipzig. Die Jury stand vor der schwierigen Aufgabe, nach dem ersten Vorspiel am Vormittag, die „Sechs Besten“ für die zweite Runde, das öffentliche Konzert am Nachmittag, auszuwählen.



Die Preisträger, Ingo Brookmann und IP Al Brandel.

Neben den späteren Preisträgern gehörten zu diesen besten Sechs: Christoph Schnaithmann (OS), Matthias Haakh (NH) und Aaron Stilz (SM).

Musikbegeisterter Präsident

Zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Lions nahm ein International President am Konzert des Lions-Musikpreises teil. Aus den Händen von IP Al Brandel nahmen die drei Preisträger schließlich ihre Urkunden entgegen.

Der erste Preisträger, Florian Zerbaum, wohnt in Berlin und studiert an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. Er wird nun den Multi-Distrikt Deutschland beim Europäischen Musikpreis im September in Tampere/Finnland vertreten. Man darf gespannt sein, welche Platzierung er sich im Konzert der besten Nachwuchsposaunisten Europas erspielen kann.

Übrigens: Der 16. Lions-Musikpreis im kommenden Jahr ist für die klassische Gitarre ausgeschrieben. Der Deutschland-Wettbewerb findet anlässlich der nächsten Multi-Distrikt-Versammlung in Stuttgart statt. Für die Vorentscheidungen in den Distrikten können Anmeldeunterlagen direkt angefordert werden bei Ingo.Brookmann@t-online.de und demnächst unter www.lions.de direkt heruntergeladen werden. ■

Ingo Brookmann



Europa-Forum 2009: Auf nach Manse

DAS EUROPA-FORUM
FINDET VOM 17. BIS 20.09.
IN FINNLAND STATT.

*PID Harri Ala-Kulju, Präsident des
Europa-Forums 2009 in Tampere.*



Wer weiß, wo „Manse“ liegt? Manse ist die scherzhafte finnische Bezeichnung für Tampere, das auch das Manchester des Nordens genannt wird. Der Ort ist mit einer Fläche von fast 688 km² die größte Binnenstadt der skandinavischen Länder. — — —

— — — Heute bestimmen Metall- und Elektroindustrie im Gegensatz zu den klassischen Branchen wie Textil-, Leder- und Holzindustrie das wirtschaftliche Profil der Stadt. Rund 205.000 Menschen leben und arbeiten hier. Klingt nicht so romantisch?

Ganz im Gegenteil! Die Stadt ist geradezu idyllisch eingebettet zwischen zwei großen Seen, dem Näsijärvi und dem Pyhäjärvi. Beinahe 1 km lang ist die Tammerkoski-Stromschnelle zwischen den beiden Seen, deren Niveauunterschied von

18 m zudem für die Stromerzeugung genutzt wird.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen – das gilt auch in Tampere. Und wer vom Konferenz-Lunch noch nicht so recht satt geworden ist und zwi-

schen Gettogether und Local Night noch ein wenig Zeit hat, der sollte die „mustamakkara“ probieren, die man am Hafen des Pyhäjärvi oder im Zentrum der Stadt kaufen kann – heiße Blutwurst. Dazu passt „riävä“, ein Hefebrot.



Fotos: Ismo Kolari (www.zanderland.fi)

Romantik pur – der Näsijärvi in Tampere.



Tampere ist Bischofssitz und eines von neun Bistümern der evangelisch-lutherischen Kirche in Finnland. Bereits 1554 vom Schwedenkönig Gustav I. Wasa gegründet, musste das Gebiet als Ergebnis des Nordischen Krieges 1721 an Russland abgetreten werden. Heute beheimatet die Universitätsstadt neben der renommierten Uni noch eine Technische Hochschule und die International School of Social Sciences, an der unter anderem künftige Diplomaten der europäischen Länder ausgebildet werden. Der Ort beherbergt zahlreiche Museen, wie das Puppen- und Trachtenmuseum sowie das Kunstmuseum. Wer sich gruseln möchte, besucht am besten das

Spionage- oder auch das Leninmuseum. 1903 trafen in Tampere Lenin und Stalin erstmals persönlich zusammen. Außerdem ist die Region Tampere unter Anglern als „Zanderland“ bekannt. Da lohnt für passionierte Angler die Überlegung, ein paar Tage an das Europa-Forum anzuhängen.

Generationen verbinden

Während des Europa-Forums, das unter dem Motto „Connecting Generations – Generationen verbinden“ steht, erwartet die Teilnehmer ein breites Seminarprogramm. In zwei großen Veranstaltungen werden sich Experten mit der Situation junger Menschen innerhalb der Gesell-



Trotz der lokalen Industrie bietet Tampere Nähe zur Natur.

schaft und der Rolle der Lions hierbei sowie den Möglichkeiten zur Verbindung der Generationen befassen. Als Redner wird unter anderem der Gewinner des Friedens-Nobelpreises 2008, Martti Ahtisaari, früherer finnischer Präsident, erwartet. In einem der Workshops werden außerdem der finnische Distrikt 107 N und der deutsche Distrikt 111 OS über ihre Erfahrungen bei der Gestaltung der seit 2006 bestehenden Distrikt-Jumelage berichten.

Ein Geheimtipp zum Schluss: Finnland und Sauna gehören zusammen. In Kauppi, einem Vorort von Tampere, gibt es Tampereen Talviuimarit. Die holzgeheizte Sauna liegt direkt am Ufer des Näsijärvi. Der Saunameister schenkt Bier aus und grillt ein paar Würstchen. Und vor oder nach dem Saunagang kann man durch den alten Teil von Kaleva mit seinen hübschen Holzhäusern und den angrenzenden Wald bummeln. ■

Dr. Axel Turra

Aus Organisatorensicht

TAPANI RAHKO, MARKUS FLAAMIG
UND MARKKU TALVIO AUS FINNLAND
PLANEN DAS EUROPA-FORUM.



Past-Distrikt-Governor Otfried Blümchen befragte drei Mitglieder des Organisationskomitees, was das diesjährige Europa-Forum besuchenswert macht. — — —

DER Lion: Wie unterscheidet sich das kommende Europa-Forum von den bisherigen Treffen? Lohnt es sich überhaupt zu kommen?

Tapani Rahko: Wir achten darauf, klare Strukturen bei der Programmgestaltung zu schaffen und die Teilnehmer genau darüber zu informieren, was wann wo stattfindet. Die Offiziellen werden genau unterrichtet, wo Sitzungen stattfinden, die für sie wichtig sind und wo Beschlüsse gefasst werden. Für alle Teilnehmer sind zwei Hauptseminare vorgesehen. Die Veranstaltung am Donnerstag, dem 17.9., behandelt in verschiedenen Vorträgen die Arbeit mit und für die Jugend. Das andere Hauptseminar am nächsten Tag ist schwerpunktmäßig dem Leitmotto des Forums „Connecting Generations“ gewidmet. Es wird mehrere Vorträge zu diesem Thema geben. Mit diesem Thema befasste sich bisher kein Europa-Forum. Wir werden darüber diskutieren, wie wir alle Altersgruppen miteinander verbinden können, welche Beachtung wir den älteren Mitbürgern schenken müssen und wie wir die Jugend besser in die Gesellschaft einbeziehen können. Auch die Clubs sollten eine breiter gefächerte Altersstruktur aufweisen. Wir werden darüber diskutieren, wie wir das erreichen können. Ein Thema wird auch sein, inwieweit sich die Gesellschaft verändert hat und welche Konsequenzen für die karitative Arbeit in Service-Organisationen erforderlich sind. Im Ergebnis geht es um die neuen Herausforderungen der Lions.

Bei allen noch so wichtigen Themen sollte vorrangig sein, dass die Teilnehmer begeistert in ihre Clubs zurückkehren und mit neuen Ideen und Anregungen ihre Arbeit im Club fortsetzen. Herzlich willkommen sind auch alle europäischen Leos, die an Seminaren teilnehmen können und auch eigene Veranstaltungen organisieren. Unser Leitmotto passt gut dazu, Leos und Lions in Zukunft noch besser miteinander zu verbinden. Die Teilnehmergebühr für Leos ist entsprechend niedrig. Ein Höhepunkt wird auch die Festrede sein, die der Friedensnobelpreisträger Präsident Matti Ahtisaari halten wird.

DER Lion: Herr Talvio, was ist Ihnen als stellvertretendem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Programmgestaltung besonders wichtig?

Markku Talvio: Gerade auf diesem Forum wird darauf Wert gelegt, dass wir ein ausgewogenes Programmangebot haben, von dem auch ein „Nicht-Funktionsträger“ eines Clubs Anregungen für sich und seinen Club mitnehmen kann.

DER Lion: Herr Flaamig, als früherer Governorratsvorsitzender waren Sie schon auf vielen Europa-Foren. Was erwarten Sie vom EF im eigenen Land?

Markus Flaamig: Ich würde mich freuen, wenn wir so viele Teilnehmer wie bei den vorangegangenen Foren begrüßen könnten, das wären so an die 1.200 Teilnehmer. Natürlich würde ich mich auch über noch mehr freuen.

DER Lion: Welche Kosten werden durch die Teilnehmergebühren abgedeckt?

Flaamig: Einen großen Teil der Einnahmen müssen wir für die in sechs Sprachen stattfindende Simultanübersetzung in den Hauptseminaren und der Eröffnungszeremonie reservieren. Für die Arbeit in den Arbeitsgruppen können wir keine Simultanübersetzungen anbieten, dennoch werden wir uns bemühen, dass keine Verständigungslücken entstehen.

Die Kostenerstattung der Vortragenden in den Seminaren ist ein weiterer Kostenpunkt, dazu kommen die Transportkosten von den Hotels zum Tagungsort. Die Sicherheit aller Teilnehmer und ihrer Partner stellt einen weiteren Kostenfaktor dar. Alle Teilnehmer sind registriert und bekommen Teilnehmergebühren. Es gibt für die Begleitpersonen auch ein eigenes Programm, sie sind aber auch in allen Veranstaltungen und Seminaren herzlich willkommen.

DER Lion: Was bedeutet Ihnen Lions Clubs International?

Talvio: Freundschaft mit Lions über alle Grenzen hinweg. Mein Club hat eine Jumelage mit dem Club aus Großenhain. Unsere Clubs sind Schirmherren jeweils für eine Schule auf beiden Seiten, die miteinander im Briefkontakt stehen. Die Schüler schreiben auf Englisch, das beide Gruppen nicht als Muttersprache haben. Die Schüler und Schülerinnen lernen dadurch besser Englisch und sie sehen, wie wichtig Sprachen sind, um sich verstehen zu können.

Für mich persönlich als Lion ist es schön, bei den Lions überall in der Welt willkommen zu sein. Immer, wenn sich eine Gelegenheit ergibt, besuche ich auf meinen Reisen rund um die Welt Lions Clubs. Daher freue ich mich ganz besonders darauf, viele Lions-Freunde bei uns in Finnland begrüßen zu können. ■

Otfried Blümchen

Integration als Aufgabe für Lions

Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten, das ist das erste Ziel von Lions Clubs International. — — —



LIONS BEI DER INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS.



700 Veranstaltungen in 250 Städten gehörten zur diesjährigen Woche gegen Rassismus.

— — — Deswegen setzen sich Lions für Integration ein und unterstützen seit Jahren Veranstaltungen während der UN-Wochen gegen Rassismus, die jährlich um den 21.03. stattfinden und vom Interkulturellen Rat koordiniert werden. Doch noch nie gab es so viele Veranstaltungen wie in diesem Jahr – 700 im Vergleich zu 500 Veranstaltungen im Vorjahr. 250 Städte waren daran beteiligt, Schulen und Fußballclubs wie der FC Bayern München haben sich engagiert. Eine beachtliche Unterstützung erfolgte durch große Unternehmen der deutschen Industrie. Rundfunk, Fernsehen und Zeitungen haben ausführlich informiert. Es gab Vorträge, Diskus-

sionen, Lesungen, Theateraufführungen, künstlerische Darbietungen, musikalische Events oder Ausstellungen in Museen.

Rassismus hat viele Gesichter

Untersuchungen zeigen, dass der antimuslimische Rassismus in Deutschland gegenwärtig besonders verbreitet ist. Gemeint ist die Ablehnung von Muslimen und die Befürwortung ihrer Diskriminierung. Besonders sichtbar wird das beim Bau von Moscheen, wo Neubauten oft auch dort zu Protesten führen, wo Kommunen keine baurechtlichen Bedenken haben. Verbreitet ist auch die Ablehnung von kopftuchtragenden Frauen, die

bei Einstellungen benachteiligt oder beim Besuch von Fitness-Studios ausgeschlossen werden.

Viele Lions Clubs bereiten sich jetzt auf das nächste Lions-Jahr vor. Dabei können die angehenden Präsidenten schon jetzt überlegen, ob in der Zeit vom 15.-28.03.2010 eine Veranstaltung im Rahmen der nächsten Woche gegen Rassismus durchgeführt werden soll. Möglich sind Besuche von Synagogen, Kirchen oder Moscheen. Abrahamitische Teams aus Juden, Christen und Muslimen können zu Lions-Abenden eingeladen werden, um über Gemeinsamkeiten

und Unterschiede zu sprechen. Initiativen wie der Avicenna-Preis können unterstützt werden, bei dem es um eine bessere Verständigung zwischen Orient und Okzident geht. Asylbewerberheime können besucht werden oder Ausstellungen in Museen.

Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit sind überwindbar. Dafür ist es erforderlich, darüber zu sprechen, sich mit Betroffenen auszutauschen und Verbündete zu finden. Lions haben dafür gute Voraussetzungen. Sie können deutlich machen, dass unser Land nichts mit Rassismus zu tun haben will. ■

Jürgen Micksch

Lions-Jugend Auszeichnung für engagierte

NEUES JUGENDPROGRAMM
IM DISTRIKT 111-N GETESTET.

*Elisabeth Gräfin von Waldersee (18)
ist die diesjährige Jugendbotschafterin
der deutschen Lions.*



Erstmals in Deutschland haben die Lions aus 111-N drei Jugendliche für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet und einen „Lions-Jugendbotschafter des 21. Jahrhunderts“ ernannt. Seit 2008 bildet der Wettbewerb einen neuen Baustein der Jugendprogramme auf europäischer Ebene. — — —

— — — Viele Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich und dienen so ebenso der Gesellschaft wie die Lions. „Diese Leistung wollen wir mit dem neuen Wettbewerb, dem Lions-Jugendbotschafter, anerkennen“, unterstreicht Christiane Lafeld, Distrikt-Governor 111 N. „Engagierte junge Menschen verdienen unseren Respekt. Durch die Anerkennung wollen wir ihre Hilfs- und Führungsbereitschaft fördern.“ Gleichzeitig erhalten die Sieger Unterstützung für ihre Projekte durch Lions und können ihre Projekte öffentlich vorstellen.

Pilotprojekt für den Multi-Distrikt 111-Deutschland

Als Pilotprojekt des Distrikts 111 N startete in diesem Jahr das europäische Programm „Lions Young Ambassador of the 21st century“ erstmals in Deutschland. Sieben Lions Clubs aus Hamburg und Schleswig-Holstein nominierten jeweils einen Kandidaten im Alter zwischen 15 und 19 Jahren. Eine dreiköpfige Jury aus Nicht-Lions wählte die Sieger

nach vorgegebenen Kriterien aus. Dabei hatten sie es nicht einfach: „Alle Kandidaten waren faszinierend, locker, sympathisch und so unterschiedlich“, so Jury-Mitglied Tina Metzger. „Alle hätten einen Preis verdient – wir waren einfach fasziniert!“

Siegerin wurde schließlich Elisabeth Gräfin von Waldersee (18), Gymnasiastin am Christianeum, aus Hamburg. Elisabeth leitet seit 2006 im Pfadfinderstamm Elbe im Bereich „Pfadfinder trotz Allem“ eine Gruppe, die aus sieben Kindern mit geistiger Behinderung besteht. „In so jungen Jahren sich schon so selbstlos für behinderte Jugendliche zu engagieren, das verdient unseren höchsten Respekt und Auszeichnung“, so Jury-Mitglied Olav Ellerbrook, Honorarkonsul von Sri Lanka. Mit dem Preisgeld in Höhe von 500 Euro will Elisabeth Kindern aus sozial schwachen Familien ermöglichen, auf Pfadfinderfahrten mitzukommen. Nominiert wurde die 18-Jährige vom Lions



Schwierige Entscheidung bei der Auswahl des Gewinners für die aus Nicht-Lions bestehende Jury: Schulleiter Dieter Ruser, Honorarkonsul Olav Ellerbrook und Kommunikationschefin Tina Metzger (von links).

botschafter: Jugendliche

Club Hamburg-Hammonia. Elisabeth wird in diesem Jahr als Jugendbotschafterin der deutschen Lions auf dem Europa-Forum in Tampere in den europäischen Wettbewerb gehen.

Engagement von Chormusik bis HipHop

Den zweiten Platz erhielt Hauke Standky (19) für die Leitung des Jugendchors Nortorf. Hier singen 14 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 16 Jahren Charthits und Musicals. „In diesem Alter haben die Jugendlichen viele unterschiedliche Musikgeschmäcker – es ist gar nicht so einfach, alle unter einen Hut zu bringen“, so Hauke. Das Urteil der Jury: „Hauke ist frisch und authentisch und einfach mitreißend in seiner Ausstrahlung, ein Autodidakt ohne familiären musikalischen Hintergrund.“

Und auch die dritte Siegerin überzeugte die Jury: Monique Kraft (16) aus Rendsburg leitet eine Tanzgruppe, in der Jugendliche aus unterschiedlichen Nationen zusammen HipHop und Krumping tanzen.

Monique: „Ich habe festgestellt, dass das Tanzen das friedliche Miteinander sehr stärkt. Während des Tanzens sind alle gleich.“ Die Jury war fasziniert von Monique: „Monique hat mit ihren 16 Jahren schon eine erstaunliche Persönlichkeit. Die Begeisterung, mit der sie versucht, unterschiedliche Kulturen im Tanz zu vereinen und auch den Charakter zu fördern, hat uns sehr überzeugt. Diese Tugenden in so jungen Jahren abzufordern und gemeinsam mit Gleichaltrigen umzusetzen, ist heutzutage beachtlich.“

Die drei Gewinner stellten sich und ihre Projekte auf der Distriktversammlung des Distrikts N in Rendsburg vor. Sie begeisterten die Lions, sodass diese einstimmig die Fortführung des Jugendbotschafters für die nächsten zwei Jahre als Pilotprojekt beschlossen. Auch die Jury-Mitglieder äußerten sich begeistert: „Ehrenamtliches Engagement von jungen Menschen kann nicht hoch genug bewertet werden und sollte viel öfter



Die drei Sieger des Jugendbotschafter-Wettbewerbs: Monique Kraft (3. Platz), Hauke Standky (2. Platz) und Siegerin Elisabeth Gräfin von Waldersee (von links).

öffentlich ausgezeichnet werden“, urteilte Schulleiter Dieter Ruser. „Dass die Lions so etwas machen, hätte ich nicht gedacht. Das finde ich klasse!“ ■

Carolin Adler

Daten und Fakten zum Jugendbotschafter

Das Jugendbotschafter-Programm zeichnet Jugendliche aus, die sich sozial engagieren. Die Preisgelder sind direkt für soziale Projekte bestimmt, die die Sieger angeben. Die Jugendlichen berichten vor einer Jury ohne technische Hilfsmittel von ihrer Arbeit und dem Projekt. Die Jury (Nicht-Lions, besetzt aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Pädagogik) bestimmt die Sieger nach den internationalen Auswahlkriterien:

- 50 %: Umfang des Einsatzes des Kandidaten für das Projekt
- 15 %: persönliche und Führungsqualitäten des Kandidaten
- 15 %: Vorschlag für Verwendung des Preisgeldes im Projekt
- 10 %: Fähigkeit, über das Projekt mündlich ohne technische Hilfsmittel in fünf Minuten frei zu berichten
- 10 %: Fähigkeiten, die während des Interviews gezeigt werden

Das Programm besteht in England seit 30 Jahren und ist 2008 erstmals auf europäischer Ebene durchgeführt worden. 111-N ist 2009 der erste deutsche Distrikt, der das Programm als Pilotprojekt eingesetzt hat. Der norddeutsche Sieger vertritt damit die deutschen Lions auf dem europäischen Wettbewerb, der während des Lions Europa-Forums in Tampere stattfindet. Auch 2010 oder 2011 wird der Wettbewerb im Distrikt N weitergeführt. Clubs aus dem Distrikt N können schon jetzt Kandidaten für das nächste Jahr vorschlagen (Anmeldeschluss: voraussichtlich Ende Januar 2010). Ansprechpartner ist Ingo Heeschen vom LC Hamburg Fontenay. Auch weitere interessierte Distrikte können sich für Infos an ihn oder Past-Distrikt-Governor Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia, wenden.

Schüler helfen Schülern – und Lions helfen mit

AFGHANISTAN-PROJEKT EINER
SCHULE IN BUCHEN.



Das Burghardt-Gymnasium Buchen hat – in Anlehnung an den Namensgeber der Schule – soziale Projekte fest im pädagogischen Konzept verankert. — — —

— — — Dr. Franz Burghardt (1803 – 1890) unterstützte an seiner Wirkungsstätte Budapest, aber auch in seiner Heimatstadt Buchen das Schul- und Spitalwesen durch hohen persönlichen Einsatz.

Aus Anlass des 50. Namens-tages der Schule hielt Rupert Neudeck, Begründer des Hilfs-werks Cap Anamur und Vorsit-zender der „Grünhelme“, im Oktober 2004 in Buchen einen Vortrag über den schwierigen Aufbau des Bildungswesens in Afghanistan und über die Bedeu-tung von Bildung für die Zukunft des Landes. Der Funke sprang auf Schüler, Eltern und Schullei-tung über, und wir fassten den Entschluss, eine Schule im Westen Afghanistans zu bauen. Als Partner konnten wir den LC Buchen gewinnen. In der Schule konstituierte sich eine Aktions-gruppe, die verschiedene Aktio-nen organisierte wie Kuchenver-käufe, Konzerte, Infostände, Ausstellungen, zwei afghanische Abende und einen großen Spon-sorenlauf. Unterstützt von vielen Freunden, vom Förderverein der



Auch für Möbel und Material sorgte die Afghanistan-Gruppe des Burghardt-Gymnasiums.

Schule, von der Stadt Buchen als Schulträger und von einer breiten Öffentlichkeit schaffte es die Schulgemeinschaft, bis heute über 50.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Betrag konnte die Schule unter Anlei-tung von Bauingenieuren der Grünhelme im Ort Chagmagh in der Provinz Herat gebaut werden. Am 12.05.2005 wurde in einer

Feierstunde offiziell die Paten-schaft für die „Buchen- Schule“ übernommen. Es handelt sich um eine Schule mit Elementarzug und einem gymnasialen Zug. Die rund 700 Schülerinnen und Schüler werden von 15 Lehrern nach Jungen und Mädchen noch getrennt unterrichtet, am Vormit-tag die Jungen und am Nachmit-tag die Mädchen.

Das Engagement des Burg-hardt-Gymnasiums und seiner Partner wurde inzwischen auch ausgezeichnet. Am 24.11.2007 wurde im Rahmen eines bunten Aktionstages der „Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg 2007“ verliehen. In der Kategorie Kom-munale Entwicklungszusammenarbeit und Lokale Agenda 21 erhielt das Burghardt-Gymnasi-



Das Burghardt-Gymnasium und der Lions Club Buchen sind durch die angebrachten Tafeln in der Buchen-Schule in Chaghmagh präsent.



Lernen unter einfachsten Bedingungen. Das weitere Engagement gilt daher der Ausstattung der Schule.

um den 2. Preis für den Aufbau und für die weitere Unterstützung der „Buchen-Schule“.

Unterstützung durch Lions

Ein sehr wichtiger Bestandteil des Afghanistan-Projekts ist der Lions Club. Mit ihm als Partner wurden Verkaufsstände auf dem Weihnachtsmarkt, bei Frühlingsfesten und Messen durchgeführt

und kulturelle Abendveranstaltungen mit bekannten regionalen Künstlern, wie Stefan Müller-Ruppert, durchgeführt. Außerdem helfen die Lions mit großzügigen Geldspenden, um den Schülern eine Chance auf Bildung zu geben. So waren auch Mitglieder des Lions Clubs Gäste bei dem Afghanischen Nachmittag 2007. An diesem

wurde man mit afghanischer Musik und Köstlichkeiten verwöhnt. Die Lions nutzten den Rahmen, um einen Scheck über 4.000 Euro zu überreichen. Mit diesem Geld wurde bereits ein Strom-Generator gekauft.

Des Weiteren veranstaltet der Lions Club jedes Jahr einen bunten Abend im Herbst. Ein Teil

des Erlöses kommt dem Afghanistan-Projekt zu Gute. Das Burghardt-Gymnasium und der Lions Club werden die Schule auch weiterhin unterstützen, denn nun geht es um die Verbesserung der Ausstattung mit Mobiliar sowie mit Lehr- und Lernmitteln, um die Anlage eines Sportplatzes und um die Stromversorgung mit solarbetriebenen Lampen. Wenn es eine Möglichkeit gibt, die Schule mit Licht und im Winter mit Wärme zu versorgen, kann die Nutzung der Schule ausgeweitet werden. Vor Ort lebende und arbeitende Mitarbeiter der Grünhelme informieren uns regelmäßig über die Entwicklung der Schule und beraten uns über die weiteren Unterstützungsschritte.

Die Afghanistan-Gruppe ist sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des LC Buchen und ist ihnen auch sehr dankbar. Ohne die tatkräftige Unterstützung wäre wohl nie so viel erreicht worden. ■

**Kerstin Grimm und
Mona Neugebauer**

Auf den Spuren der Natur

DER LC LANDSBERG AM LECH
ERNEUERTE DEN NATURLEHRPFAD.



1 41 Tafeln für den Naturlehrpfad in der Pössinger Au am Lech schufen die Mitglieder des LC Landsberg am Lech in einem großen Arbeitseinsatz. Mit dieser Hilfsaktion wurde der Naturlehrpfad im Lechpark in der Altstadt beginnend erneuert und bis zur Teufelsküche mit der neuen Ausflugs-gaststätte verlängert. ■ ■ ■

■ ■ ■ Der Naturlehrpfad führt mit drei Wegen 4 km direkt am Lech entlang bis zur Schlucht bei der Teufelsküche und von dort am Gut Pössing vorbei und durch das Wildgehege. Die Pössinger Au gehört zu den schönsten und interessantesten Naturgebieten am Lech. Das zur Altmoränenlandschaft gehörende Gelände weist Strukturen auf, die durch die Kraft des Lechs entstanden sind. In dem ausgedehnten Auwald liegt die Auwiese mit einer besonderen Flora. Im ehemaligen Gleituferbereich erstreckt sich die nach Westen geneigte Terrassenzone.

Dort befindet sich die weitgehend waldfreie Teilfläche des Lechparks mit dem Wildgehege und der Wildfütterung.

Der Arbeitseinsatz war in fast generalstabsmäßiger Weise von Forstdirektor und Lions-Freund Dr. Gerhard Gaudlitz und seinen Forstarbeitern des Städtischen Forstamts vorbereitet. Das Werkzeug für die Arbeiten stellte Lions-Freund Wolfgang Zeit aus seinem Schreiner-Betrieb zur Verfügung. Zu dem Arbeitseinsatz waren 20 Lions mit großem Tatendrang erschienen, die sich in fünf Arbeitsgruppen jeweils einen Abschnitt des Lehrpfads vornahmen.

Finanzielle Unterstützung von der Sparkassen-Stiftung

Die Beschaffung der Tafeln und der Standpfähle wurde im Rahmen des zehn Hilfsprojekte umfassenden Aktionsprogramms, das aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des Lions Clubs 2008 aufgestellt wurde, mit Mitteln des Lions-Hilfswerks Landsberg am Lech e.V. bewerkstelligt. Der gesamte Materialaufwand betrug 12.000 Euro. Das Hilfswerk erhielt hierzu eine maßgebliche Spende der Sparkassen-Stiftung Landsberg-Diessen, ohne die die Finanzierung nicht möglich gewesen wäre. Am Eingang zum Wildgehege weist eine Infor-



141 Informationstafeln befestigten die Mitglieder des LC Landsberg am Lech auf dem 4 km langen Naturlehrpfad.

mationstafel auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Stiftung Landsberg-Diessen hin. Hölzerne Bänke und Tische werden noch aufgestellt.

Der Naturlehrpfad dient sowohl dem Naturschutz als auch der Bildung. Engagierter Schutz der Natur setzt Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt voraus. Menschen achten nur das, worüber sie Bescheid wissen. Mit dem Naturlehrpfad wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Natur erlebbar gemacht. Der Lehrpfad ist also zugleich ein Erlebnispfad und

führt zu den Standorten der in Auengebieten typischen Pflanzen und zu den Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Die Info-Tafeln an den kleinen Biotopen erklären mit Hilfe von farbigen Zeichnungen und Fotos eindrucksvoll die Zusammenhänge zwischen den Pflanzen und Tieren. Daneben enthalten die Tafeln bei den verschiedenen Baumarten auch Hinweise über die Nutzung des Holzes. Mit den Informationen über den Lebensraum Totholz wird dargestellt, weshalb abgestorbene oder durch Sturm umgebrochene Bäume nicht aus dem Wald entfernt, sondern ganz gezielt an Ort und Stelle liegen gelassen werden, damit sie als Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, wie Käfer, Spinnen, Mücken, Fliegen, Asseln und Würmer dienen, bis der Zersetzungsprozess bis zum Mulm fortgeschritten ist.

Die Landsberger Lions hoffen darauf, dass der Lehrpfad nicht nur Wanderer und Spaziergänger interessiert, sondern auch pädagogisch für Schülergruppen bei Exkursionen zur interessanten Gestaltung des Biologie-Unterrichts genutzt wird. Im Schulunterricht Natur erlebbar zu machen, wird bei den Jugendlichen dem Naturschutz einen besonderen Stellenwert verleihen. ■

Hans-Achaz Freiherr von Lindenfels

Activity mit dem Hammer

Neugierige Lions-Freunde werden immer irgendwie findig, wenn es darum geht, die gewohnten Pfade der kontinuierlichen Activities zu verlassen und was Neues auszuprobieren. ■ ■ ■



1. GRÜNWALDER KUNSTAUKTION BEIM LC MÜNCHEN-GEISELGASTEIG.



■ ■ ■ Der Lions Club München-Geiselgasteig ist glücklicherweise eine Gemeinschaft, die sich Neuem nicht verschließt und wenn sie davon überzeugt ist, voll und ganz mit dem persönlichen Engagement dafür eintritt.

Aufgaben vom Kunstkenner bis zum Protokollanten

Auf dieser Grundlage war es Past-Präsident Robert Gareißer relativ leicht gelungen, die Freunde für eine Kunstauktion zu gewinnen, bei der Kunstwerke von Münchner Künstlern zur Versteigerung kamen. Die Idee entstand durch die Freundschaft mit dem Münchner Galeristen und Künstler Kurt Huber, inspiriert durch die jährliche Auktion in der Münchner Akademie der Bildenden Künste, in der die Werke der Kunststudenten mit großem Erfolg versteigert werden.



Der gesamte Club ließ sich in Aufgaben einspannen, vom Aufbau der Präsentation über die „Nachwachen“ im Veranstaltungsort, dem Grünwalder evangelischen Gemeindezentrum, die Rollen während der Versteigerung – Präsentierer, Läufer, Protokollant – bis zum Auktionator.

93 Kunstwerke von über 30 Künstlern waren zur Versteigerung aufgeboten und mit dem Fachverstand von Kurt Huber auf

den Stellwänden präsentiert. Unsicher war der Club natürlich über die Resonanz bei der Bevölkerung. Trotzdem nannten die Lions ihre Veranstaltung selbstbewusst „1. Grünwalder Kunstauktion“, was suggeriert, dass weitere geplant seien.

Am Vortag der Versteigerung waren zur Vorbesichtigung etwa 60 Besucher zu verzeichnen, die ernsthaftes Interesse an den diversen Kunstwerken äußerten.

93 Kunstwerke von über 30 Künstlern kamen bei der Kunstauktion des LC München-Geiselgasteig unter den Hammer. Rund ein Drittel fand einen neuen Besitzer.

Insofern war der Club optimistisch, und er sollte nicht zu sehr enttäuscht werden, auch wenn das Wetter ihm einen kleinen Strich durch die Rechnung machte: Es war über Nacht schönstes Ausflugswetter geworden, und wer die Münchner und ihre Passion für Ausflüge in die herrliche Umgebung kennt, konnte nicht überrascht sein, dass der Besucherstrom nicht zu üppig wurde.

Kunstverkauf zum Schutz der Spatzen

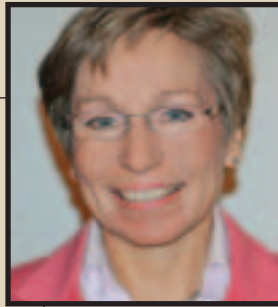
Ein Drittel der Kunstwerke wurde durch den Auktionator Robert Gareißer versteigert mit einem Gesamtwert von fast 10.000 Euro, ein sehr vielversprechender Start für diese Activity. Die Künstler verzichteten auf etwa 40% des Versteigerungserlöses, der nun dem Landesbund für Vogelschutz zur Rettung der bedrohten Spatzen und Schwalben zukommt.

Letztlich konnte die Activity die Mitglieder des Lions Club München-Geiselgasteig voll überzeugen und wird in den Folgejahren auch fortgesetzt werden. Verbesserungen sind immer möglich und daran wird schon für 2010 gearbeitet. ■

Robert Gareißer

Traditionen bewahren –

GRUSSWORT DES DISTRIKT-GOVERNOR
111-MITTE-SÜD.



Unter dieses Motto habe ich mein Jahr als Governor des Distrikts 111-MS gestellt. Es beinhaltet die Herausforderung, Lions-Traditionen, die uns sagen, wer wir sind und was wir tun, abzugrenzen von der Routine, die nur das „Wie“ unseres Tuns bestimmt. Hier möchte ich mit Innovationen ansetzen, die uns noch erfolgreicher machen. — — —

— — — Das Kabinett sehe ich in der heutigen Zeit als Dienstleister für die Lions, das heißt die Clubs vor Ort. In diesem Sinne habe ich meine Club- und Zonenbesuche gestaltet, um im direkten Gespräch dazu beizutragen, die häufig gefühlte Distanz zwischen der Clubbasis und „denen da oben“ abzubauen und gleichzeitig den Dialog im Club und die Clubentwicklung weiter anzustoßen.

Erfolgreiche Clubarbeit durch Engagement und hohen persönlichen Einsatz

Dabei war für mich interessant, dass die Diskussionen immer wieder in anderen Bahnen verlaufen und die Fragen, Anregungen und Vorbehalte von Club zu Club auch mir wichtige Blickwinkel eröffnen. Definiert doch jeder unserer 98 Clubs im Distrikt seine eigenen Ziele und unterstützt vielfältige Projekte vor Ort, regional oder weltweit. Hier wird enorm viel mit persönlichem Einsatz geleistet, und es zeigt sich immer wieder, dass wir gemeinsam auch vieles bewegen können,

insbesondere dort, wo unsere Mitbürger durch das Netz unseres Sozialsystems fallen.

Diesen Gemeinschaftssinn benötigen wir, um auch in den kommenden Jahren als Clubs und damit als Organisation erfolgreich zu sein. Freundschaft innerhalb und über die Clubgrenzen hinweg ist nicht nur eines unserer Lions-Ziele, es ist auch die häufigste Antwort auf die Frage, was denn die Mitgliedschaft für den Einzelnen bedeutet. Genau das ist unsere Stärke, bedeutet Freundschaft doch Offenheit, Toleranz, Vertrauen und Fähigkeit zur Gemeinschaftsbildung über die Grenzen der unterschiedlichen Meinungen und Bewertungen hinweg.

Im Team gemeinsam viel bewegen

Im Team innerhalb der im Club vorhandene Kompetenzen Hilfsprojekte zu organisieren und umzusetzen, das macht den gemeinsamen

Türkische Lions zu Besuch im Mittelrheintal

Vom 27. bis 29.03.2009 trafen sich die Lions der Distrikte 111-MS und 118-E Istanbul in dem idyllischen Städtchen Oberwesel. Zum 16. Mal wurde die Jumelage begangen, gegründet von den PCC Prof. Dr. Helmut Böhme und Timur Erk, die sich aus ihrer gemeinsamen Studienzeit in Darmstadt kennen.

Im Mittelrheintal, eine der reizvollsten Regionen Deutschlands, erwartete die 13 Gäste aus der Türkei (davon zehn Damen) und die deutschen Lions ein vielfältiges Programm. Die landschaftlichen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten versetzten die türkischen Freunde ebenso wie die deutschen Gastgeber in Begeisterung

und verdeutlichten, warum diese Region zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurde.

Die Liebenswürdigkeit der Jumelagefreunde aus der Türkei war überwältigend. Dies zeigte sich in besonderem Maße bei dem festlichen Galaabend. Nach den offiziellen Ansprachen

des gastgebenden Distrikt-Governor Marina Göbl-Farquharson und ihres Amtskollegen aus 118-E, Nilgün Niord, überraschten die Lions aus Istanbul mit einer kleinen folkloristischen Showeinlage voller Lebensfreude, die sich bestens in das kulinarische Galamenu einfügte.

Innovationen annehmen

Erfolg aus, und wer Erfolg hat, hat auch Spaß an der Sache. Dies bei meinen Clubbesuchen hervorzuheben, ist mir immer wieder wichtig. Wird doch häufig mehr darüber diskutiert, was oder weshalb etwas nicht geht (das haben wir schon immer so gemacht), als über die Chancen, die ein veränderter Ansatz oder eine neue Idee haben.

Nur wenn wir das beherzigen, sind wir attraktiv für neue Mitglieder. In der heutigen Zeit müssen wir alle die beruflichen Anforderungen, die Ansprüche der Familie und die ehrenamtliche Arbeit zeitlich unter einen Hut bringen. Viele Menschen, die wir als potenzielle Lions ansprechen, meinen, die Zeit für eine solche Mitgliedschaft nicht aufbringen zu können. Gerade hier sind wir gefordert, für unsere Idee zu begeistern, die Langfristigkeit unserer Ziele hervorzuheben und über die in vielen Jahrzehnten geleistete großartige Arbeit zu informieren. Dann wird es uns auch gelingen, weiterhin neue Mitglieder zu werben und in unsere Clubs zu integrieren und dort zu verankern.

Öffnung der Clubs für Frauen erweitert das Spektrum

Einige Clubs diskutieren nicht nur die Aufnahme von Frauen, sondern wagen mutig, diesen Schritt zu gehen. Sie holen damit neue Kräfte und Ideen in den Club. Ein Schritt, der funktioniert und zur Nachahmung aufruft, zumal wir in unserem Distrikt das Schlusslicht in Bezug auf den Frauenanteil in Deutschland sind. So grenzen wir in manchen Zonen mit nur Herrenclubs 50 % der Bevölkerung aus.

Auch die Bereitschaft, die Gründung neuer, insbesondere gemischter Clubs anzudenken, hat zugenommen, dank einer grundlegenden Untersuchung der Zonen durch die zuständigen Zonen-Chairpersons. Diese Möglichkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln, ist Aufgabe des von mir ins Leben gerufenen Governorteams mit drei Vize-Distrikt-Governoren. Dieses Team stellt die Weichen für eine kompetente

Führung in der Zukunft. Ebenso soll die begonnene Verschlinkung des Kabinetts (ohne Region-Chairpersons) und die klarere Definition und Abgrenzung der Aufgabenstellungen der Beauftragten die Dienstleistungsfähigkeit weiter stärken.

Mehr Clubs für Jugendprogramme begeistern

Die drei Jugendprogramme nehmen einen hohen Stellenwert im Distrikt ein, der in den drei Bundesländern (Saarland, Rheinland-Pfalz, Südhessen) sehr unterschiedliche Strukturen, Kooperationspartner und Ministerien als Ansprechpartner hat. Etliche Clubs sind in diesem Jahr in das Programm Kindergarten plus eingestiegen. Bei Klasse 2000 betreuen die Lions aus MS die weitaus meisten Klassen (1.336) aller Distrikte in Deutschland. Und Lions-Quest hat seine nachhaltige Erfolgsgeschichte weitergeführt. In allen drei Programmen ist das Saarland führend in der Umsetzung und der Unterstützung durch das Saarländische Kultusministerium. Ziel ist es, die drei Lebenskompetenzprogramme verstärkt zu installieren und noch mehr Clubs hierfür zu begeistern.

Vielfältige Activities im Distrikt 111-MS

Die folgenden Seiten geben einen guten Einblick in die vielfältigen Activities der Clubs im Distrikt Mitte-Süd. So werden Sie über die Früchte der guten Zusammenarbeit zwischen Lions und Leos ebenso etwas erfahren wie über die Wege der Völkerverständigung und des kulturellen Austausches mit unseren Distriktjumelagen 118-E Istanbul und 103 Centre-Est Frankreich. Ich wünsche Ihnen nicht nur gute Unterhaltung, sondern auch die eine oder andere Anregung beim Lesen der Beiträge. 📖

Herzliche Grüße von der Weinstraße

Marina Göbl-Farquharson, Distrikt-Governor 111 MS



Die türkischen Gäste überraschten mit einer folkloristischen Vorführung.

Ein Wochenende, geprägt von Herzlichkeit, mit einem breiten Erfahrungsaustausch über die Landesgrenzen und Kulturkreise hinweg. Drei erlebnisreiche Tage, an denen neue Freundschaften begründet und alte gefestigt wurden und die allen Lions noch lange in Erinnerung bleiben werden. Der Tenor beim Abschied sonntags auf der Loreley: Wir sehen uns wieder 2010 in Istanbul.

Die große Teilnehmerzahl sowie die gute Atmosphäre ist nicht zuletzt auf die intensive Vorarbeit von Distrikt-Governor Marina Göbl-Farquharson und die hervorragende Organisation von Past-DG Michael Brahm sowie des Lions Clubs Rheingoldstraße zurückzuführen. Ihnen soll an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt werden. 📖

Gerhard Noe

Bleibende Erinnerungen an Burgund



Während ihres Besuchs in Frankreich besichtigten die Lions unter anderem eine Burg, die mit mittelalterlichen Werkzeugen nachgebaut wird und eine Zisterzienserabtei. Außerdem genossen sie eine Weinprobe und gemeinsamen Gesang.

1991 wurde die Partnerschaft zwischen den französischen Lions des Distrikts 103 Centre Est und dem Distrikt 111-MS unter dem damaligen Distrikt-Governor Dr. Krehbiel vollzogen. Bei der diesjährigen Jumelage vom 30.04. bis 03.05.2009 in Frankreich erwartete die deutschen Lions ein abwechslungsreiches und interessantes Programm.

Die Besichtigung einer Burg, die mit mittelalterlichen Werkzeugen und der Fertigungskunst aus dieser Zeit nachgebaut wird sowie das dort gereichte mittelalterliche Mahl waren unter historischen, handwerklichen und auch kulinarischen Aspekten imposant. Der Besuch der Zisterzienserabtei in der reizvollen Umgebung von Pontigny beeindruckte gleichermaßen.

Aufnahme in die französische Weinbruderschaft

Der Wettbewerb zweier 17-jähriger französischer Schüler zu einem vorgegebenen Thema in deutscher Sprache stellte eine originelle Bereicherung der Jumelage dar und zeigte die Bemühungen der französischen Gastgeber, die Sprachbarrieren zu überwinden. Ein lukullisches Erlebnis beinhaltete die Weinprobe mit reichlich burgundischem Rebensaft. Die Probe der Trinkfestigkeit und der Sangesfreude deutscher Lions war zugleich auch ein unterhaltsames Spektakel, das mit dem Einzug der französischen Weinbruderschaft in traditionellen, alten Kostümen sowie der Aufnahme deutscher Lions in die Weinbruderschaft durch Ritterschlag mittels einer Weinrebe endete.

Die herzliche und freundschaftliche Atmosphäre setzte sich verstärkt bei der Soirée chablisienne am Samstag, fort. Der spontan initiierte



Die beiden Distrikt-Governor Marie-Hélène Nguyen (l.) und Marina Göbl-Farquharson tauschten die Wimpel aus.

Sangeswettbewerb zeugte von der nicht nur auf den ausgiebigen Wein genuss zurückzuführenden guten Stimmung.

Es war ein erinnerungswertes, durch unsere französischen Freunde bestens vorbereitetes Wochenende mit regem Gedankenaustausch und somit wertvollem Beitrag zur Festigung völkerübergreifender Freundschaften. Die Tatsache, dass schon jetzt viele der „Dabeigewesenen“ über eine Teilnahme an dem 20-jährigen Jubiläum der Jumelage 2011 in Besançon nachdenken, unterstreicht den Wert einer solchen Partnerschaft nachdrücklich. ■

Marina Göbl-Farquharson, Gerhard Noe

Leo-Club Landau Südpfalz gegründet



Der Vorstand des neuen Leo-Clubs: Michael Baur, Marcel Barbey, Sonja Schäfer und Maximiliane Häußling (von links).

Die Jugendstilfesthalle in Landau lieferte den würdigen Rahmen für die feierliche Gründungsversammlung des neuen Leo-Clubs im Februar 2009. 37 Leos waren erschienen, um die Satzung zu verabschieden, das Präsidium zu wählen und aus der Hand von Distrikt-Governor Marina Göbl-Farquharson das Leo-Abzeichen entgegenzunehmen.

Die Lions Clubs Bad Bergzabern und Herxheim-Landau sind die Paten des neuen Leo-Clubs. Sie organisierten die Clubgründung und richteten unter Federführung der Leo-Beauftragten beider Clubs,

Jürgen Bernzott und Dr. Thomas Bals die Gründungsfeier aus. Neun Monate lang hatten sie als „Väter“ die Geburt bis zur Taufe des glücklichen Kindes vorbereitet.

Die stattliche Anzahl von Leos ist auch der aktiven Mitwirkung der sieben anderen Lions Clubs der Zone zu verdanken, die gemeinsam die Strategie entwickelten und einen Appell an die Lions-Eltern der Clubs richteten, der die Sinnhaftigkeit einer Leo-Mitgliedschaft für junge Leute aufzeigt.

Zwei Vorbereitungstreffen lieferten die erforderlichen Informationen und dienten dem gegenseitigen Kennenlernen der Aspiranten. Mit Überzeugungskraft und Begeisterung gelang es Leo-Distriktsprecher Christian Mohnert, dem Mainzer Clubpräsidenten Thomas Luft sowie Lion (und früherer Leo) Florian Kuhn, die Bewerberzahl von 22 auf 37 zu steigern, argumentativ unterstützt durch DG Marina Göbl-Farquharson und Past-Governorratsvorsitzenden Gerd Anselmann.

Zur Gründungsversammlung erschienen neben zahlreichen Leo-Eltern auch Abordnungen der neun Zonenclubs, die dabei auch ihre finanzielle Starthilfe signalisierten. Neben den regelmäßigen Clubtreffen unter dem Vorstand Marcel Barbey (P), Maximiliane Häußling (VP), Michael Baur (S) und Sonja Schäfer (SCH) wurde auch schon die erste Activity am Valentinstag durchgeführt. Als nächste große Aufgabe folgt der Leo- und Lions-Aktionstag. ■

Herrmann A. Brauner

10.000 Euro dank der „Aktion Löwenzahn“

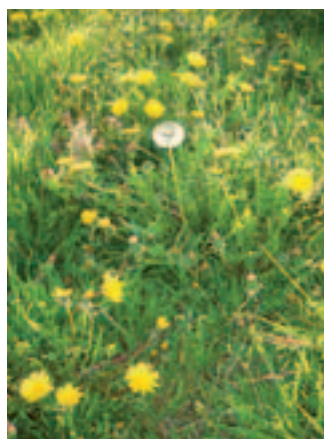
„Löwenzahn“ bezeichnet sowohl das gefährliche Kauwerkzeug einer Großwildkatze als auch die harmlose Pusteblume. Der LC Worms ließ diesem Begriff eine ganz neue Bedeutung zukommen und schuf damit eine dauerhafte Geldquelle.



Löwenzahn: allgemein als gefährlich bekanntes Kauwerkzeug ...

Wenn bei einer Zahnbehandlung eine alte Goldkrone oder eine Goldbrücke entfernt oder gar ein Zahn mit einer eben solchen Krone gezogen werden muss, dann gehört das Metall keinesfalls in den Abfall, denn die Legierung enthält noch wertvolle, verwertbare Edelmetallbestandteile. Das Verfahren, um an das reine Metall zu gelangen, ist aufwendig, denn „Zahngold“ ist eine Legierung, die in einer Scheideanstalt wieder in die reinen Metalle getrennt werden muss.

Auch wenn der Aufwand hierfür groß und der Geldwert für das „Goldstück“ gering ist, kann man damit Gutes tun: Lions-



... oder allgemein als harmlos angesehene Pusteblume.

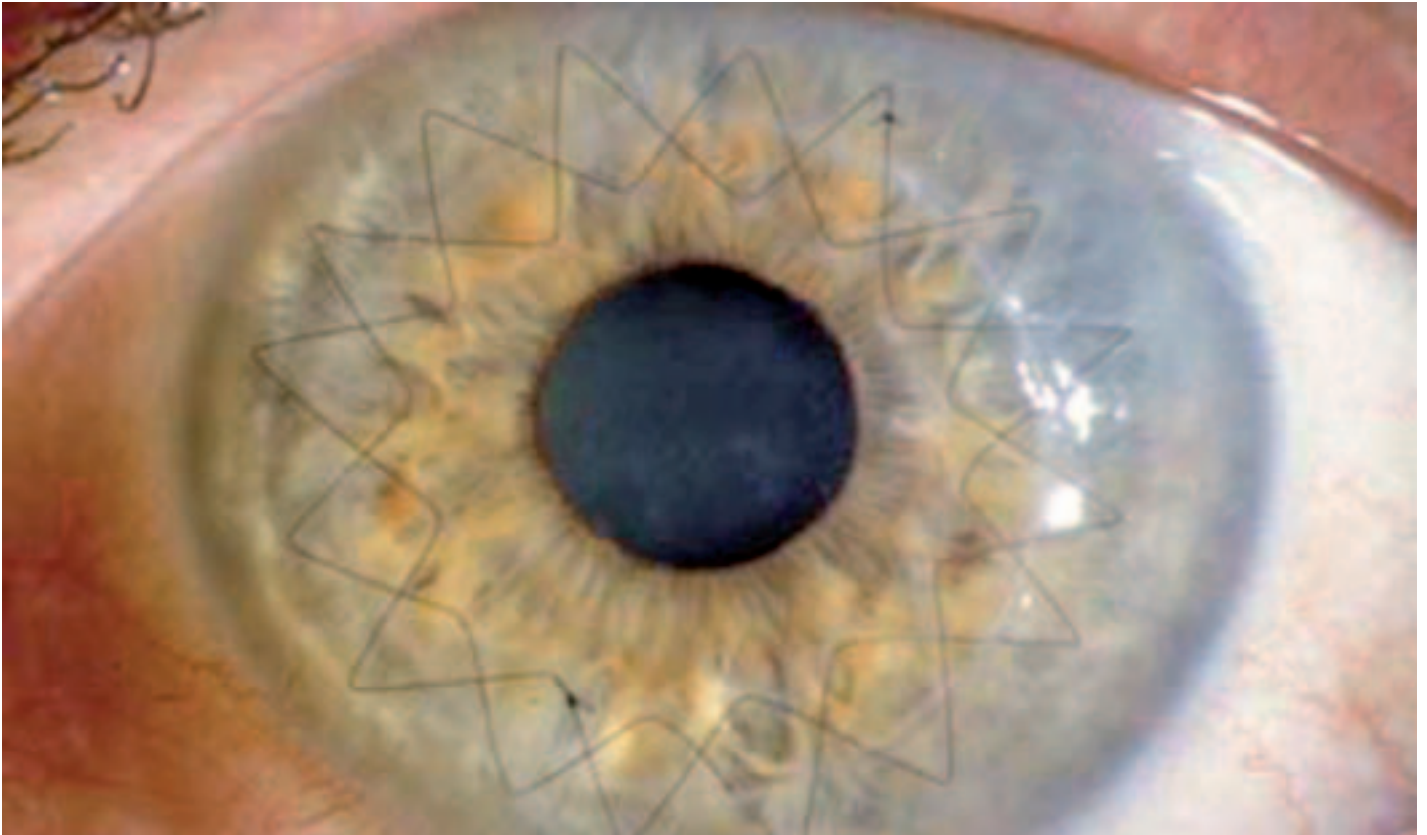
Freund und Zahnarzt Jakob Weiler konnte viele seiner Kollegen für seine Idee begeistern und rief die Lions-Activity „Löwenzahn“ ins Leben: Mit Einverständnis

ihrer Patienten sammeln die Zahnärzte jedes Jahr eine Menge an alten Goldbrücken und Goldkronen für die Verarbeitung durch die Scheideanstalt. Der Erlös geht dem LC Worms zu, der die Gelder für die vielfältigen Aktivitäten im sozialen, kulturellen und humanitären Bereich hier in Worms und weltweit einsetzt.

Wenn zum Beispiel in Worms der Kühlwagen der „Wormser Tafel“ mit Lions-Emblem durch die Straßen fährt, ist ein großer Teil davon mit scheinbar wertlosem Altgold finanziert, das Patienten über ihren Zahnarzt dem Lions Club zukommen ließen. ■

Michael Stache

Im Kampf gegen die Blindheit – die Lions Hornhautbank in Homburg/Saar



Keratoplastik mit doppelt-fortlaufender Kreuzstichnaht.

Am 14. Juli 2000 wurde an der Augenklinik des Universitätsklinikums des Saarlandes (UKS) in Homburg/Saar die Lions Hornhautbank eröffnet. Die Einrichtung der Hornhautbank in der Universitäts-Augenklinik Homburg soll die Wartezeit auf eine Spenderhornhaut verkürzen helfen. Infektionen, Verletzungen oder angeborene Erkrankungen können die Hornhaut des Auges trüben. Damit büßt der Betroffene sein Sehvermögen ein und kann erblinden. Die bereits 1905 eingeführte Hornhauttransplantation gehört heute zu den erfolgreichsten Gewebeverpflanzungen überhaupt und gibt einem Großteil der Patienten das Augenlicht zurück. Trotz des 1997 verabschiedeten Transplantationsgesetzes warten bundesweit rund 5.000 Menschen auf eine Spenderhornhaut. In Homburg sind es bis zu 200 Patienten aus ganz Deutschland, Luxemburg und Lothringen. Lions Clubs International und das Hilfswerk der Deutschen Lions haben deshalb im Jahr 2000 150.000 D-Mark für die Einrichtung einer Hornhautbank in Homburg zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung der Universitätskliniken finanziert eine MTA-Stelle und eine halbe Arztstelle.

Dass so viele Menschen auf ein Ersatzgewebe warten müssen, hat zwei Gründe, die Lions-Freund Prof. Dr. Berthold Seitz, Direktor der Homburger Klinik für Augenheilkunde, nennt: „Ärzte sollen nach der Gesetzgebung bei der Feststellung des Todes die Angehörigen nach der Einwilligung zur Organspende fragen. Das geschieht bedauerlicherweise immer noch zu selten, mit der Folge eines Spenderorganmangels. Leider besitzen nur 12 % aller Deutschen einen Organspen-



PIP Frank Moore III (3.v.l.) besuchte als Chairman der Kampagne „Sight-First II“ die Hornhautbank gemeinsam mit IPDG Udo Genetsch, Lion Prof Dr. Berthold Seitz und IPGRV Gerd Anselmann (v. l.).

deausweis. Zum anderen kann eine entnommene Hornhaut in einer Aufbewahrungslösung nur wenige Tage überleben. Damit stehen wir unter einem gewaltigen Zeitdruck.“ Denn in dieser Zeit müssen sämtliche Qualitätsuntersuchungen durchgeführt und ein passender Empfänger gefunden sein. Mit der Organkultivierung umgeht man heute das Zeitproblem. Spezielle Nähr- und Konservierungslösungen sorgen dafür, dass entnommene Hornhäute bis zu vier Wochen lebensfähig aufbewahrt werden können und damit transplantierbar bleiben.



Auch der damalige International President Mahendra Amarasuriya besuchte die Lions Hornhautbank und Prof. Dr. Seitz.

Voraussetzung ist eine Hornhautbank mit hochgesetzten Standards in Sachen Sterilität und Kultivierung. Das schließt auch hoch qualifiziertes Fachpersonal mit ein, das für die Entnahme, Untersuchung und Aufbewahrung der Hornhäute ausgebildet ist. Durch die umfangreiche finanzielle Unterstützung der Lions Clubs ist es in der Hornhautbank der Klinik für Augenheilkunde am UKS in Homburg möglich, das aufwendige Verfahren der Langzeit-Organkultur zum Wohle der Patienten durchzuführen.

Rund 20 Hornhautbanken gibt es in Deutschland, die eng miteinander kooperieren und die auch mit ähnlichen europäischen Einrichtungen vernetzt sind.

Lions Clubs International unterstützt seit 1917 weltweit den Kampf gegen die Blindheit. Zahlreiche Hornhautbanken hat Lions in den USA finanziert. In Deutschland wurden die Hornhautbanken in Düsseldorf, Homburg/Saar und Freiburg mit Lions-Unterstützung eingerichtet. Zahlreiche höchste Amtsträger, allen voran International President Mahendra Amarasuriya und IPIP Jimmy Ross, haben im vergangenen Jahr die Lions Hornhautbank in Homburg besucht und konnten sich ein Bild von der qualitativ hochwertigen Arbeit von Prof. Dr. Seitz und seinem Team machen.

Im vergangenen Lions-Jahr wurden der Hornhautbank durch Vermittlung von IPDG Udo Genetsch mehr als 33.000 Euro an Spenden und Zuschüssen von Lions Clubs International Foundation (LCIF), Lions Clubs und Organisationen gewährt. Zuletzt konnte der künftige International President Eberhard J. Wirfs einen Scheck von LCIF über 25.000 Euro überreichen.

Rund 170 Hornhauttransplantationen werden in Homburg jährlich durchgeführt. Sie verlangen dem Augenchirurgen ein Höchstmaß an Konzentration und Feinarbeit ab. Mit circa 32 Stichen muss die gerade mal 0,5 mm dicke Hornhaut vernäht werden. Das macht die Transplantation zu einer „kostbaren Operation“, die wegen eventueller Abstoßungsreaktionen in der ersten Zeit einer intensiven Nachbehandlung bedarf. Addiert man zur Operationszahl noch die Patienten auf der Warteliste, ergibt sich für die Region ein Bedarf von rund 400 Transplantaten pro Jahr. Die Hornhautbank in Homburg/Saar soll dazu beitragen, dass dieser Bedarf gedeckt werden kann. ■

Udo Genetsch

Wellness und Gesundheit



das Sonderthema in unserer September-Ausgabe 2009.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 3. August 2009.
Druckunterlagenabschluss ist der 21. August 2009.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



Glänzende Kinderaugen in der Vorweihnachtszeit



150 Kinder bekamen ein Päckchen vom Nikolaus, ...

„Da ist bestimmt Bob der Baumeister drin.“ „Das ist aber ein großes Paket!“ „Alles für mich?“ Das waren nur einige der Reaktionen auf die Geschenke aus der Aktion Wunschbaum, die der Nikolaus am 17.12.2008 an die Kinder der Kindertagesstätte Westschule und des Kindergartens Regenbogen der Lebenshilfe in Lachen-Speyerdorf verteilte. Mit vor Freude glänzenden Augen nahmen sie die schön verpackten Weihnachtspäckchen entgegen. Alle Geschenkünsche wurden von den Kunden des

Globus-Einkaufsmarkts erfüllt. Die Kinder hatten in der Vorweihnachtszeit ihre Wünsche auf kleinen Karten gesammelt, die anschließend an einem Weihnachtsbaum in der Globus-Passage aufgehängt wurden.

150 Wünsche erfüllt

Innerhalb kürzester Zeit hatten dann die Kunden des Einkaufszentrums die Karten von Baum gepflückt, um den Kindern ihre Wünsche zu erfüllen. Über 150 Kinder erlebten in der Feierstunde zunächst einen Zauberer, der

sie mit allerlei Kunststückchen faszinierte. So verwandelten sich unter Zauberstab und Zauberkraft, sehr zur Freude der jungen Besucher, Schnürsenkel in einer Schüssel in Bonbons. Oder Wasser aus einem Krug wurde plötzlich zu einer Wolke Konfetti.

Nach den Ansprachen des Präsidenten des LC Neustadt-Weinstraße, Reinhard Gather, und des Bürgermeisters Ingo Röthlingshöfer wurde der Nikolaus von

den Kindern mit einem Lied begrüßt. Anschließend verteilte er die Geschenke mit der Unterstützung fleißiger Wichtel: Die Erzieherinnen halfen ebenso mit wie Ingo Röthlingshöfer und Reinhard Gather.

Die Mitglieder des Lions Club Neustadt-Weinstraße freuten sich über den tollen Erfolg ihrer Aktion – und die Freude der Kinder war noch weitaus größer! ■

Joachim Becker



... mit dem Kunden des Einkaufsmarktes ihre Wünsche erfüllen.

Ein Campus Club wird drei Jahre alt

Der LC Vallendar WHU wurde im April 2006 als einer der ersten Campus Clubs im MD-111 ins Leben gerufen. Heute umfasst der Club über 40 Mitglieder und ist mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren wohl der „jüngste“ aktive Lions Club in Deutschland. Mittlerweile ist klar: Die meisten im Club vertretenen Professoren, Doktoranden, Studenten und Verwaltungsangestellten der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar hatten vor der Etablierung des Clubs nie ernsthaft über einen Beitritt zu den Lions nachgedacht. Die ersten Doktoranden und Studenten, die ihr Studium an der WHU beenden, werden nun in Kürze ihren Wohnort wechseln und andere Lions Clubs des MD verjüngen.



Die Campus-Lions bieten intensives Training von konkreten Bewerbungssituationen in Kleingruppen.

Die wichtigste Activity des Clubs ist ein regelmäßiges Bewerbungstraining für Schüler der lokalen Schulen, bei dem die Lions auf Basis ihrer eigenen, noch sehr aktuellen Erfahrungen die Durchführung von Bewerbungsgesprächen in Kleingruppen mit den Schülern trainieren. Aufgrund der relativ geringen Altersdifferenz wird das Training von den Schülern sehr gut angenommen. Hier zeigt sich die Chance, mit einem Campus Club dem Motto „We Serve“ neue Facetten hinzuzufügen. Zu den weiteren Activities gehört zum Beispiel eine mit den Lions Clubs in Koblenz

und Vallendar organisierte Adventskalenderverkaufsaktion. ■

Marco Vietor, Benjamin Meiers

Radelnd Gutes tun und dabei noch gewinnen

„Losradeln im Hochwald“ hieß es am Sonntag, dem 07.06.2009 zum dritten Mal auf dem Ruwer-Hochwald-Radweg, der ehemaligen Bahnstrecke zwischen Hermeskeil und Ruwer über 50 km. Eine Radactivity des Lions Clubs Hochwald-Hermeskeil. „Losradeln“ steht für Los wie Verlosung und Radeln gleich Radfahren. Das Motto „Bleib fit – mach mit“ ist eine Aufforderung für Jedermann, fördert die Gesundheit und die Projekte von Lions.

An den Orten Zerf, Kell am See, Reinsfeld und Hermeskeil fand ein Programm mit Kinderbelustigung, Fahrradständen und der örtlichen Gastronomie von 10 bis 17 Uhr statt. Der Verkauf von Losen und T-Shirts sowie das Verteilen von Flyern sorgten für eine rege Kommunikation mit der Bevölkerung. Als erster Preis lockte ein Radurlaub auf Mallorca.

Positiver Lions-Auftritt

Schon von weitem machten Pavillons und Fahnen auf Lions aufmerksam. Auch T-Shirts zum Preis von 10 Euro warben für Lions. Für die



Kinderschminken bei „Losradeln im Hochwald“.

Nachhaltigkeit der Clubarbeit war es wichtig, bei den Vorbereitungen als Radausschuss bis hin zur Präsenz aller Clubmitglieder am Veranstaltungstag alle Lions-Freunde mit einzubinden. Es ist denkbar, dass im nächsten Jahr der Lions-Gedanke an allen Orten entlang der Strecke, bis hinunter und unter Einbindung der Lions in Trier, kundgetan wird. Schon in diesem Jahr brachte diese Erfolgsidee einen Erlös von 6.000 Euro. ■

Karl-Heinz Kaub

Zehn Jahre Ausbildung mit Lions-Hilfe in Brasilien

Ein Projekt, das Schule macht: Seit zehn Jahren unterstützt der Lions Club Neuwied-Andernach über die Initiative „KoBra“ (Koblenzer Brasilienverein e.V.) die Schul- und Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen in Zentralbrasilien. Die Activity ist langfristig und auf Nachhaltigkeit ausgelegt.

Mehr als 125.000 Euro flossen bisher gezielt in Projekte, die Lion Dr. Hans-Josef Mürtz im zentralbrasilianischen Bundesstaat Mato Grosso ins Leben rief. Dort werden mit großem Erfolg Kinder und Jugendliche in ihrer Ausbildung gefördert. Mürtz: „Sie hätten ohne diese Unterstützung kaum Chancen auf eine sichere Zukunft. Unter dem Motto ‚Sehen, hören, handeln‘ wird echte Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.“

Neben Spenden der Lions-Hilfe e.V. sowie zahlreichen persönli-



Doris und Hans-Josef Mürtz inmitten der Kinder, die in einem der Jugendzentren von KoBra-Angestellten betreut werden.

chen Patenschaften von Lions-Freunden ist es Doris und Hans-Josef Mürtz durch ihr privates Engagement gelungen, die stolze Spenden-Summe von insgesamt 3,5 Millionen Euro in Schul- und Lehrstellenprojekte zu investieren. Persönlich kontrolliert der pensionierte Schulleiter die Verwendung der Gelder.

Mit den Spenden wurden bisher unter anderem acht Kindergärten, zwei Jugendzentren, ein Berufsausbildungszentrum, ein Priesterseminar und über 350 einfache Wohnhäuser für kinderreiche Familien errichtet. Jährlich wird die Schulausbildung für 220 Kinder sichergestellt und werden 20 Berufsausbildungs-

Stipendien vergeben. Über 30 KoBra-Mitarbeiter betreuen vor Ort die Projekte, die mittlerweile bereits 17-mal vom Gründer besucht wurden, um sich von der ordnungsgemäßen Verwaltung und den Fortschritten zu überzeugen.

Inzwischen legten Doris und Hans-Josef Mürtz die Verwaltung ihres Spendenwerkes vor Ort in die Hände ihres ehemaligen Patenkindes: Elisângela Bezerra V, die mit Hilfe der Stiftung ihr Studium erfolgreich abschloss, berichtet monatlich, was Cent für Cent mit dem Geld aus Deutschland geschieht. Sie ist seit geraumer Zeit selbst Mitglied eines Lions Clubs in Rondonópolis-MT, den sie im sozialen Bereich berät. Im Lions-Jahr 2003/2004 wurde Dr. Mürtz für seine Tätigkeit mit dem Melvin Jones Fellowship Award ausgezeichnet. ■

Uwe Schöllkopf

10.000 Euro für Kunstwerkstatt

„Uns fehlen dringend Mittel, um notwendige Renovierungsarbeiten ausführen zu lassen. Unsere Kunstschule wird sehr gut angenommen, aber wir stoßen an unsere finanziellen Grenzen“. So wurde LF Michael Busse von Astrid Heller, Ehefrau eines Lion und eine der vier Initiatoren, kurz vor Weihnachten angesprochen. Kurzfristige Hilfe im Rahmen einer Weihnachtsactivity und mit Unterstützung des Distriktverfü-

gungsfonds war die Antwort der Bad Kreuznacher Lions. Die Kunstschule bietet eine gute regionale Ergänzung der Lions-Jugendprogramme.

Die Jugendkunstschule Kunstwerkstatt Bad Kreuznach e.V., gegründet im August 2008, veranstaltet in angemieteten Räumlichkeiten, im Herzen von Bad Kreuznach, Kurse für Kinder und Jugendliche. Ziel der vier Initiato-

rinnen Renate Ziegler, Astrid Heller, Karen Borberg und Heiderose Häußermann ist es, eine kunst- und kulturpädagogische Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aller sozialen Schichten im Kreis Bad Kreuznach nachhaltig zu verankern.

„Mehr als 200 Kinder und Jugendliche konnten bereits an Kursen und Workshops teilneh-

men“, erläutert Renate Ziegler beim Besuch der Lions-Freunde. Innerhalb kurzer Zeit hat sich die Kunstwerkstatt so zu einer der großen Jugendkunstschulen des Landes Rheinland-Pfalz entwickelt. „Ohne die schnelle Hilfe der Lions hätte die wichtige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen nur in stark reduzierter Form weiter stattfinden können“. ■

Stephan Ruhl

Tischtennis-Olympiasieger und Lions-Lebenskompetenzen

Thomas Jakubowski mit
Rainer Schmidt und
Dr. Dieter Traub (von links)

Zwei Ereignisse standen im Mittelpunkt des Treffens der acht Lions Clubs der Zone MS III-3 in den Werkstätten für Behinderte in Schifferstadt: ein Vortrag des behinderten Sportlers Rainer Schmidt zum Thema „Was Menschen im Leben stark macht“ sowie eine Spende über 7.500 Euro an das Heilpädagogische Zentrum in Pskow, Russland.

75 Lions und Ehrengäste lauschten dem Vortrag über die persönlichen und sozialen Kompetenzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Rainer Schmidt referierte in beeindruckender Weise über seine Erfahrungen als Theologe, Pädagoge und Sportler sowie als Mensch mit Behinderung. Dabei zeigte er Parallelen auf zu den drei Lions-Jugendprogrammen Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest. Mit seiner positiven Lebenseinstellung schilderte er lustige und schöne Begebenheiten aus seinem Leben. So konnte er trotz seiner kurzen Arme einen Lenkdrachen mit viel Geschick problemlos in der Luft halten und führen. Dieses Erfolgserlebnis „Ich kann was“ war eine wichtige Erfahrung für ihn, ergänzt durch die Bewunderung der Zuschauer, die ihm zeigten: „Ich bin wer“. Diese beiden Leitsätze bildeten den Mittelpunkt seiner Erläuterungen zu den Lebenskompetenzen. Kinder und Jugendliche brauchen eine Aufgabe, an der sie wachsen können, so sein Statement. Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl müssen schrittweise durch Erfolgserlebnisse gestärkt und ausgebildet werden.

Olympiasieger als Referent

Rainer Schmidt, von Beruf Verwaltungswirt und evangelischer Theologe, arbeitet als Dozent am Pädagogisch-Theologischen Institut in Bonn im Arbeitsbereich „Integrative Gemeindearbeit“. Von Geburt an fehlen ihm beide Unterarme, sein rechtes Bein ist verkürzt und muss durch eine Prothese verlängert werden.

Fasziniert vom Tischtennispiel, fing er mit zwölf Jahren an, regelmäßig zu trainieren. Schmidt ist heute einer der erfolgreichsten Tisch-



tennispieler der Welt im Behindertensport. Er hat viele nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen. Von sieben Paralympics brachte er vier Gold- und drei Silbermedaillen mit.

Spende für Behinderte

Die Spende der acht Zonenclubs über 7.500 Euro für das Heilpädagogische Zentrum in Pskow bei St. Petersburg wurde stellvertretend an Rainer Schmidt überreicht. In dem Diakonieprojekt der evangelischen Kirchengemeinde in Wassenberg werden rund 50 schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren betreut und gefördert. In drei Schulklassen und einer Werkstufe lernen sie nach ihren jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen, sich selbst zu versorgen und sich im Alltag zu orientieren.

Tischtennis-Schaukampf

Zum Schluss des Zone-Meetings trat Schmidt zu einem Schaukampf im Tischtennis gegen den erst neunjährigen Nachwuchsspieler und gegen den Vereinsmeister des TTC Schifferstadt an. Beide Amateure verloren erwartungsgemäß haushoch gegen den Favoriten, trugen es aber mit Fassung, nach dem Motto: Wer an der Herausforderung wächst, wird stark fürs Leben. ■

Dr. Dieter Traub

Zum Anstoß ins Stadion



Im passenden Fan-Outfit macht das Spiel nochmal so viel Spaß.

In glückliche Kinderaugen schauen konnte Stephan Finke vom LC Freinsheim, als er 23 Kinder des Heilpädagogischen Kinderheims in Weisenheim am Sand zum Freundschaftsspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen Bayern München am 19. Januar 2009 begleitete. Auf Einladung des Clubs durften die Kinder nebst ihren Betreuern dem „Traditionsduell“ beiwohnen. Dazu

wurden die Kinder mit Fan-T-Shirts, -Schals und Gutscheinen für Essen und Trinken bestens für den Stadionbesuch „ausgerüstet“. Sie freuten sich besonders über den spannenden Ausflug, der eine gelungene Abwechslung zum oftmals schwierigen Alltag darstellte. Eine Wiederholung ist für den Lions Club Freinsheim, der das Kinderheim schon des Öfteren unterstützt hat, jetzt schon beschlossene Sache. Eine gelungene Aktion, die dank aller Beteiligten gezeigt hat, dass mit relativ wenig Aufwand gemeinsam sehr viel erreicht werden kann. ■

Stephan Finke

Kunst verbindet Zonen

Die LC Edenkoben Schloss Villa Ludwigshöhe, Germersheim, Speyer, Hassloch, Ludwigshafen, Ludwigshafen-Kurzpfalz, Neustadt und Landau haben am 06.04.2008 auf Schloss Villa Ludwigshöhe unter Federführung des LC Edenkoben eine Kunstauktion durchgeführt, die zu einem großen Publikums- und finanziellen Erfolg führte. In einem festlichen Rahmen konnten sich internationale und regionale Künstler präsentieren. Die



Vor dem offiziellen Start der Kunstauktion.

Einlieferer der Kunstwerke, teils Lions, teils die Künstler selbst, hatten zugunsten der Unterstützung körperlich

und/oder geistig behinderter Menschen auf Verkaufserlöse ganz oder teilweise verzichtet. So konnten 8.000 Euro Einnahmen erzielt werden. Wegen des großen Erfolges gab es in diesem Jahr am 03.05.2009 eine Wiederholung; diesmal mit zwölf Lions Clubs aus beiden Zonen.

Auch Lions-intern erwies sich die Activity als besonderer Erfolg, weil sich die amtierenden Präsidenten und weitere Mitglieder der beteiligten Lions-Clubs auch zonenübergreifend kennenlernten und Verbindungen wuchsen. ■

Karl-Heinz Kaub

VERMÖGENS-ANLAGEN



das Sonderthema in unserer Oktober-Ausgabe 2009.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. September 2009.
Druckunterlagenabschluss ist der 23. September 2009.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



Die Löwen sind los

Der LC Koblenz-Rhein/Mosel, bislang in Koblenz und Umgebung in der Öffentlichkeit und Kulturszene seit 18 Jahren eher bekannt durch etablierte, erfolgreiche öffentliche Kinoabende und klassische Benefizkonzerte, startete am 12.02.2008 eine neue Form des Engagements. LF Dieter Balter verriet an diesem Tag, dass er im Jahr 2009 für die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) der Karnevalsprinz würde. Das initiierte spontan eine Activity, deren gelungener Verlauf und erfolgreiches Ende vor einem Jahr nicht abzusehen waren. Unter dem Motto „Die Löwen des Prinzen“ bildete sich eine löwenstarke Kostüm-Gruppe von 29 Personen, die als temporärer Teil des Prinzengefolges an zahlreichen offiziellen Terminen der Tollitäten teilnahm.

Faasenacht kreativ und präventiv

Ziel war eine Activity zur Integration von Jugendlichen und Suchtprävention mit einem Spendenerlös von 15.300 Euro. Unter der Schirmherrschaft der Koblenzer Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein lobte der LC Koblenz Rhein/Mosel einen zweistufigen Wettbewerb für die fast 50 örtlichen Karnevalsvereine unter dem Motto „Koblenzer Faasenacht kreativ und präventiv“ aus. Insgesamt 5.000 Euro Preisgelder für die Ideen und Umsetzungen zum Thema waren ausgesetzt.

Um das zu erreichen, hatten die Löwen des Prinzen Orden, Fanhüte und Fan-Sweatshirts aufgelegt, wovon die Orden (limitiert auf 333 Stück) in kürzester Zeit ausverkauft waren. Hinzu kamen Geld- und Sachspenden aus Wirtschaft und von den Clubmitgliedern. Die prächtigen Kostüme, die Präsenz und das Auftreten der Gruppe, die Verankerung der Lions in der Koblenzer Gesellschaft, Werbeflyer und Bildkarten, die verteilt wurden sowie die Unterstützung durch Presse, Funk und Fernsehen taten das Nötige dazu, um den Erfolg zu erzielen. Sogar die Lions-Freunde vom LC Echt, Goij Stein (NL) besuchten die Koblenzer Löwen zwei Mal in der Session.



Löwen des Prinzen im Einsatz.

Krönender Abschluss war die Teilnahme am Rosenmontagzug mit einem Fouragefahrzeug, Fußgruppe, Motivwagen und überlebensgroßen Löwen als Galionsfiguren an der Spitze der Prinzengruppe, die mit dem vierten Platz und einem Siegespokal im AKK-RoMo-Wettbewerb belohnt wurde.

Das verbliebene Wurfmaterial vom Rosenmontagzug wurde zu Ostern an die Behinderten-Betreuungseinrichtung Kloster Kühr in Niederfell überreicht.

Das Feedback zeigt, dass mit der Aktion für die Ziele und Lions im Raum Koblenz wohl mehr erreicht wurde, als es jeder Infostand ermöglichen könnte, zumal auch der interne Schub für den Club mit Gold nicht aufzuwiegen ist. Das alles für Nichtkarnevalisten vorzubereiten und zu organisieren, oblag dem „Löwenbändiger“ LF Detlef Schöning, der seit 35 Jahren aktiv in der Faasenacht tätig ist.

Die Activity unter der Präsidentschaft von Manfred Graulich war ein Highlight in der 18-jährigen Geschichte des Clubs, dessen Spendenaufkommen seit Gründung circa 125.000 Euro beträgt. Behörden, Jugendrat, AKK und die Karnevalsvereine sind erfreut, dass die Koblenzer Löwen auch 2010 – dann ohne Kostüm – als Lions Club die Jugendpräventionsarbeit fortführen und intensivieren wollen. ■

Detlef Schöningg

Lions-Activity lässt Friso-Brunnen wieder sprudeln

Der nassauische Löwe scheint neuerdings milder zu blicken: Seine Namensvettern aus dem rheinland-pfälzischen Diez haben dafür gesorgt, dass der um 1715 vor dem dortigen Grafenschloss errichtete Friso-Brunnen, den der Löwe als Wappentier krönt, restauriert worden ist. Der Brunnen sollte dem durch umfangreiche Baumaßnahmen zur Touristenattraktion aufgewerteten Schloss schließlich in



Der Friso-Brunnen sprudelt wieder.

nichts nachstehen. Um das kunsthistorische Juwel mit neuer Technik wieder zum Sprudeln zu bringen, zapften die 40 Lions

aus der Oranierstadt an der Lahn mehrere Quellen wie Land, Denkmalpflege und Jugendherbergswerk an. Den Löwenanteil der auf 85.000 Euro angewachsenen Kosten aber stemmten die Lions selbst, indem sie zu ihrem 40-jährigen Jubiläum 2007 namhafte Spenden einwarben und ab 2006 jede ihrer Aktionen in den Dienst des Brunnenprojekts stellten. Monetäre Früchte für diese

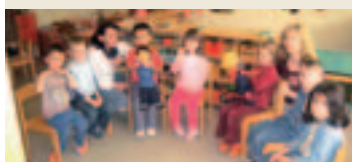
Activity warf auch ein von ihnen 2005 mit Hilfe lukrativer Baumpatenschaften angelegter Park für alte Obstsorten ab, der zugleich der Landschaftspflege nützt. Nicht vergessen haben die Diezer daneben ihre Zahngold-Sammelaktion zugunsten misshandelter Kinder. Hieraus spendeten sie ab 2003 insgesamt 50.000 Euro an die Jugendhilfe ihres Kreises. ■

Harald Lang

Kindergarten plus geht im Saarland in eine neue Ära

Nachdem im vergangenen Jahr allen drei Kinder- und Jugendprogrammen (Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest) im Saarland das Zertifikat „Qualität kommt an“ durch die Kultusministerin verliehen wurde, folgte nun ein weiterer Schritt zur Nachhaltigkeit. Dies wurde jetzt in einem Gespräch zwischen Kultusministerium, Fachschulen und den Lions vom Distrikt Mitte-Süd fest vereinbart. Ab diesem Frühjahr wird Kindergarten plus an den zwei saarländischen Fachschulen für Erzieherinnen im letzten Studienjahr zum Kennenlernen angeboten. Zusätzlich wird angestrebt, dass ein oder zwei Traineeinnen zu Ausbildern für die Erzieherinnen geschult werden, die dann die Seminare unmittelbar vor Ort im Saarland durchführen können.

Seit 2004 sind Tula und Tim im Distrikt Mitte Süd aktiv. Die beiden



Tim und Tula begleiten die Kinder bei Kindergarten plus.

Symbolfiguren begleiten die Kinder während des Programms in ihrem Kindergarten. Eine Kita-Leiterin dazu: „Das Programm ist eine große Bereicherung für unsere Kinder und auch uns. Die Kinder lernen sich selbst und

auch andere Menschen besser zu verstehen. Sie lernen Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen Kindern.“

Eine Mutter beschreibt: „Unsere Tochter bezog uns in Kindergarten plus mit ein, wir mussten mit ihr die Lieder der CD singen. Sie ist jetzt selbstbewusster, weiß sich gut zu wehren, ist selbstsicherer geworden und macht sich mehr Gedanken über ihre Mitmenschen und deren Gefühle. Sie kann auch besser ihre eigenen Gefühle artikulieren.“

Externe Sponsoren, vor allem Lions Clubs, unterstützen Kindergarten plus finanziell und bei der Implementierung vor Ort. Im Distrikt Mitte-Süd – der das Saarland, Rheinland-Pfalz und Südhessen umfasst – wird aktuell in 105 Kindertageseinrichtungen Kindergarten plus durchgeführt. Rund 300 Erzieherinnen wurden zu Trainerinnen ausgebildet. Damit ist in diesen Kinder-Einrichtungen auf etliche Jahre hin die Wirkungsfähigkeit für das Programm gewährleistet. 18 Lions Clubs unterstützen das Programm. Weitere Clubs sind in der Planungsphase oder wollen ihr Engagement ausbauen. ■

Michael Brahm

Wie passen Tulpen und Knast zusammen?



Der LC Darmstadt Louise Büchner beteiligt sich seit seiner Gründung vor fast 15 Jahren am internationalen Lions Tulpentag. Der Samstag vor Muttertag ist zu einer Tradition im Club und zu einem festen Termin für die Darmstädter geworden. Die Erlöse aus der Activity gingen anfangs überwiegend an die Gutenberg-Schule, eine Brennpunktschule in Darmstadt. Mit dem Geld wurden Schulprojekte

zum konfliktfreien Zusammenleben der Schüler und die ersten Lions-Quest Seminare für Lehrerinnen und Lehrer dieser Schule unterstützt.

Zunächst verkauften die farbenfrohen Holztulpen, die in den Werkstätten der Justizvollzugsanstalt in Darmstadt Eberstadt gefertigt werden, nur die Damen des LC Louise Büchner. Dann bezog man die Schülerinnen und

Schüler ein, um bei ihnen Verantwortung und Engagement zu stärken. So schwärmen am Tulpentag mittlerweile Schüler, mitunter auch Eltern und Lehrer aus, um die Holztulpen zu verkaufen. Die gemeinsamen Anstrengung steigerten den Spendererfolg.

Mittlerweile wurde diese Aktion auch von Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen. Der Lions Club und die Schulen teilen sich den Überschuss. Die Schulen finanzieren damit besondere, durch den Schuletat nicht abgedeckte, Bedürfnisse und der Club finanziert so die Lions-Quest-Seminare.

Auch Lions-Quest ist eine regelmäßige Activity des Clubs. Anfangs wurden auswärtige Seminare mit Unterkunft und

Verpflegung mitfinanziert. Seit fünf Jahren führt der Club in eigener Regie mindestens einmal jährlich für circa 30 Lehrer der Sekundarstufe I dreitägige Schulungen durch. So können die knappen Ressourcen effizienter eingesetzt werden. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg stellt die notwendigen Räume kostenfrei zur Verfügung und die Lions-Freundinnen unter Federführung von Agnes Hergott versorgen die Pädagogen in den Pausen mit Nahrhaftem und betreuen den Lehrgang organisatorisch.

In den letzten fünf Jahren wurden so über 130 Lehrer geschult, für die der LC über 20.000 Euro zur Verfügung stellte. Wegen des großen Erfolgs wurde LF Agnes Hergott zur LQ-Beauftragten in das Kabinett des Distrikts MS-111 berufen. ■

Claudia Pörings

832 Schüler laufen für Lions-Quest

Als Notlösung gestartet, hatte sich der Jazz-Frühshoppen auf dem Hofgut Senckenberg bald zu einem festen und erfolgreichen Ritual im Südhessischen Ried entwickelt. Jedes Jahr kamen mehr Besucher. Zur 10. Jubiläumsveranstaltung (2001) waren es mehr als 700 spendenfreudige Gäste. Obwohl die Veranstaltung jährlich Nettoerlöse von mehr als 10.000 D-Mark erzielte, war nach zehn Jahren eine Erneuerung sinnvoll.

Nachdem sich der LC Groß-Gerau nicht nur für die Suchtprävention, sondern auch für Lions-Quest engagierte, floss immer mehr Geld dorthin. Die publikumswirksame Ergänzung bestand in einem Sponsorenlauf der Schüler auf einem abgesteckten Kurs, für den sie Rundengeld erhielten. Später wurde dies auch auf die umliegenden Schulen ausgeweitet. Nur die am Quest-Lauf teilnehmenden Schulen erhalten regelmäßige Zuwendungen in Form des LQ-Seminars für die 5. Klassen eines kompletten Lehrerjahrgangs. Jährlich werden so im Mittelwert circa 60 Lehrer aus dem direkten Umfeld der Sekundarstufe für die 5. Klasse ausgebildet. Damit werden jene 800 Schüler erreicht, welche ein halbes Jahr später am Quest-Lauf teilnehmen.

Der Quest-Lauf hat sich zu einer festen Institution herausgebildet, und die LQ-Ausbildung ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der lokalen Schullandschaft. Überschüssige Erträge werden für Quest-affine schulische Maßnahmen verwendet.

Zu Beginn dieser Laufaktion im Jahr 2001 starteten 70 Schüler eines Gymnasiums aus Groß-Gerau. Der Erfolg führte zur



832 Schüler beteiligten sich am Benefizlauf für Lions-Quest.



Klassenfoto nach Siegerehrung.

engen Kooperation mit dem Rüsselsheimer Nachbarclub. Die Schulbehörde unterstützt ebenso wie die Sozialbehörde des Landratsamtes diese erfolgreiche Activity aus der Erkenntnis, dass mit der Präventionsschulung von Lions-Quest manche Schulprobleme bereits im Vorfeld gelöst werden können. Mit Hilfe dieser Quadriga aus Lions und Behörden wurden im Kreisgebiet alle Schulen mit Sekundarstufe angeschrieben und die Klassenlehrer und Schüler zum nächsten Quest-Lauf eingeladen. Dann müssen die Schüler ihre individuellen Sponsoren aus dem Familienkreis oder darüber hinaus finden. Sammelprofis unter den Schülern bringen es

auf bis zu 30 Sponsoren, die sich verpflichten, einen festen Betrag je Runde bzw. gelaufenen Kilometer zu bezahlen. Der Club wiederum sucht eigenständig Industriesponsoren.

Die stolze Bilanz der beiden Clubs: Bei den letzten drei Läufen traten jeweils mehr als 500 Schüler aus 13 Schulen und 42 Klassen an; im Durchschnitt wurden mehr als 25.000 Euro erlaufen, weitere 15.000 Euro wurden bei Handel, Handwerk und Industrie an Sponsorengeldern eingesammelt.

Die Vorbereitung für den Lauf beginnt für die Lions Mitglieder bereits ein halbes Jahr vorher.

Am frühen Morgen des Ereignistages starten dann bis zu 40 Lions-Freunde mit dem Aufbau und der Organisation des Laufs für die circa 800 Läufer.

Eine Stunde vor dem Start sind nahezu 1.000 Personen im Sportstadion, begleitet von einem lässigen Glen-Miller Sound des Schulorchesters. Würstchen, Pommes, Getränke sowie Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohl.

Auszeichnungen für die erfolgreichsten Läufer

Um 14.00 Uhr starten der Landrat und der Oberbürgermeister den Lauf. Im Jahr 2008 waren 832 Schüler am Start, die während der maximal 1,5 Stunden mit Erfrischungen versorgt wurden. Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die Läufer mit den meisten Runden, die Rundensieger je Klassenverband, die stärkste Klasse sowie die aktivsten Sponsorensammler prämiert.

Der nächste Quest-Lauf ist am 20.06.2009 auf dem Sportplatz in Groß-Gerau. ■

Johann Siegl

Rumänische Waisenkinder entdecken den Mittelrhein

Armut und Benachteiligung gehören in den Westkarpaten, einem Landesteil Rumäniens, in dem in Alesd das Waisenhaus „Kajanto Maria“ liegt, zum täglichen Bild. Hier hat vor acht Jahren der LC Rheingoldstraße – angeregt durch den Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger rumänischer Kinder in Simmern/Hunsrück – mit Hilfslieferungen und Spenden begonnen. In diesen Jahren wurden darüber hinaus persönliche Beziehungen zu den Waisenkindern aufgebaut, die von Solidarität, Nächstenliebe und Völkerverständigung geprägt sind.



Planwagenfahrt mit den rumänischen Waisenkindern und deren Betreuern.

Zurzeit wohnen im Waisenhaus 27 Kinder im Alter zwischen drei und 18 Jahren. Vor einigen Monaten hat die Leitung des Waisenhauses, Dr. Annemarie Sadler und Dr. Stefan Gönczi, sechs neue Kinder aufgenommen, die aus einer zerrütteten Familie mit Alkoholkonsum und Arbeitslosigkeit stammen.

Im Waisenhaus „Kajanto Maria“ erhalten die Kinder und Jugendlichen eine gute Erziehung und vor allem eine qualifizierte Ausbildung. Verschiedene Jugendliche haben bereits ihr Abitur gemacht, andere ihre Fachausbildung begonnen. Auch nach der Ausbildung bis zur Familiengründung können die Jugendlichen im Waisenhaus wohnen – ein sinnvolles Konzept.

Vor einem Jahr wurde im LC Rheingoldstraße die Idee geboren, neben den jährlichen Hilfslieferungen den Waisenhauskindern einen Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen. Zwar sind die Waisenkinder gut behütet, aber den Kontakt zur Außenwelt haben sie weitgehend verloren, da sie nur zur Schul- und Berufsausbildung das Waisenhaus verlassen und externe Ferien oder Freizeitgestaltung an fehlendem Geld scheitert. Gerade bei diesen Kindern ist ein „Tapetenwechsel“ sehr wichtig und pädagogisch wertvoll.

Der Aufenthalt am Mittelrhein, einem der schönsten Täler Deutschlands, vom 18. bis 24.04.2009 war denn auch für die Waisenkinder und Betreuer ein Erlebnis von besonderer Qualität. Untergebracht in Ferienhäusern auf dem Hof Hardthöhe bei Oberwesel, wurde bei den Kindern neben dem Freizeit- auch das Bildungs- und Begegnungserlebnis gefördert. So wurden beispielsweise Besichtigungen in Schulen sowie in Sozial- und Kultureinrichtungen unternommen. Darüber hinaus hat der Aufenthalt am Rhein aber auch die Begegnung mit den Clubmitgliedern ermöglicht und zum Dialog und Austausch angeregt. Hierzu zählt unter anderem die Einladung zu Kaffee und Kuchen bei LF Fußhöller, schon vor Jahren Motivator für

die Lieferung gebrauchter Hotelmöbel ins Waisenhaus. „Wir sind glücklich, in zufriedene und funkelnde Kinderaugen geschaut zu haben“, brachten es Lions-Präsident Stefan Heck und der Initiator der Ferienfreizeit, LF Jürgen Weiler, beim Abschiedsabend auf den Punkt. ▣

Jürgen Weiler

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNGEL

Eigenes Finanz-Wissen für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

ART & CULTURE TRAVELS
EXKLUSIVE WOCHENENDREISEN
Programm und Prospekte:
089 - 22 84 55 00
www.art-culture-travels.com

Den „Leo-Stiefeln“ entwachsen,
suche
ich nach bestandenen
2. Juristischen Staatsexamen
eine Herausforderung in einer
Anwaltskanzlei
(belastbar, flexibel, FFA-Englisch).
Angebote unter
Chiffre 2043, Schürmann + Klages,
Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
ÄGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>> **GRATIS KATALOG** <<
Fon: 0781/93 289 10
kutscher-neptun@t-online.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

www.**Pins**undmehr.de

Bildungsberatung und Profiling für Abiturienten und Studenten.

Kostspielige Fehlentscheidungen vermeiden helfen.

www.buero-gruenewald.de

FERRO-IMEX Technologies GmbH
Der Nischenspezialist für
Nutzstahl-Entsorgungen (EU)
und Ostafrikaexperte
Söflinger Straße 100, D-88077 Ulm
e-Mail: stahl@ferro-imex.de
www.ferro-imex-technologies.de
Lasertechnology: www.guentner-industries.de

* Der Hersteller für *
* **LIONS-WIMPEL** *
* mit Ihrem Clubnamen *

Kurz
Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
Info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Auf den Spuren der Natur

EIN NATURERLEBNISPFAD FÜR
DAS SCHULLANDHEIM HERONGEN.



Aktiv die Natur entdecken und spielerisch den heimischen Wald mit seinen Bewohnern kennenlernen – das ist jetzt dank eines neuen Naturerlebnispfads im Schullandheim Herongen für Schulkinder aus Krefeld und Umgebung möglich. — — —



Leos, Lions und Mitarbeiter des Rheinischen Waldpädagogiums entwarfen und bauten gemeinsam den Walderlebnispfad.

— — — Die Krefelder Leos, die seit Jahren soziale Einrichtungen in Krefeld unterstützen, feiern dieses Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass sollte eine besondere Activity durchgeführt werden, die vielen Kindern gleichzeitig zu Gute kommt. Der Wunsch des Heimleiters des Schullandheims der Stadt Krefeld in Herongen, einen Naturlehrpfad einzurichten, stieß somit bei den Leos auf offene Ohren. Das Schullandheim in Herongen wird von fast allen Krefelder Kindern während ihrer Schulzeit besucht.



Leos an Schaufel und Schubkarre.

konnte der Pfad endlich aufgebaut werden. Insgesamt 22 fleißige Helfer – Leos, Lions und Mitarbeiter des Rheinischen Waldpädagogiums sowie des Schullandheims – packten bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam an, um die Stationen zu errichten.

Jetzt können die Besucher des Schullandheims unter anderem ihre Sprungkraft mit Waldbewohnern messen, Fährten lesen und Maulwurfhügel untersuchen.

In gemeinsamer Planung mit dem Rheinischen Waldpädagogium wurde ein Pfad mit insgesamt acht Stationen entworfen, der den Kindern den Wald und seine Bewohner näher bringen soll. Mitte März

Alle Helfer freuen sich über eine gelungene Activity und hoffen, dass bald die ersten Kinder die heimische Natur entdecken werden. ■

Irene Pohl

Dauerhafter Einsatz kommt gut an: Jugendbegleiter am Bodensee



Insgesamt 20 Grundschüler werden von Ina Hartwig und Johanna Lutomska jeden Mittwoch bei Hausaufgaben und Sport betreut.

In der Grundschule in Schnetzenhausen, Friedrichshafen, findet seit 2007 jeden Mittwoch eine Hausaufgabenbetreuung und Sport AG statt. Engagiert kümmern sich Ina Hartwig und Johanna Lutomska um ihre 20 Schüler im Alter von 7 bis 10 Jahren. Dabei stehen die beiden ihren Schützlingen mit Rat und Tat zur Seite, egal ob bei Addition und Subtraktion mit Übertrag, dem Bestimmen von Satzgliedern oder dem Lesen der Uhr in Englisch. Im Umgang mit den Schülern versuchen sie, neben den schulischen Anforderungen den Kindern auch zwischenmenschliche Kompetenzen wie Fairness, Respekt, Höflichkeit und Sportsgeist zu vermitteln. Gemeinsam mit den Kindern hat die Juristin Johanna einen Regelkatalog in Form von eigenen Gesetzen für die Hausaufgabenbetreuung entwickelt, um dem harmonischen Umgang miteinander Form zu verleihen.

Faszinierend ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen bei ihren kleinen wöchentlichen Weltuntergängen einen Weg aus der Verzweiflung zu weisen. Die Aussicht auf die gemeinsamen Spiele in der Turnhalle spornt die kleinen ABC-Schützen bei der Erledigung ihrer Aufgaben zu Höchstleistungen an. Beim Zombieball, Putzlappen- oder Blitzraketen spiel sind hochrote Köpfe, Tränen der Verlierer und leidenschaftliche Hingabe Gang und Gäbe. Sowohl für



Auch die ABC-Schützen wissen das Engagement der Leos zu schätzen.

die Kinder als auch die Jugendbegleiterinnen ist die gemeinsam verbrachte Zeit eine Bereicherung. Lehrer, Eltern und Schulverwaltung sind dem Leo-Club Friedrichshafen dankbar für dieses dauerhafte, ungewöhnliche und ehrenamtliche Engagement. **■**

Johanna Lutomska, Ina Hartwig

Goodbye Elite!

EXPORTWELTMEISTER
DEUTSCHLAND VERLIERT
SEINEN ROHSTOFF.



Wulf Mämpel
stv. Chefredakteur DER Lion

Deutschland verliert seine Bildungselite. Immer mehr Akademiker verlassen das Land. Solche Nachrichten nehmen wir inzwischen zur Kenntnis. Kopfschüttelnd. Ungläubig. Tatenlos. Dabei ist eines klar: Deutschland braucht seine Elite. Und eine neue dazu. — — —

— — — Doch da klaffen große Unterschiede, die das Problem verschärfen: Während diejenigen, die unser Land verlassen, wesentlich besser qualifiziert sind als die durchschnittliche Erwerbsbevölkerung, liegt die Qualifikation der meisten ausländischen Zuwanderer deutlich unter diesem Niveau. Und was besonders auffällt: Deutschland gehört zu den Ländern mit den am niedrigsten qualifizierten Zuwanderern.

Alarmsignal Abwanderung
Hinzu kommt ein ebenfalls kaum zu stoppender Trend: Bei der heranwachsenden neuen Elite der Migranten – auch die gibt es zunehmend – wächst der Wunsch nach einer Auswanderung. Bei dieser Situation, eine zunehmend alternde Bevölkerung und eine zu geringe Geburtenrate kommen noch verschärfend hinzu, müssten alle Alarmglocken laut läuten.

Das belegt eine Zahl: Im Jahr 2008 wanderten über 3.000 in Deutschland ausgebildete Mediziner aus. Angela Merkel hat recht, wenn sie sagt: „Zuwanderer sind immer auch eine Bereicherung.“ So, wie Krankenhäuser im Ausland inzwischen Patienten für Deutschland „anwerben“, müsste auch für die hochspezialisierten Berufe eine „Deutschlandwerbung“ erfolgen.

Gefahren eines Export-Weltmeisters

Wir müssen begreifen, dass wir als „Weltmeister des Exports“ noch unser blaues Wunder erleben werden, wenn Asien beispielsweise unsere Exportschlager (Maschinenbau) bald ebenso leistungsstark, aber deutlich preiswerter anbietet. Was haben wir als Zukunfts-Ressourcen denn zu präsentieren? Wir verfügen weder über Öl und Gas noch über Erze oder andere Rohstoffe, zumal die Kohle an Bedeutung

verloren hat. Was also kann Deutschland in einigen Jahren anbieten? Sicher sind es Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung, Bildung, Ausbildung und Weiterbildung. Für die weltweite Wettbewerbsfähigkeit und unseren Wohlstand benötigen wir bestens ausgebildete Fachkräfte in einer modernen, agilen Wissensgesellschaft und keine erneuten Angriffe auf die wegen ihrer Leistung Besserverdienenden mit einer zusätzlichen Reichensteuer. Sie kann dazu führen, dass noch mehr Topleute und Leistungsträger unser Land verlassen. Ihre Gehälter dürfen nicht zum Steinbruch des Staates verkommen, in dem sich jeder Politiker nach Belieben bedienen kann.

Das lebenslange Lernen für alle Generationen muss zu einem selbstverständlichen Grunddenken werden. In frühesten Jugend werden die Maßstäbe

gesetzt, die zu einer Lerngesellschaft führen. John F. Kennedy wird das Wort nachgesagt: „Nur eines ist auf Dauer teurer als Bildung: keine Bildung“. Dieser Spruch ist heute aktueller denn je.

Hürden für Wissenschaft abbauen

Fazit: Unsere Hochschulen müssen internationalen Vergleichen standhalten. Das kostet Geld, Geld, das reichlich Zinsen bringt und unsere Zukunft für die nächsten Generationen sicherer macht. Der Abbau von Bürokratie im Bereich der Wissenschaft ist eine weitere Hürde, die es zu überwinden gilt.

Denn: Wenn Deutschland schon schrumpfen muss, was manche Zeitgenossen ja durchaus auch als neue Chance werten, dann auf einem anderen qualitativen Niveau – kleiner, aber feiner. ■



Lions stiften neue Schule in Togo

Große Aufregung in Atigba in Togo: Eine Delegation des **LC Aalen** war zur Übergabe einer neu errichteten Elementarschule angereist, um an der feierlichen Zeremonie teilzunehmen. Die Schule wurde in die Hände der Gemeindeverwaltung und des Betreibers, der evangelischen Kirche, gelegt. Atigba mit rund 5.000 Einwohnern liegt auf dem Hochplateau der afrikanischen Republik Togo, die sechs Millionen Einwohner des Landes müssen ihren Lebensunterhalt im Durchschnitt mit einem Jahreseinkommen von rund 100 Euro bestreiten.

Der Vorsitzende des Lions-Hilfswerks Aalen, Richard Salzer, verweist deshalb nachdrücklich auf die Notwendigkeit solcher Einrichtungen: „In unserem Club entstand deshalb der dringende Wunsch, gerade hier in Afrika ein Zeichen des Miteinanders zu setzen. Dazu gehört als Ausgangspunkt eine solide Erziehung und Ausbildung. Auf das Projekt in Togo wurden wir durch die Togo-Hilfe e.V. in Waldstetten aufmerksam, das Konzept der direkten Hilfe und Präsenz vor Ort konnte uns auf Anhieb überzeugen. So wissen wir, dass unsere Mittel da ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden.“

Zusammen mit den Lions-Freunden Dr. Paul Kurz sowie Gisela und Thomas Kratky war Richard Salzer bei der feierlichen Übergabe in Togo anwesend (Fotos). Zahlreiche Vertreter der lokalen Politik und des öffentlichen Lebens in Atigba nahmen an der Veranstaltung teil – das Schuleröffnungsfest geriet zu einem lebendigen Spektakel, an der die ganze Gemeinde teilnahm. Die Schule trägt jetzt den Namen „Ecole Dr. Charles Lederer“. 210 Kinder werden inzwischen hier unterrichtet. Mit der Schule in Togo kommt der Club nun auch dem internationalen Anspruch der weltweiten aktiven Service-Vereinigung nach. Richard Salzer steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.

25.000 Euro durch flinke Beine



Sie waren nicht zu stoppen: Beim 13. Lions-Lebens-Lauf der **Hamburger Clubs Altona, Airport, Blankenese** und **Elbufer** im Altonaer Volkspark erliefen 600 flotte Läufer den Betrag von 25.000 Euro zur Unterstützung sozialer Zwecke im Kinder- und Jugendbereich. In diesem Jahr geht ein Teil der Summe an die Amputierten e.V. Nord zur Beratung und Selbsthilfe für Kinder und Jugendliche mit Amputationen und ihrer Eltern. Den Löwenanteil des Starter-

feldes stellten Schulen aus dem Hamburger Westen. 240 der 600 Läufer schafften die volle Strecke von 21 km – also sieben Runden im Altonaer Volkspark. Alle Läufer zusammen schafften 7.480 km, das entspricht der Entfernung Hamburg-Peking. Das Prinzip des Lebens-Laufs: Jeder Teilnehmer sucht sich vorher einen oder mehrere Sponsoren. Diese spenden pro gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Geldbetrag. Bei den bisherigen Läufen kamen insgesamt auf diese Weise rund 250.000 Euro zusammen. Im Foto: Ab 11 Uhr konnten die Läufer auf den 3 km langen Rundkurs im Volkspark gehen. Mehr als ein Drittel schaffte 21 km, also sieben Runden beim Lebens-Lauf.



LIONS AKTIV

■ Zu einer erfolgreichen Veranstaltung haben sich die Gastrednerabende des **LC Berlin-Europa-Center** entwickelt. Zum feierlichen Dinner am 23. 04. 2009 im Palace Hotel konnte der Club auch DG Fabian Rüsck als Gast gewinnen. Als besondere Überraschung für diesen Abend gelang es Alexander von Stahl, den Unternehmensberater Prof. Dr. h. c. Roland Berger (Foto Mitte) als Gastredner einzuladen. Roland Berger ist der bekannteste deutsche Unternehmensbe-



rater, der das Unternehmen, das seinen Namen trägt, selbst aufgebaut hat. Berger gründete 1967 sein Beratungsunternehmen, das heute unter dem Namen Roland Berger Strategy Consultants firmiert. Im März 2008 gründete er außerdem die Roland-Berger-Stiftung, die jährlich einen Preis für Menschenwürde vergibt und ein Stipendienprogramm für sozial benachteiligte Jugendliche anbietet. Im Rahmen dieser Feier konnte Alexander von Stahl Roland Berger eine Spende über 4.000 Euro überreichen, mit dem der Lions Club Berlin-Europa-Center die Roland-Berger-Stiftung unterstützt.

■ 5.000 Euro für die Anschaffung eines Kühlfahrzeugs für die örtliche Tafel steuerten die Mitglieder des **LC Kaltenkirchen** bei. Das Geld stammte unter anderem aus den Einnahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Adventsmarktes. Mit der Summe liegen die Voraussetzungen für weitere Sponsoren und Förderer vor, das Vorhaben der Tafel zu unterstützen. Der Kühlwagen wird etwa 30.000 Euro kosten.

■ Der **LC Herdecke** setzt mit seinen Activities dort an, wo anderen Institutionen die Hände gebunden sind. Jetzt ergab sich die Möglichkeit, einer sehr segensreichen Aktion in der Region zu weiterer Existenz zu verhelfen. Musiktherapie in der traditionsreichen evangelischen Stiftung Vollmarstein bedeutet für die schwerstbehinderten Bewohner der Einrichtung eine Möglichkeit, Zugang zur Welt zu finden. Die Lions waren der Meinung, diese förderungswürdige Maßnahme zu unterstützen und steuerten 1.000 Euro bei.



Erwachsen werden

30 Wiesbadener Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen nahmen an einem dreitägigen Einführungsseminar teil, das von den beiden Wiesbadener Lions Clubs **An den Quellen** und **Kochbrunnen** in der Sophie- und Hans-Scholl-Schule veranstaltet und finanziert wurde. Nach der Begrüßung durch die Quest-Beauftragte Angelika Kramer (LC Wiesbaden-An den Quellen) wurden die Pädagogen von Quest-Trainerin Marie-Luise Schimpf-Rager in die Grundlagen der Arbeit mit dem Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ eingeführt. Ziel des Projekts ist die Förderung junger Menschen in der

Pubertät. Schwerpunkte sind soziale und kommunikative Kompetenzen, die Stärkung des Selbstvertrauens und eigenverantwortliches Handeln. Erziehung von Jugendlichen in der Pubertät bedeutet eine große Herausforderung für Eltern und Lehrer. Lions-Quest will den jungen Menschen mit dieser „Lebenskompetenzerziehung“ Orientierung und Hilfe beim Aufbau eines eigenen Wertesystems anbieten und gleichzeitig Pädagogen in ihrem Erziehungsauftrag unterstützen. Die so vermittelten Impulse für den Unterricht wurden begeistert aufgenommen.

30 Jahre aktiv



Der **LC Nettetal** feierte im Lions-Jahr 2008/2009 sein 30-jähriges Bestehen. Am 9. Dezember 1978 vom **LC Viersen** gegründet, zeichnete der Club sich in den vergangenen drei Jahrzehnten durch ein sehr aktives Clubleben aus. Seit über 20 Jahren verbindet ihn eine Jumelage mit dem belgischen Club Brueghel. P Franz Thölen und Gründungspräsident Dr. Dieter Pesch ließen bei der Festveranstaltung die 30 Jahre Revue passieren. Der LC Nettetal engagierte sich sowohl regional wie überregional für zahlreiche Bedürfnisse und Projekte auf dem Gebiet

der Kultur und des Sozialen ebenso wie auf dem der Bildung und des Umweltschutzes. Insgesamt konnte der Club in den Jahren etwa 450.000 Euro dem Gemeinwesen zur Verfügung stellen. Auch die Jubiläumsveranstaltung, an der DG Lutz Stermann und ZCH Christoph Rochow teilnahmen, wurde als Activity durchgeführt. Der Erlös von 10.000 Euro kommt dem Kinderdorf Bethanien in Schwalmatal zugute. Im Foto: Gründungspräsident Dieter Pesch, P Franz Thölen, DG Lutz Stermann und Christoph Rochow (von links).

Ach du dickes Ei



Das ist mal eine ungewöhnliche Lions-Aktion: Die Mitglieder des **LC Bielefeld Phoenix** – 2007 als jüngster von acht Clubs in Bielefeld gegründet – haben mit ihrer Osteraktion „Ach du dickes Ei“ Lebensmittel-Spenden für benachteiligte Menschen gesammelt. Am 4. 04. 2009 wurden von 10 bis 16 Uhr im Eingangsbereich des Real-Markts an der Teutoburger Straße in Bielefeld Kunden angesprochen und um eine Spende (unter anderem auch Lebensmittel) für benachteiligte Mitbürger gebeten. Die Resonanz war riesig, teilte der Club mit.

Die Lions konnten mehrere Einkaufswagen voll mit Waren aller Art „einnehmen“ – darunter Schokohasen, Malblöcke, Bücher, Stofftiere, Ostereier und Mengen an Süßigkeiten. Der Club freut sich über die große Resonanz der Aktion und bedankt sich bei den Spendern und dem Team des Real-Markts für die Unterstützung. Die Oster-Geschenke erhielten Kinder im Haus Arche und Haus Dustholz, der Förderverein „Unser Haus“ und der Bielefelder Tisch, der wöchentlich etwa 1.000 Menschen mit den wichtigsten Grundnahrungsmitteln versorgt.

Hilfe für kleine Mongolen



Seit 1999 fördert der **LC Hamburg-Wandsbek** Kinderprojekte in der Mongolei. Wie es dazu kam? Als Clubmitglied Dr. Eckart Geginat als Berater in Ulan-Bator, der Hauptstadt eines der ärmsten Länder der Welt, tätig war, erfuhr er von der erfolgreichen Aktion der vor Ort tätigen Katholischen Mission unter der Leitung von Monsignore W. Padilla. Daraufhin entschied der Lions Club, sich mit Spenden für Straßenkinderprojekte der Mission zu beteiligen.

Seit 2002 ist nun LF Dr. Enno Dreppenstedt fast jährlich als Berater in der Mongolei aktiv und kann miterleben, was die Unterstützung der humanitären Arbeit der Mission bedeutet – bei jedem seiner Besuche konnte er eine Spende des Clubs überreichen. 2008 hat LF Dreppenstedt mit Monsignore Padilla (inzwischen zum Bischof geweiht) ein neues Projekt ausgewählt: „Girls at risk“. Es geht um kleine Mädchen, die im ganzen Land auf der Straße aufwachsen. 20 Mädchen befanden sich bereits in der Ganztagsbetreuung der Mission. Die Hamburger Lions überwiesen umgehend 2.000 Euro für dieses Projekt. Im Foto: Dr. Eckart Geginat, Bischof Padilla und Dr. Enno Dreppenstedt (von links).

Lions helfen MCS-Kranken

Eine ungewöhnliche Hilfsaktion hat der **LC Henstedt-Ulzburg** ins Leben gerufen: Er unterstützt seit mehreren Jahren die Lebensqualität des MCS-Kranken Martin B. Fast eineinhalb Jahre ist es her, dass Martin sein neues Zuhause, ein kleines Reihenhaus auf der Halbinsel Nordstrand, bezogen hat. Das Haus ist für ihn ideal, es wurde speziell für ihn umgebaut: mit Baustoffen und Einrichtungsgegenständen, die Martin „verträgt“. Der 38-jährige leidet an MCS – multiple Chemikaliensensivität. Diese Umwelterkrankung ist im Allgemeinen nur wenig bekannt, obwohl nach neuen Schätzungen in Deutschland rund eine Million Menschen darunter leiden, die meisten, ohne es zu wissen.

Die Betroffenen reagieren allergisch auf die unterschiedlichsten Chemikalien. Bei Martin wurde MCS vor knapp zehn Jahren festgestellt. Einen Pflegedienst konnte der junge Mann nicht in Anspruch nehmen, weil die „Ausdünstungen“ anderer Menschen bei ihm zu schweren Reaktionen mit Erstickungsanfällen, Migräne, Lähmungen, Krämpfen und Bewusstlosigkeit führten. Die Ärzte hatten Martin aufgegeben. Die einzige Chance, seinen Gesundheitszustand zu stabilisieren, bestand darin, einen für ihn geeigneten chemikalienfreien Wohnraum zu finden. Die Kosten für die notwendigen umweltmedizinischen Behandlungen wurden von seiner Krankenkasse nicht mehr übernommen.

Die Mitglieder des Lions Clubs zögerten nicht lange. Er finanzierte den Umzug nach Schobüll an der Nordsee im Mai 2005, wo Martin an einer Umwelttherapie teilnehmen konnte, sowie die damit verbundenen Behandlungskosten. Inzwischen ist der Gesundheitszustand in den letzten dreieinhalb Jahren weitgehend stabilisiert worden. Die erreichten Behandlungserfolge haben Martin neuen Lebensmut gegeben. Sein nächstes Ziel ist es, wieder arbeiten zu können.





Das alte Bürgermeisterhaus in Essen-Werden war der passende Rahmen, um das 40-jährige Bestehen des **LC Kettwig** zu feiern. Von den 16 Gründungsmitgliedern nehmen heute noch vier aktiv am Clubleben teil. P Prof. Dr. Ulrich Beckendorff begrüßte beim Festakt deshalb auch besonders Gert Jürgens, Dr. Ernst Kohlmann, Günter Mosebach und Dr. Rudolf Novotny und zeichnete sie mit der Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft aus. Glanzvoller Rahmen der Veranstaltung war das Trio „Joy“, das mit großartigen Stimmen und hohem musikalischen Niveau Ausschnitte aus Opern und Operetten vortrug. In den 40 Jahren seines Bestehens konnte der LC Kettwig rund 500.000 Euro für soziale und kulturelle Zwecke zur Verfügung stellen.

Zum „Musikalischen Frühling“ lud jetzt zum vierten Mal der **LC Norderstedt** ein. Nach dem Motto „Der Mix macht es“ traten wieder unterschiedliche Gruppen – insgesamt 22 – auf, die das Publikum begeisterten. 6.000 Gäste und rund 500 Musiker nahmen an dem Non-Stop-Ereignis teil. Inzwischen ist diese Lions-Veranstaltung zu einem bedeutenden lokalen Event avanciert. In diesem Jahr spendeten 18 Sponsoren über 10.000 Euro für verschiedene Hilfsprojekte des Clubs vor Ort. Stadtpräsidentin Kathrin Oehme dankte den Lions für ihren steten Einsatz und ihre oft unbürokratische Hilfe in Norderstedt.



Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagiert sich der **LC Selfkant** seit Jahren. Darüber freute sich jetzt der Förderverein der Sonnenschein-schule in Heinsberg. Mit einer Spende von 4.000 Euro ermöglicht der Club die Förderung, Weiterbildung und Betreuung von zwei Kindern aus benachteiligten Familien im Rahmen des offenen Ganztagsbetriebs. Der Lions Club übernimmt für vier Jahre die Patenschaft der beiden Kinder. In Kooperation von Förderverein, Schule und Lions wurde ein Kind des zweiten Schuljahrs und ein Kind des vierten Schuljahrs ausgewählt. Eine so gestaltete tägliche Betreuung, die darauf ausgerichtet ist, die Lebenskompetenz der Kinder zu fördern, wirkt gewiss gegen Versagen in der Schule, Jugendkriminalität, Gewaltbereitschaft und Missbrauch von Suchtmitteln, sind sich die Lions sicher.



99 Luftballons standen als imposantes Zeichen für den Start des bundesweiten 99. Notinselprojekts, das der **LC Duisburg-Landschaftspark** in Kooperation mit der Sparkasse durchführte. Geschäfte und Ladenlokale, die einen Aufkleber mit der Aufschrift „Notinsel – wo wir sind, bist Du sicher“ an Tür oder Schaufenster kleben haben, bieten Kindern Schutz und Hilfe an. LF Gerhard Knauf: „Egal, ob Kinder sich nur verlaufen haben oder tatsächlich Schutz suchen: Die Mitarbeiter eines solchen Geschäfts helfen ihnen weiter.“ Das gilt zum Beispiel für alle Duisburger Filialen der Sparkasse. Bislang wurden in Duisburg über 160 Geschäfte gefunden, die sich der Aktion angeschlossen haben. Das Ziel sind 500. Oberste Maxime: Schicken Sie das Kind nicht weg! Aufklärungsarbeit wollen die Lions auch in den Schulen leisten, damit die Kinder erfahren, dass sie in Geschäfte mit dem Aufkleber in Notsituationen flüchten können.

Das Projekt „Wir machen Schule“ wird vom **LC Eschborn** tatkräftig unterstützt. Ziel ist es, signifikant bessere Kompetenzen zu erreichen, damit die Jugendlichen mit einer gesicherten Anschlussperspektive die Schule verlassen können. Die Heinrich-von-Kleist-Schule erarbeitet bereits Unterrichtsmodelle sowie Schüler- und Klassenportfolios in den einzelnen Jahrgangsteams. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers, um über die vorgegebenen Anforderungsniveaus zu verfügen. P Karl Müller begrüßte die Initiative der Schulen und überreichte 3.000 Euro als Zuschuss für das Projekt. Im Foto: Schulleiter Horst Schneider, P Karl Müller (Mitte) und LF Roland Schneider (rechts).



Einen Kühlwagen im Wert von 43.500 Euro übergab der Präsident des **LC Wiesbaden**, Michael Hopp, an Frau Friedrich-Wurzel von der Wiesbadener Tafel. Die Wiesbadener Tafel versorgt ehrenamtlich etwa 2.500 hilfsbedürftige Menschen mit Lebensmitteln. Die vom LC Wiesbaden beschlossene Activity wurde vom LC Brüssel Centre Fondateur, der 1954 Gründungspate des Wiesbadener Clubs war, vom Damenclub **Wiesbaden-An den Quellen** und vom Autohaus Renault Bernhard unterstützt.



Auf Einladung des finnischen Distriktes 107-N nahm eine Delegation des Distriktes 111-OS an der diesjährigen Distrikt-Versammlung in Helsinki teil. Zwischen beiden Distrikten besteht seit 2006 eine Jumelage. Am Vortag berieten sie unter anderem über gemeinsame Beiträge zur aktiven Gestaltung des 55. Europa-Forums vom 17. bis 19. September dieses Jahres in Tampere, Finnland. Nach bisherigen Überlegungen wird der Distrikt zwei Workshops betreuen. Einen im Rahmen des Twinning-Programms zu den Erfahrungen unserer deutsch-finnischen Distrikt-Jumelage und einen weiteren, in dem wir die Aktualität der Lions-Ziele und ethischen Grundsätze im Licht der Wirtschaftskrise diskutieren wollen. Letzteres kann den Anstoß zu Überlegungen der europäischen Clubs bilden, die dann beim nächsten Europa-Forum 2010 in Bologna weitergeführt werden können. Die Delegation besuchte auch eine Activity des Damenclubs LC Porvoo-Blanka mit Kindern und Jugendlichen. Empfang auf dem Flughafen Helsinki-Vantaa (von links nach rechts): PDG Otfried Blümchen, PDG Dr. Axel Turra, DG Rolf Werner, PDG Ulf Nummelin, KS Jörg Lässig, Sabine und DG elect Stefan Schmid.

Im Rahmen der St. Patricks-Woche veranstaltete der **LC Hahnheide** einen irischen Abend in der Wassermühle in Trittau. Ziel war es, mit einem Teil des Erlöses das „therapeutische Reiten behinderter Menschen“ zu unterstützen und einen weiteren Teil für andere Spenderziele einzusetzen. Die alte Wassermühle war bis auf den letzten Platz besetzt. Es herrschte eine echte Pub-Atmosphäre.

P Jörg Stentzler begrüßte die Gäste und stellte dann die Folkgruppe „Larry Mathews Blackstone“ vor, die sich anschließend authentisch irisch in die Herzen der Gäste spielte. Die mitreißenden Lieder der melancholischen Balladen und die Stimmung, die durch die Instrumente erzeugt wurde, machten aus dem Abend einen großen Erfolg. Speisen und Getränke waren ebenfalls „rein irisch“.

3.692 Euro waren das Ergebnis der gelungenen Veranstaltung.



Die internationale Ausrichtung seiner Arbeit verdankt der **LC Kaltenkirchen** einem ganz besonderen Highlight: Einmal im Jahr folgt der „Internationale General- und Admiralsstabilehrgang mit Beteiligung der Führungsakademie der Bundeswehr“ (kurz „die kleine UNO“ genannt) einer Einladung des Clubs zu einem gemeinsamen Abendessen. Die diesjährige Veranstaltung stand unter einem besonderen Vorzeichen: Anlässlich des 30. Jubiläums tauschten Lehrgangsleiter Oberst Bernhard Wilhelm Vitzthum und P Kurt Thormälén Ehrenurkunden aus. Der Präsident ließ die Erfolgsgeschichte der Lions und der Führungsakademie Revue passieren. Viele Freundschaften und Patenschaften hätten sich in all den Jahren entwickelt. Der gemeinsame Abend im Frühjahr gehört zu den Höhepunkten des Clubjahrs. Im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens stand ein Vortrag von Major Kah Keng Lim aus Singapur.



Nach wie vor ist ein guter Schulabschluss wesentliche Voraussetzung für den Zugang zu einer erfolgreichen Ausbildung und damit für den Einstieg ins Berufsleben. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Kinder in Familien mit Migrationshintergrund und Kinder aus bildungsfernem Milieu häufig weniger gut gefördert werden. Um hier gegenzusteuern unterstützt der **LC Hamm-Hammona** aktuell den Förder- und Nachhilfedienst des Caritas-Horts Karl Leisner in Hamm Bockum-Hövel. In diesem Projekt werden zurzeit ein Mädchen und sieben Jungen mit gezielter Förderung durch Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter zu einem qualifizierten Schulabschluss unterstützt. P Dr. Stefan Bröring: „Wir wollen nicht akzeptieren, dass Kinder aus sozial schwachen Familien automatisch auch schlechteren Zugang zu Bildungschancen haben. Deshalb halten wir das Programm der Caritas für förderungswürdig.“ Der Club stellte 3.500 Euro zur Verfügung.



Das 14. Lions-Open-Benefiz-Golfturnier des **LC Alveslohe** war wieder ein großer Erfolg: In der wunderschönen Anlage des Golfclubs Gut Kaden vor den Toren Hamburgs wetteiferten die 102 Spieler um die Preise. Die Damen des Clubs verwöhnten die Teilnehmer im Laufe des Tages mit Kuchen, leckeren Frikadellen, Würstchen, Broten, Obst und Getränken. Die größte Einzelspende von 12.500 Euro erhielt das Don-Bosco-Haus in Mölln, eine Therapie- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen. Ein weiterer Teil des Reinerlöses aus dem Turnier wird anderen wohltätigen Einrichtungen gespendet, unter anderem werden 22 Klassen mit jährlich je 240 Euro unterstützt, die das Projekt Klasse2000 anbieten. Im kommenden Jahr wird das 15. Turnier stattfinden.



Bereits zum fünften Mal veranstaltete der **LC Triberg-Schwarzwald** in der wunderbaren barocken Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne“ in Triberg ein Konzert mit dem Barockensemble der weltberühmten Wiener Philharmoniker. Zwei Stunden lang entführte das Ensemble die Besucher in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche in die musikalische Welt des beginnenden 17. Jahrhunderts. Mit lang anhaltendem Applaus wurde den Musikern gedankt. Beim anschließenden Empfang im Rathaus von Triberg bedankt sich P Hans-Joachim Schulte beim Barockensemble für das unvergessliche Konzert und wies darauf hin, dass diese Veranstaltung nur durch das starke finanzielle Engagement des Clubs ermöglicht werden konnte.



Erstmals in diesem Jahr haben die **LC Ingolstadt**, **LC Ingolstadt ‚Auf der Schanz‘** und die Leos eine gemeinsame Veranstaltung mit der Big Band der Bundeswehr organisieren können. Trotz der schlechten Wetterlage war dank der tatkräftigen clubübergreifenden Unterstützung der einzelnen Mitglieder das Gesamtergebnis von fast 5.000 Euro zufriedenstellend. Nicht zuletzt zeigte sich mal wieder, dass die Damen die besten Sammelergebnisse erzielen konnten. Im Gegenzug dazu halfen die Herren tatkräftig bei den Aufbauarbeiten mit. Die gesamte Veranstaltung kam bei der Bevölkerung sehr gut an.

Mehr als 15.000 Euro sind beim diesjährigen Cottbusser Wohltätigkeitsball gesammelt worden, den der **LC Cottbus** veranstaltete. Insgesamt wurden seit der Premiere des „Amusements für den guten Zweck“ mehr als 200.000 Euro für soziale Projekte in der Region gesammelt. Mit 250 Besuchern war der größte Charity-Ball Südbrandenburgs ausverkauft. Viele Unternehmen und Privatpersonen hatten die Veranstaltung und die große Tombola als Sponsoren unterstützt. P Bernd Walter begeistert: „Wir helfen auch künftig dort, wo es der Staat nicht tut oder nicht mehr tun kann. Viele der begeisterten Gäste informierten sich an dem Ballabend auch über die verschiedenen Lions-Projekte, die es künftig weiter zu unterstützen gilt.“



Die 14. Benefizgala des **LC Berlin-Wannsee** in Zusammenarbeit mit dem Orchester der Deutschen Oper Berlin hat im Februar in der ausverkauften Deutschen Oper 1.900 Gäste angelockt. Für den designierten Generalmusikdirektor der Oper, Donald Runnicles, war es sein erster öffentlicher Auftritt mit seinem Orchester vor Amtsantritt im Herbst 2009. Dr. Eckard von Hirschhausen (Foto) führte durch den sehr beschwingten Abend, der sich ganz dem Rosenmontag verschrieben hatte. Schirmherr des Abends war Prof. Dr. Klaus Töpfer, der in seiner Begrüßung die Notwendigkeit betonte, sich um die Schwächeren der Gesellschaft zu kümmern. Rund 50.000 Euro betrug der Reinerlös, mit dem unter anderem die Bürgerstiftung und das Kinderhaus Berlin-Mitte unterstützt werden.
Die 15. Benefizgala findet am 19. 03. 2010 statt.



Die feierliche Charterung des **LC Cottbus-Lausitz** fand am 28. 02. 2009 im Best-Western-Hotel in Branitz statt. Die Urkunde wurde der Präsidentin Vera Fürstehöfer von DG Fabian Rüscht überreicht. Zu den Festrednern und Gratulanten gehörten unter anderem Manfred Härtel (Zonen-Chairperson) und Wolfgang Wollgam (vom Patenclub LC Cottbus). Der neue Club ist ein reiner Damenclub, darunter einige aus dem ehemaligen Leo-Club Cottbus. Hilfreicher Patenclub ist der LC Cottbus. Beide Clubs wollen künftig auch gemeinsam Activities durchführen, so auch die „Nacht der kreativen Köpfe“. Weitere Aktivitäten sind im Rahmen der Projekte Klasse2000 und Lions-Quest vorgesehen. Das Foto zeigt die Damen des neuen Lions Clubs mit Governor Fabian Rüscht (oben Mitte).



Der **LC Lütjenburg** und der TSV Lütjenburg weiten ihre Zusammenarbeit aus. Dank einer Spende der Lions in Höhe von 2.000 Euro kann der TSV nun Jugendlichen und ihren Familien im Rahmen der „Bewegungspatenschaften“ ein neues Sportangebot machen. Gleichzeitig ruft der Lions Club zu einer Sportbörse auf, um beim TSV dringend benötigte Sportkleidung zu sammeln. Begonnen hatte die Zusammenarbeit zwischen beiden Clubs im vergangenen Jahr, als die Lions mit einer Spende den Aufbau der AIKIDO-Sparte anschoben. Hierbei handelt es sich um eine gewaltfreie Kampfkunst, die für Mädchen und Jungen gleichermaßen geeignet ist. Es gibt keine Wettkämpfe, sondern nur Bewegungsabläufe, die Spaß machen und Ausdauer und Konzentration fördern. Gleichzeitig wird das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gefördert. 35 Teilnehmer gehören zu der Gruppe. Mit der Spende kann der Club sein Angebot ausbauen und 30 Jugendlichen einen Schnupperkurs ermöglichen.

Die Initiatorin der Aktion „Feuerkinder“, Dr. Annemarie Schrami, war jüngst Gast beim **LC Marktredwitz-Fichtelgebirge**. Die engagierte Orthopädie-Chefärztin der Rummelsberger Klinik setzt sich seit vielen Jahren für das Projekt „Feuerkinder“ in Tansania ein und berichtete von ihrem nächsten Einsatz in diesem Jahr, bei dem wieder stark behinderte Kinder und Jugendliche an den Beinen operiert werden. Dank der Unterstützung der Lions mit einem Beitrag von 7.000 Euro ist es gelungen, so Dr. Schrami, den seit Langem geplanten Röntgenanbau am dortigen Krankenhaus fertigzustellen. Bei der Geldübergabe bedankte sich P Michael Göbel auch bei Dr. Jürgen Jung, einem Orthopäden aus Nürnberg, der das gebrauchte Röntgengerät spendiert hatte. Im Foto (v. l.): LF Oskar Deininger, Dr. Klaus Maier, Dr. Annemarie Schrami, P Michael Göbel und LF Kurt Heinzl.



Zum 13. Mal veranstaltete der **LC Kassel-Brüder Grimm** sein traditionelles Brüder Grimm-Mahl, an dem 200 geladene Gäste aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft teilnahmen. Festredner war der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Franz Josef Jung, der auf Einladung von P Oberst a. D. Hans Werner Patzki nach Kassel gekommen war. Angekündigt wurde der Minister nicht nur durch einen routiniert schnüffelnden Sprengstoffhund und Personenschützern, sondern auch vom Heeresmusikkorps unter der Leitung von Bernd Achenbach, der der Veranstaltung durch musikalische Zwischenspiele ein besonderes Gepräge gab. Während des erlesenen Vier-Gänge-Menüs informierte der Minister zum Thema „Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert“. Das Rednerhonorar von 1.000 Euro unterstützte das Bundeswehr-Sozialwerk, der Erlös des Benefizessens kommt der Telefonseelsorge Nordhessen zugute.

NEUE MITGLIEDER



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Alveslohe
Dani Koch

LC Angeln
Jochen-Patrick Kunze

LC Anröchte-Warstein-Rüthen
Gudrun Brandes

LC Aschaffenburg Pompejanum
Andrea Müller

LC Aschheim-Herzog Tassilo III
Conrad Mattern

LC Babenhausen-Fuggermarkt
Tom Otto

LC Bad Harzburg Walburga
Judith-Emilia Gal
Anja Mertelsmann
Claudia Pape

LC Bad Homburg v. d. Höhe
Lutz Roschker

LC Bamberg
Stephan Kirchner

LC Bamberg Residenz
Hermann Graser

LC Bayreuth-Kulmbach
Roland Ranftl
Ingo Rausch

LC Bensberg-Schloß
Heinz-Peter Clodius

LC Berlin-Gendarmenmarkt
Dietmar Schickel
Alexander Ralf Würth

LC Berlin-Halensee
Thomas Plechatsch-Waterstradt

LC Berlin-Leipziger Platz
Burkhard Jung

LC Biberach
Thomas Kimmich

LC Bitterfeld
Christian Schneider
Joachim Soppa
Bärbel Wohmann
Dzeladin Zulic

LC Bochum-Ruhr
Harald Nüllmann

LC Bonn-Beethoven
Alexander Beaumont

LC Bonn-Venusberg
Martin Forster

LC Brandenburg an der Havel
Wolfgang Ricken

LC Bremen Wilhelm Olbers
Mike Bleyer

LC Bremen-Bremer Süden
Friedhelm J. Stellet

LC Bremervörde
Hendrik Paulsen
Matthias Schriever

LC Bruchköbel
Frank Alexander

**LC Chemnitz/Wasserschloß
Klaffenbach**
Heiko Zabel

LC Coburg Veste
Bettina Tkatzik

LC Coesfeld
Michael Lukas

LC Darmstadt-Castrum
Klaus Krumrey

LC Detmold-Cherusker
Jutta Posselt

LC Diessen am Ammersee
Helmut Fietzek

LC Dithmarschen
Kai Bunge
Matthias Gleimius

LC Dorsten-Hanse
Hans-Jürgen Gromann

LC Dortmund-Fluxa
Ann-Katrin Bönig
Insa Candrix

LC Dortmund-Phönix
Jan Fatthauer

LC Dresden
Michael Tempes

LC Dresden-Waldschlößchen
Frank Strobel

LC Duisburg-Concordia
Heinz Brommundt
Ingrid Brommundt
Reinhold Haverkorn
Ursula Pätzold Coco
Wilfried Schmitz

LC Düsseldorf
Jörn J. Braun
Jochen Döbbel
Hans-Jürgen Niehaus

LC Düsseldorf-Oberkassel
Alexander von Erdely
Frank Weigelt

LC Düsseldorf-Renaissance
Marcus Stahl

LC Eisenach-Wartburg
Arna Setzepfandt

LC Ellerbek Rellingen
Gunther Grave

LC Emmendingen
Heiko Grafmüller

LC Emmerich
Arndt Joosten
Marc Lückefahr

LC Ennigerloh-Münsterland
Eckhard Dieckmann
Luitgard Fröhlich

LC Erlangen
Stefan Brunner
Alexander Steinkasserer

LC Essen-Assindia
Dietrich Gerstei

LC Essen-Stadtwald
Andre Weber

LC Flensburg-Fördestadt
Andrea Holland
Stefan Jessen
Susanne Christine Lasch

LC Flensburg-Schiffbrücke
Holger Petersen

LC Frankfurt-Cosmopolitan
Barbara Hofmann

LC Frankfurt-Mainmetropole
Thomas Schmidt

LC Frankfurt-Rhein-Main
Markus Söhnchen

LC Freiburg-Munzingen
Michael Lange

LC Garching Campus
Corinna Schmitt

LC Gießen Burg-Gleiberg
Michael Emmerich

LC Gießen-Justus von Liebig
Jan Dominik Gunkel
Markus Pfeffer
Steffen Stark

LC Göttingen
Hans Hoerauf

LC Grafschafter Moers
Peter Fischer
Jürgen Kaiser
Peter Liebisch

LC Greifswald Hansestadt
Frank Dombrowski
Frank Embach
Werner Haase
Vincent Leifer
Peter Rudolph
Christian Voß

LC Gütersloh-Lutterau
Jessica Alberts
Tobias Kersten
Tim Schulte-Frankenfeld

LC Halle-Dorothea Erxleben
Cornelia Demuth

LC Hamburg-13
Martina Spink

LC Hamburg-Alster
Christian Anthony
Frank Busse

LC Hamburg-Bellevue
Gaby Bethge
Christine Blüchert

LC Hamburg-Waterkant
Ilse Johanna Gürtler

LC Hanau
Manfred Schroeder

LC Hassberge-Haßfurt
Sabine Weinbeer

LC Heidelberg Campus
Arna Shab

LC Hemer
Bernd Dämmer
Mirko Heintz
Klaus-Dieter Knecht
Lars Rosier
Andreas Wallert

LC Hennef Rhein-Sieg
Christoph Engelberg
Udo Laeis

LC Hersbruck
Johannes Seitz

LC Hildesheim-Rose
Roland Bürger
Michael Hillebrand
Johannes Willerdling-Möllmann

LC Hochaunus
Michael Frohne
Christopher Nevener

LC Hohenlohe
Johannes Kießling

LC Ingolstadt „Auf der Schanz“
Margarete Felbier

LC Kaiserslautern
Joachim Mauruschat

LC Kaltenkirchen
Hans-Georg Borchers

LC Kamenz-Lessing
Ines Keller

LC Karlsruhe-Fächer
Friederike Ley

LC Kassel-Kurhessen
Mario Janson

LC Kempten-Buchenberg
Martin Pfefferle
Thilo Probst

LC Kiel-Siebzig
Jörg Bagutzki
Edgar Nienhuys

LC Kirn-Mittlere Nahe
Peter Landfried

LC Korbach-Arolsen
Thilo Walter
Lars Zacke

LC Krefeld-Gelduba
Martin Busch

LC Krummhörn
Ulrich Kohlhoff

LC Kuehlungsborn
Michael Viet

LC Lemgo
Cyrus K.-Klostermann
Dirk Schöning

LC Limburg-Nassau
Andreas Ahlbach
Peter Steinhauer

LC Limes-Ostalb
Kathrin Bechstein
Michael Kohn

LC Lippstadt
Manfred Cibis
Matthias Ferber
Kai Friske

LC Lübecker Bucht
Lambertus Muller

LC Lübeck-Hanse

Friedemann Kirschstein
Karsten Zülow

LC Ludwigsburg-Monrepos

Winfried Speck

LC Luedenscheid Minerva

Myra Mani

LC Marquartstein-Achental

Arnulf Daxer

LC Meckenheim-Wachtberg

Petra Glunz-Grosch

LC Mörfelden-Walldorf

Michael Kleuser
Ursula-Ute Severin

LC Mülheim/Ruhr

Jochen Leyendecker

LC Mülheim/Ruhr-Leinpfad

Peter Weih

LC Müllheim-Neuenburg

Mathias Herzog
Andreas Köppen-Castrop
Jochen Lang
Jörg Leube

LC München-Grünwald

Max Michael Schlereth

LC München-Helen Keller

Daniela Ortloff-Hoppe

LC München-Herzogpark

Oliver Brecko

LC München-Multinational

Xiao-Ran Zhang

LC München-Ottobrunn

Friedhelm Scharff
Stefan R. Schmalhofer

LC Murnau-Staffelsee

Helge Ellerbrock

LC Neubrandenburg

Mecklenburg Vorpommern

Dirk Ganzer

LC Neunkirchen-Burbach

im Freien Grund

Barbara Feld
Christoph Michael Feld

LC Neusäß

Michael Bögle

LC Neuss-Helen Keller

Rolf Büschgens
Hartmut Tetzner

LC Niesky-Lausitzer Neiße

Hagen Höher

LC Nürnberg

Martin Abraham

LC Oberberg

Klaus Birth

LC Oberstaufer-Westallgäu

Dietmar Bayer

LC Oberursel

Lothar Boelsen
Patrick Derra

LC Offenburg Simplicius

Silke Foellmer-Schwarz
Joachim Huber

LC Osnabrück-Friedensreiter

Jens-Henrik Pott

LC Papenburg

Burkhard Wallesch

LC Pinneberg

Clemens Christmann
Manfred Nickel

LC Pirna

Olaf Rauthe

LC Potsdam-Sanssouci

Andreas Wimmer

LC Prenzlau

Rudolf Volkmer

LC Quedlinburg

Markus Jacobs

LC Ratingen

Stephan Freund

LC Ravensburg

Carsten Deák
Stefan Jung

LC Regensburg-Land

Thomas Gansbühler
Michael Naumann
Thomas Pühler

LC Rendsburg

Stefan Gottschlich

LC Reutlingen

Baldur Veit

LC Rheurdt/Niederrhein

Ulrike Effelsberg
Uta Hoffmann
Inez van Tienhoven

LC Rottal-Inn

Ludwig Pfefferkorn jun.

LC Salzwedel

Jürgen Bode

LC Schönebeck-Bad Salzelmen

Ute Burmeister
Lars Mischer

LC Schweinfurt

Franz Geus
Klaus Langner

LC Schwerin-Fürst Niklot

Mathias Kühne

LC Schwerte-Caelestia

Birgit Michaela Floss

LC Sebnitz

Thilo Herrmann

LC Soest-Hellweg

Erik Bischoff
Heike Lentering

LC Stendal

Jörg Siebert

LC Stralsund-Hansestadt

Olaf Knöpken
Bernhard Schumacher
Olaf Wiegert

LC Stuttgart-Altes Schloß

Arne Tiemann

LC Stuttgart-Killesberg

Cornelia Heinz

LC Sylt

Henning Lehmann

LC Trier

Markus Weber

LC Trier-Basilika

Christian Bahrke

LC Tuttlingen

Muharrem Cinar

LC Überlingen

Markus Korte

LC Übersee-Forum am Chiemsee

Brigitte Graf-Hartmann
Stefan Hartmann
Holger Schmidt

LC Vallendar

Adolf T. Schneider

LC Vallendar WHU

Jan Peter Schmötsch

LC Velbert-Heiligenhaus

Markus Müller

LC Vortausun

Iordanis Savopoulos

LC Waginger See

Franz Tanner
Stefanie Tanner

LC Wahlstedt

Frank Becker
Harald Block

LC Wanne-Eickel

Thorsten Siller

LC Warendorf

Michael Teckentrup

LC Wermelskirchen-Wipperfürth

Georg Arnusch
Christoph Drewes

LC Werne in Westfalen

Georg Grotefels

LC Werse-Ems

Julian Simon

LC Wertheim

Bernhard Mueller

LC Wienhausen (Flotwedel)

Oliver Bulwin
Jürgen Höner

LC Wiesbaden-Kochbrunnen

Frank Schmeißner
Marcus Traut

LC Wittingen

Jens Türschmann

LC Wörth-Kandel

Sevilay Huesman-Koecke

NEUE LIONS CLUBS



Wir begrüßen die neuen Clubs
im MD 111-Deutschland

LC Baesweiler

Horst Bauer
Marion Bauer
Peter Bauer
Helen Breuer
Birgit Creuels
Klaus Frenken
Andreas Gascard
Steffen Gerling
Helmut Goeble
Samira Idries
Waltraud Imm
Peter Jorjas

Karin Kick

Willi Köhnen
Siegfried Kuiff
Dr. Kirsten Oelbracht
Dr. Peter Reinacher
Marga Schröder
Wolfgang Schröder
Henrich Wiederhold

LC Heimsheim Graf Eberhard

Klaus B. Bapp
Sabine Bierschenk
Gerhard Böhmeler
Hanne Böhmeler
Axel Briese

Thorsten Bröske

Dr. Alexandra Bullinger
Karin Feuerer
Richard Feuerer
Gertrud Gross
Helmut Gross

Stefan Herzog

Dr. Vera Hummel
Dr. Hans-Martin Käser
Markus Lorch
Alexandra Sautter
Klaus Sautter

Bettina Schäfer

Markus Schäfer
Gaby Schaible
Jörg Schaible
Werner Schwenk
Isabelle Yeginer

Günter Wagenseil

Im Alter von 81 Jahren verstarb viel zu früh und nach längerer Krankheit am 16.03.2009 unser hochgeschätztes Gründungsmitglied des Lions Clubs Leutkirch (Allgäu), Günter Wagenseil.

Im Lions Club hatte er die Ämter des Sekretärs 1973/74, des Vizepräsidenten 1974/75 und des Präsidenten 1975/76 ausgeübt und sich dabei in den Dienst der Lions-Sache gestellt.

In vorbildlicher Weise hat er dabei wichtige Aktivitäten initiiert, Lions-Freunde zum Mitmachen motiviert und außerordentlich erfolgreich gewirkt.

In jungen Jahren übernahm er von seinem Vater einen Malerbetrieb und vergrößerte und entwickelte ihn mit seinem wirtschaftlichen und unternehmerischen Gespür in jahrelanger harter Arbeit zu einem angesehenen Großbetrieb in der Region.

Günter Wagenseil war jedoch nicht nur ein Mann der Wirtschaft. Sensibel und feingeistig, wie er war, bedeutete ihm besonders die Kunst der Malerei sehr viel. Er besuchte mit sehr großem Engagement und Erfolg die Kunstgewerbeschule Bonndorf, wo ihm das handwerkliche Rüstzeug vermittelt wurde. Er malte viel in seinem eigenen Atelier, vornehmlich Aquarelle. In seinen frühen Jahren als Künstler liebte er einfühlsame, duftige Motive in zarten Farben. Später neigte er mehr zu abstrakten, wohlausgewogenen Farbkompositionen mit hohem Spannungsgehalt. Leider hat er seine Arbeiten nie öffentlich ausgestellt, aber wir sind uns ganz sicher, sie waren für ihn

ein Lebensquell in seinem Schaffen und nicht zuletzt seine ihm eigene Art der Meditation.

Wir erinnern uns gerne an stundenlange Diskussionen über Kunst und Kreativität und seine dargestellte Selbstverwirklichung. Begleitet vom Genuss herrlicher Rotweine liebte er diese Gespräche unter Freunden, bei denen er aufblühte und die Geschäfte um ihn herum vergaß. Bei einem Besuch gemeinsam mit Lions-Freunden in einer Matisse-Ausstellung in Zürich brillierte er mit enormem Fachwissen über den Maler, über dessen Eigenart des Fauvismus und brachte es fertig, dass wir diese Malerei mit ganz anderen Augen betrachtet haben. Er konnte erkennen, erklären und andere überzeugen.

Im reiferen Alter kaufte er sich einen paradiesisch gelegenen Bauernhof mit einem herrlichen Blick auf das liebevolle Bodensee-Hinterland. Hier baute er sich mit viel Engagement und seinem ausgeprägten guten Geschmack ein Domizil, in dem er die Ruhe fand, nach der er sich insgeheim so sehnte und wo er schließlich starb. Er nannte ihn „Hof Roten“ und gestaltete ihn zu einem Juwel. Die Gärtnerei, die Blumen faszinierten ihn. Er schrieb 2001 in sein Tagebuch: „Einen Garten zu schaffen heißt, eine bessere Welt zu schaffen, darauf vertraue ich.“

Er war uns ein echter Lions-Freund, ein Vorbild, ein unvergesslicher Mensch. Er wird uns fehlen.

Wir trauern mit seiner lieben Frau, seinen fünf Kindern und seinen Enkeln.

Werner Stuhler

VERSTORBENE MITGLIEDER



In memoriam

Willi Alischewski
LC Plön

Dietmar Dippel
LC Berlin-Gendarmenmarkt

Bernd Leusner
LC Leverkusen-Rhein-Wupper

Fritz Pätzold
LC Pinneberg

Gerd Schoengen
LC Merzig/Saar

Günther Wagenseil
LC Leutkirch

Heinrich Atmanspacher
LC Kleve-Kalkar

Anton Einsiedl
LC Traunstein

Karl Mehlretter
LC Regensburg

Wolf Rasenack
LC Stade

Günter Schweinsberg
LC Bochum-Hellweg

Werner Wagner
LC Hersbruck

Kurt Joachim Bornhaupt
LC München-Olympiaturm

Richard Hefele
LC Marktoberdorf

Josef Moser
LC Rottal-Inn

Jelrich Rassau
LC Rheingau

Ernst Seeger
LC Biberach

Karl Walz
LC Bad Krozingen-Staufen

Norbert Chrobok
LC Weinheim

Eberhard Juch
LC Salzgitter

Karl-Otto Muenk
LC Hildesheim-Marienburg

Claus Ruge
LC Verden/Aller

Egon Stiegeler
LC Achern

Gerhard Wehmeier
LC Kassel-Kurhessen

Walter C. Cors
LC Oberhausen-Glückauf

Hanns Ketteler
LC Bottrop

Erich Oeding-Erdel
LC Münster-Westphalia

Ulla Schmidt-Osterkamp
LC Rheurdt/Niederrhein

Erich Stüven
LC Brühl

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München
Tel.: (01 71) 3 55 31 54, Fax: (0 89) 55 26 73 07,
E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen
Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,
E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Andreas Flörchinger**

Tel.: (0 63 41) 142-241, Fax: (0 63 41) 142-317

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**
Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

To create and foster a spirit of understanding
among all people for humanitarian needs by providing
voluntary services through community involvement
and international cooperation.



President:

Albert F. Brandel

14 Herrels Circle, Melville, New York 11747-4247, USA.

Immediate Past President:

Mahendra Amarasuriya
No. 70, Fife Road,
Colombo 5,
Republic of Sri Lanka.

First Vice President:

Eberhard J. Wirfs
Am Münsterer Wald 11,
65779 Kelkheim,
Deutschland.

Second Vice President:

Sidney L. Scruggs III.
Vass,
North Carolina,
USA.

Directors:

| | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| Bishnu Bajoria | Bankura, Indien |
| Malik Khuda Baksh | Karachi, Pakistan |
| Dana Biggs | Fresno, Kalifornien, USA |
| Ken Bird | Brisbane, Australien |
| Ermanno Bocchini | Neapel, Italien |
| Wayne E. Davis | Stephens City, Virginia, USA |
| Ryuichi Goto | Kashiwa, Japan |
| Dr. Patricia Hill | Edmonton, Alberta, Kanada |
| Kwang-Soo Jang | Seoul, Südkorea |
| Larry G. Johnson | Vienna, West Virginia, USA |
| Maurice M. Kahawaii | Kailua-Kona, Hawaii, USA |
| Shinji Kayamori | Japan |
| Vinod Khanna | Neu-Delhi, Indien |
| Ed Lecius | Merrimack, New Hampshire, USA |
| Douglas A. Lozier | Indianapolis, Indiana, USA |
| Shyam Malpani | Mumbai, Indien |
| Art Marson | La Crosse, Wisconsin, USA |
| Dr. Jerimiah Myers | Kodiak, Alaska, USA |
| Ellis Suriyati Omar | Kuching, Malaysia |
| Dr. Harold R. Ott | Boalsburg, Pennsylvania, USA |
| Georges Placet | Ludes, Frankreich |
| Tapani Antero Rahko | Jarvenpaa, Finnland |
| Eugenio Roman Jr. | Arecibo, Puerto Rico |
| Bojan Dober | Rijeka, Kroatien |
| Drs. Ton Soeters | Huizen, Niederlande |
| Neil R. Spencer | Cocoa Beach, Florida, USA |
| Beverly L. Stebbins | Arlington, Texas, USA |
| Tadao Sugimoto | Hokkaido, Japan |
| Prof. Dr. Hayri Ülgen | Istanbul, Türkei |
| Rosane T. Jahnke Vailatti | Penha, Brasilien |
| Dr. Nelson Vidal | Lima, Peru |
| Vince Vinella | Sparks, Nevada, USA |
| Debra Wasserman | Faribault, Minnesota, USA |
| William B. Watkins Sr. | Loudon, Tennessee, USA |

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.650/3. Quartal 2008

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15,

76829 Landau/Pfalz,

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Andreas Flörchinger**

Tel.: (0 63 41) 142-241, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klaggess,**

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 37 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen
Abteilungen der Hauptverwaltung:

| | | | |
|--|---------------|---|---------------|
| Fragen zum M & A-Report: | 312 | Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.: | 318, 320 |
| Rechtsabteilung: | 298 | | |
| Versicherungs-Probleme: | 202 | | |
| Deutscher Übersetzer | | | |
| LCIF-Abteilung: | | Mitgliedschaft: | |
| Allgemeine Informationen: | 383 | Charter und Clubaufbau: | 305, 306 |
| Entwicklung des Programms: | 395, 396 | Mitgliedschaftsprogramme: | 322 |
| Grants: | 292, 580, 507 | Namensänderungen: | 306 |
| Melvin Jones | | Neue Clubs (und Proteste): | 305 |
| Fellowships: | 293, 517 | Marketing und Unterlagen für Clubgründungen: | 307 |
| Programme und PR: | 386, 508 | Marketing-Unterlagen: | 520, 522 |
| Leadership-Abteilung: | | Formulare für neue Mitglieder und Transfer: | 322 |
| Allgemeine Informationen: | 367 | Mitglieder-Auszeichnungen: | 339, 340, 341 |
| Institute: | 387 | Fragen zum Budget, DG-Spesen: | 220, 221 |
| Seminare und Workshops: | 544 | Club-Bedarf: | |
| Programm-Entwicklung: | 578 | Allgemeine Informationen: | 252, 253, 261 |
| Weltkongresse: | | Bestellungen: | 262 |
| Allgemeine Informationen: | 281 | Versand: | 276 |
| Unterbringung: | 284, 390 | Friedensplakat-Wettbewerb: | 358 |
| Internationale Aktivitäten: | | PR- und Produktionsabteilung: | 358, 360, 363 |
| Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs: | 315, 316 | | |
| Lions-Tag bei den Vereinten Nationen: | 500 | | |
| Youth Outreach-Program: | 330 | | |
| Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm: | 323 | | |



Leben wie es mir gefällt.

In den Wohnstiften des Augustinum finden Sie viel Freiraum für Ihren persönlichen Lebensstil und dazu die Sicherheit, in jeder Situation bestens versorgt zu sein. Und das mehr als 20-mal in Deutschland. Machen Sie sich selbst ein Bild von Ihren Möglichkeiten im Alter. Im Augustinum wohnen Sie gut betreut schon ab 1.214 Euro monatlich.* Im Fall der Pflege können Sie in Ihrem eigenen Appartement bleiben und werden dort rund um die Uhr versorgt. Informationen und telefonische Beratung erhalten Sie gebührenfrei unter der Telefonnummer 08 00 / 22 123 45.

* 1-Zimmer-Appartement (27,5 qm) in Mölln

Augustinum · Stiftsbogen 74 · 81375 München · Fax 089 / 70 98 - 199 · www.augustinum-wohnstifte.de

Selbstbestimmt leben. Gut betreut wohnen.

Augustinum Φ



Ja, ich möchte mehr über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Alter erfahren. Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial.

| | |
|------------------------|------------------------|
| Titel / Vorname / Name | PLZ / Ort |
| Straße / Hausnummer | Telefon / Fax / E-Mail |